

# tanzspiegel

Arthur Zschäbitz/  
Antonia Lange

Markus Mütt/  
Kathrin Klass

David Jenner/  
Elisabeth Tuigunov

Erik Heer/  
Arina Reziapova

Cristian Pop/  
Celine Sejdijaj

## Bundeskader C im Fokus

Acht Paare,  
sechs Fragen,  
96 Antworten

Teil 2

German  
Breaking  
Championship  
Battles um  
internationale  
Tickets

William Lauth/  
Julia Maria Scherer

Michael Hubrecht/  
Valeria Scheiermann

Enrico Fischer/  
Viktoria Lippelt







IST TEIL VON



**MIKA EINMAL**  
WELTMEISTER  
MODERN SOLO

FOTO: JONATHAN SCHÜBLER

**HÖHER.**  
**SCHNELLER.**  
**SAUBER.**

**GEMEINSAM AKTIV FÜR SAUBEREN SPORT.**



# Ein Hoch auf die Freundschaft

Die Maus und der Elefant, Ernie und Bert, Dick und Doof, Goethe und Schiller – all diese Personen und Figuren in einem Zusammenhang aufzuzählen, mag zunächst absurd klingen. Doch eines haben all diese Paare gemeinsam: Sie waren und sind die dicksten Freunde. Und sie haben uns einiges gelehrt: Dass Freunde nicht die gleiche Sprache sprechen müssen, dass sie sich nicht ähnlich sein müssen und dass – wie im Fall von Goethe und Schiller – auch aus anfänglichen Feinden Freunde werden können.

**„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“**

Kameradinnen und Kameraden, Kumpel und Kumpelinen, oder einfach Familie, die man sich aussuchen kann: Viele Bezeichnungen – eine Bedeutung: Zwei oder mehrere Menschen, deren Beziehung auf Vertrauen beruht. Sie sind für einander da, gehen durch Dick und Dünn. So wie unsere Paare des Bundeskaders C Standard und Latein, die wir Ihnen in Part zwei unserer Serie „Auf du und du mit...“ vorstellen (Seite 21).

Wir alle haben durch den Tanz Freundinnen und Freunde gefunden. Egal ob auf Lehrgängen, Turnieren oder in unseren Formationen; egal ob innerhalb des Vereines, oder in anderen Vereinen. Auch Vereinsfreundschaften haben sich gebildet. So zum Beispiel auch im Bereich des karnevalistischen

Tanzsportes, den wir Ihnen in dieser Ausgabe näherbringen (Seite 14). Und uns verbindet alle eines: Die Liebe und Hingabe zum Tanzsport. Viele Landesverbände und Vereine haben sich dies zu Herzen genommen und daran gearbeitet, dass ihre Mitglieder auch in der Pandemie Kontakt halten.



Katrin Greschner

**„Ein Freund bleibt immer Freund, und wenn die ganze Welt zusammenfällt.“**

Denn Corona hieß und heißt vor allem eines: Kontaktbeschränkung. Seit langer Zeit dürfen wir unsere Freundinnen und Freunde nicht im realen Leben sehen – lediglich über den Bildschirm per Videotelefonie. Alles andere war und ist teilweise immer noch illegal. Das bedeutet für viele von uns ein Leben vor dem Laptop. Wir verpassen wichtige Geburtstage und Hochzeiten,

sogar ganze Schwangerschaften von guten Freunden. Wir können in guten und in schweren Zeiten nicht ausreichend für die Menschen da sein, die uns am wichtigsten sind.

Und dabei haben wir nicht die älteren Generationen im Blick: Sie drohen bei dieser stetigen Digitalisierung auf der Strecke zu bleiben, wenn sie keine Kinder oder Enkel\*innen haben, die ihnen Messenger und Co. einrichten und erklären. Auch auf der Strecke bleiben können dabei Menschen mit Behinderung. Zum Beispiel die Besucher des Festivals für Menschen mit Sehbehinderung, das die Redaktion in der Rubrik „tanzen mit handicap“ vorstellt (Seite 32).

**„Ein Freund, ein guter Freund, das ist der größte Schatz, den's gibt.“**  
– Comedian Harmonists

Und trotzdem sollten wir unsere Freunde gerade in dieser Zeit nicht im Stich lassen, und das nicht nur zum Tag der Freundschaft am 30. Juli. Wir müssen regelmäßig und stetig den Kontakt halten. Und solange wir uns noch nicht wieder in großen Gruppen treffen und die verpasste Zeit nachholen können, müssen wir digital füreinander da sein. Also: Worauf warten Sie? Nehmen Sie das Smartphone oder den Hörer in die Hand und wählen Sie!

*Katrin Greschner*  
Katrin Greschner



facebook.com/  
tanzsportde



instagram.com/  
dtv\_tanzen

## blickpunkt olympia 2024

**6** German Breaking Championship  
**Let's go to Sochi**

151 Tänzer\*innen traten bei der German Breaking Championship in Hannover an und kämpften um den Titel. Ein B-Girl und ein B-Boy stachen besonders heraus und holten sich den Sieg. Foto: Eva Berten

**10** Im Gespräch mit B-Girl Jilou  
**Sie ist Deutschlands bestes B-Girl**

**12** Im Gespräch mit B-Boy Double D  
**Er ist Deutschlands bester B-Boy**



## einblick

**14** Was ist eigentlich ...  
**karnevalistischer Tanzsport?**

Konfetti, Urkunden und Freudentränen: Auf Siegerehrungen wie dieser rücken Tanzgarden ganz nah zusammen. Doch für den Platz auf dem Treppchen wird beim karnevalistischen Tanzsport hart trainiert. Foto: Heiko Mönke

**18** Im Gespräch mit Elena Krieff  
**Auf der Bühne groß geworden**

## sportentwicklung

**20** Neuer Leitfaden für Discofox – DTSA  
Workshopserie „first click – first dance“

## hautnah

**21** Auf Du und Du mit ... **den Paaren  
des Bundeskaders C | Teil 2**

## rubriken

Editorial	3
Wettkampfkalender	50
Kleinanzeigen	57
Impressum	57

**Augen auf: Hier kommt Teil 2!** Wer nach dem Blick auf das Juni-Titelbild gedacht hat: „Das kann es doch noch nicht gewesen sein!“ hatte Recht. Auch wir haben noch nicht genug von den Paaren des Bundeskaders C! So schmücken in dieser vollgepackten Ausgabe erneut 16 Standard- und Lateintänzer\*innen das Cover. Bei der Trennung in Teil 1 und Teil 2 kam das bereits erläuterte System zum Einsatz.

In dieser Ausgabe erfahren Sie außerdem, wer Deutschland auf der Breaking EM vertritt, wie Sehbehinderte tanzen und trainieren und wer die erste Staffel von „Let's Dance – Kids“ gewonnen hat.

Fotos: Volker Hey (4), Robert Panther, Bob van Ooik, Rebecca Unger, privat  
Titelgestaltung: Uwe Möller





**tanzen mit handicap**

32

So tanzen und trainieren  
Sehbehinderte  
**Der richtige Schritt aufs Parkett**

Dass tanzen mit Sehbehinderung schwer, aber möglich ist, beweisen drei Tänzer\*innen. Auch Udo Dumbeck ist davon überzeugt und veranstaltet jährliche Tanzfestivals für Sehbehinderte. Foto: Stefanie Nowatzky

34

Im Gespräch mit Gunnar Wagner  
**Tanzen ohne Sonderbehandlung**

36

Im Gespräch mit Martina Vogel  
**Herausforderungen meistern**

38

Im Gespräch mit Sandra Jost  
**Mit Partner oder in der Formation**



40

Tanzfestivals für Sehbehinderte  
**Von Teller-Technik und schrillen Sneakern**



**showevent**

43

Let's Dance – Kids  
**Kleine Tänzer ganz groß**

Junge Tanzpaare haben bei RTL erstmals um den Titel „Dancing Sternchen“ getanzt. Doch wer hat sich im Finale die Pokale und Medaillen geholt?

Foto: TV NOW/Stefan Gregorowius

46

Im Gespräch mit Selma Lohmann  
**Vom Online-Unterricht auf die große Showbühne**

48

Im Gespräch mit Roberto Albanese  
**Seine Schützlinge sind die ersten „Dancing Sternchen“**

**endrunde**

58

Deutsche Sportgeschichte  
in 100 Objekten  
**Der Tanzsport mittendrin**

**aus den ländern**

26

Informationen und Kurzberichte  
**aus allen Himmelsrichtungen**

Anzeige

**TRAINIEREN MIT PROFIS**

DIE TANZSPORTSEMINARE  
AUF SYLT UND IN BRAUNLAGE  
TOP-TRAINER & TOP-HOTELS



UNTERRICHT  
TRAINING  
ENTSPANNUNG  
LIVING  
KULINARISCHES  
TURNIERE  
TANZSPORTBEDARF

Sylt Frühjahr: 21. - 26.3.2021  
Harz Pfingsten: 15. - 21.5.2021  
Harz Sommer: 14. - 20.8.2021  
Sylt Herbst: 14. - 19.11.2021  
Gerwin und Betty Biedermann  
www.tanzsport-biedermann.de

TANZSPORT **BIEDERMANN**



# LET'S GO TO SOCHI

## FILM AB!

German Breaking Championships  
in bewegten Bildern:

### IN VOLLER LÄNGE

🌐 [www.multibc.tv/dtv](http://www.multibc.tv/dtv)  
→ DM Breaking 2021



### IMPRESSIONEN & EMOTIONEN

🌐 [www.ogy.de/fb072021](http://www.ogy.de/fb072021)



*Das Freizeitheim Döhren in Hannover bietet B-Girls und B-Boys eine einzigartige Atmosphäre für ihre Battles. Motivierende Musik kommt von den DJ-Pulten.  
Foto: Eva Berten*



Aus 151 teilnehmenden  
Athletinnen und Athleten

## Battles in Hannover: Es ging um nicht weniger als die Tickets zur Europameisterschaft in Russland

qualifizierten sich im  
Freizeitheim Döhren der  
Stadt Hannover am  
29. Mai die B-Girls Jilou  
und Pauline sowie die  
B-Boys Double D und  
Saïd zur Teilnahme an  
der Europameisterschaft  
Breaking am 26./27. Juni  
in Sotschi/Russland.

Eine lange Schlange hat sich vor dem Freizeitheim Döhren gebildet. B-Girls und B-Boys warten darauf, endlich die Halle betreten zu können. Haben sie sich angemeldet und ihr negatives Corona-Testergebnis gezeigt, dürfen sie hinein. Sie folgen den Pfeilen auf dem Boden, die sie in die Halle führen. Dort wirbeln B-Boys und B-Girls in abgeklebten Quadraten auf dem Boden umher. Die B-Girls und B-Boys wärmen sich für ihr erstes großes Battle in der Vorauswahl auf. DJs spielen Musik. Beats dröhnen aus den Boxen. Dazu gibt es viele Lichteffekte. Das Orga-Team rund um Bundestrainer Marco Baaden und den DTV-Beauftragten Thomas Stark, sowie Eva Schrader, Sachgebietsleiterin des Fachbereiches Kinder- und Jugendarbeit bei der Stadt Hannover, haben alles im Blick, weisen auf Abstandsregelungen hin, achten auf die Einhaltung des Hygienekonzepts. Viele fleißige Helferinnen und Helfer unterstützen sie.

>>



**Endlich wieder batteln**

Dann geht es endlich los: Die erste Breaking Championship seit langer Zeit. Im vergangenen Jahr musste sie Corona-bedingt ausfallen. 2019 hatte die erste Auflage in Aalen stattgefunden. Den Tänzerinnen und Tänzern sieht man die Vorfreude und Spannung an. Sie haben die anderen B-Boys und B-Girls lange nicht gesehen und brennen dafür, auf der Tanzfläche alles zu geben. DTV-Präsidentin Heidi Estler war persönlich vor Ort und lobte die sehr gut organisierte Veranstaltung und die Unterstützung durch die Stadt Hannover. „Unsere Breaker sind bereit, interessiert, heiß darauf, den Weg zu Olympia zu gehen. Wir werden alles tun, um sie auf diesem Weg zu begleiten, zu unterstützen und vor allem erfolgreich dorthin zu bringen!“

**Vorauswahl mit 151 Teilnehmenden**

Die B-Girls dürfen als erstes an den Start: 28 waren vor Ort. Nach der Vorauswahl bleiben 16 B-Girls übrig. Ein ähnliches Spiel folgte bei den 123 B-Boys. Sie wurden in drei Gruppen aufgeteilt, die nacheinander die Halle betreten und sich eins-gegen-eins batteln durften. Dabei flogen Schuhe und Mützen durch die Luft. Jede Athletin und jeder Athlet zeigte eine individuelle, spektakuläre Performance. Nach der Vorauswahl blieb die Top 32 der deutschen B-Boys übrig. Es folgen bei B-Girls und B-Boys weitere eins-gegen-eins Battles bis zum Halbfinale in beiden Kategorien.

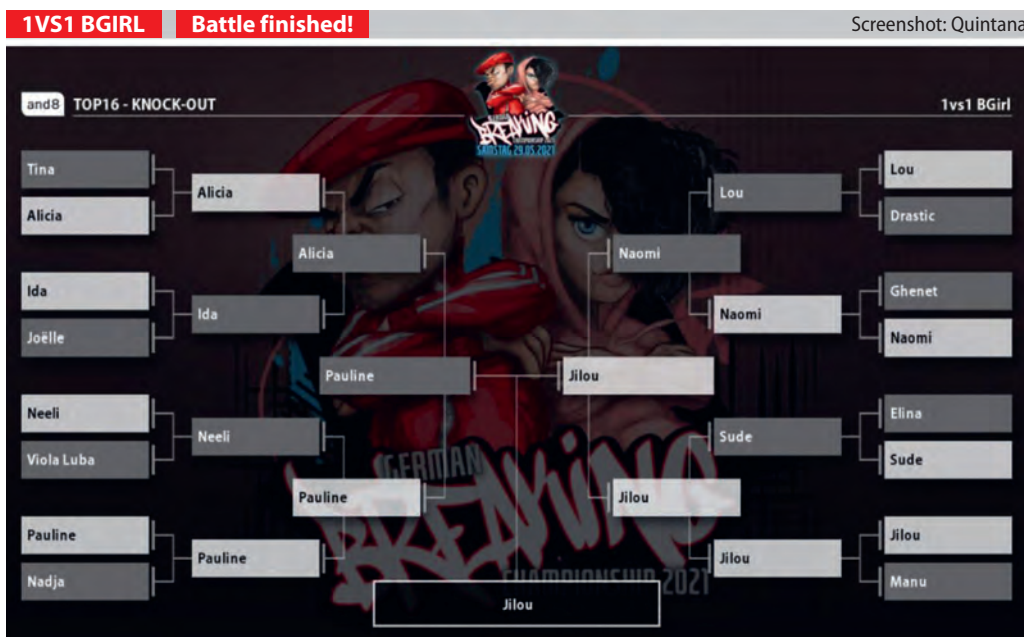


*Platz zwei gab es nach dem Finale für B-Girl Pauline (Mayen, Rheinland-Pfalz). Akrobatische Figuren wie diese wird sie sicher auch bei der Europameisterschaft in Sotschi zeigen.*



*Deutschlands beste B-Girls sind Jilou (Platz 1, Vierte von links) und Pauline (Zweite von links). Die Jury freut sich mit den Siegerinnen. Fotos: Eva Berten*

*DTV-Breaking-Beauftragter Thomas Stark moderierte die gesamte Veranstaltung und battelte sich sogar mit einem B-Boy.*







**B-Boy Qube (TSC Astoria Stuttgart, TBW) konnte beim Battle um den dritten Platz bei den B-Boys verletzungsbedingt nicht antreten. Deshalb ging Platz drei an B-Boy Sarro.**

**B-Boy Saïd (TC Savoy München, LTV Bayern) konnte die Jury mit seinen Leistungen überzeugen und sicherte sich Platz zwei.**

Bei den B-Girls wurde anschließend um Platz drei gebattelt, falls eine der beiden Finalistinnen für Sotschi ausfallen sollte. B-Girl Alicia (TSZ Heusenstamm, HTV) setzte sich gegen B-Girl Naomi (Sport vor Ort Rieselfeld, NTV) durch und holte den dritten Platz. Bei den B-Boys gab es hingegen kein Battle um Platz drei: Verletzungsbedingt musste B-Boy Qube seinem Gegner B-Boy Sarro den Platz überlassen.

### Live-Übertragung für Daheim

Die Deutsche Breaking Meisterschaft – German Breaking Championship – war ein voller Erfolg. Den gesamten Tag über herrschte eine tolle Stimmung unter den Teilnehmenden. Besucher gab es keine. Wer zu Hause geblieben war, konnte sich den Livestream zur Meisterschaft online ansehen und mitfeiern. Auch von den B-Girls und B-Boys gab es viele positive Rückmeldungen auf die Meisterschaft. Auf den sozialen Medien – vor allem Instagram – teilten die B-Girls und B-Boys ihre Eindrücke mit der Community. „Die Rückmeldungen bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, freute sich Heidi Estler.

Gaby Michel-Schuck/  
Katrin Greschner

**DTV-Präsidentin Heidi Estler (links) und die Jury beglückwünschen Deutschlands beste B-Boys: Auf Platz eins landet Double D (Vierter von links) und Platz zwei sichert sich Saïd (Vierter von rechts). Fotos: Eva Berten**



**1VS1 BBOY Battle finished!** Screenshot: Quintana

andB TOP32 - KNOCK-OUT		1vs1 BBoy	
Hungyeol	Cicov	Phil	Phil
Cicov	Double D	Toschkin	Vic
Robin	Double D	Toschkin	Denzko
Double D	Kidmark	Said	Said
Tayfun	Kidmark	Said	Stike
Kidmark	Wall D	Anton	Red Rock
Wall D	Wall D	Anton	Anton
Laws	Noindex	Qube	Erik Daily
Noindex	Lafilove	Qube	Qube
Lafilove	Lafilove	Mayo	Samutlio
Jamal	Freshman Cal	Qube	Mayo
Freshman Cal	Sarro	YosemiteSam	YosemiteSam
Artform	Ali	Deadlydani	Flo
Ali	Sarro	Deadlydani	Reza
Sarro	Sarro	Double D	Deadlydani
SouleX			



# Sie ist Deutschlands bestes B-Girl

Im Interview mit  
B-Girl Jilou



*Trotz sportlicher Hochleistung immer ein Lächeln auf den Lippen: Jilou holte sich den Sieg bei den B-Girls.  
Foto: Eva Berten*



**Wie und wann bist du zum Breaking gekommen? Seit wie vielen Jahren bist du aktiv?**

Ich bin 2006 zum Breaking gekommen. Ich war damals vom Kunstturnen gelangweilt, weil man dabei immer gezwungen ist, Dinge so zu performen, wie es schon jemand vor einem gemacht hat. Beim Breaking kannst du Dinge ausprobieren, die vor dir noch keiner ausprobiert hat. Du kannst alles auf deine eigene Art machen. Das Breaking passt besser zu mir und zu meinem Körper als das Kunstturnen. Ich habe mehr Lust darauf herauszustechen, als der großen Masse anzugehören.

**Wie bist du auf die Deutsche Meisterschaft aufmerksam geworden?**

Ich bin sehr aktiv im Bereich Breaking. Eigentlich gibt es keine Information, die an mir vorbeigeht. Dementsprechend wüsste ich nicht, wie die Meisterschaft hätte stattfinden können, ohne dass ich es mitbekomme. Bei der letzten German Championship im Breaking war ich Jurymitglied. Für die Weltmeisterschaft der WDSF war ich sowieso schon vorqualifiziert. Deshalb hatte ich mich als Jurymitglied für die German Championship 2019 angeboten.

**Vor welchem Battle warst du besonders aufgeregt? Welches Battle hat dir am meisten Spaß gemacht?**

Jedes Battle hatte seine eigene Qualität. Vor dem ersten Battle war ich sehr nervös, weil ich nicht wusste, wie meine erste Gegnerin, Manu, tanzt. Ich kannte sie nicht, wir haben uns noch nie gesehen. Beim zweiten Battle wusste ich, dass meine Gegnerin einige Stärken hat. Wir haben unterschiedliche Stile und je unterschiedlicher die Tänzer\*innen sind, desto weniger kann man voraussagen, wie die Jury später entscheidet. Deshalb war ich bei diesem Battle wirklich aufgeregt. Im Halbfinale habe ich gegen B-Girl Naomi getanzt, die mir sehr am Herzen liegt. Ich habe Naomi und ihre Schwester Joëlle sehr gern und feiere ihren Stil. Deshalb hat mir das Battle mit Naomi am meisten Spaß gemacht.

**Wer war deine stärkste Konkurrentin?**

Bevor das Finale angefangen hat, haben Pauline und ich uns zusammengesetzt. Wir haben gesagt: „Hey! Wir fahren zusammen nach Sotschi. Wir sind ein Team. Es geht nicht darum, wer von uns beiden besser ist.“ Deshalb hatten wir beim Finale besonders viel Spaß, haben uns in der Luft Herzchen zugeworfen, Moves gemacht, die wir vorher nicht oft geübt hatten, viel Spaß gehabt. Und darum geht es beim Tanzen: Wenn man es zu ernst nimmt, dann macht man etwas falsch.

**Weißt du, was du mit dem Preisgeld machen wirst?**

Irgendwann möchte ich mir mal eine Wohnung in Mexiko kaufen (*lacht*). Man muss dazu sagen: Das Tanzen ist mein Beruf. Ich lebe vom Tanzen. So traurig es vielleicht klingt: Wahrscheinlich zahle ich meine Miete mit dem Preisgeld. Aber vielleicht kaufe ich mir dazu noch ein Steak. Wenn ich etwas gewinne, gönne ich mir immer sehr gerne eins.

**Welche Chancen rechnest du dir bei der Europameisterschaft in Sotschi (Russland) und bei der Weltmeisterschaft in Nanjing (China) aus?**

Ich werde beides gewinnen, fertig. Ich glaube, wenn man nicht mit der Einstellung reingeht, dass man gewinnt, macht man etwas falsch. Bei der Europameisterschaft und bei der Weltmeisterschaft werde ich jeweils den ersten Platz machen, das ist mein Ziel.

*Das Interview führte  
Katrin Greschner*

*Nach dem Battle verabschieden  
sich Naomi und Jilou auf der  
Tanzfläche. Beide sind Mitglieder  
des DTV-Bundeskaders.  
Foto: Eva Berten*

NAME	B-Girl Jilou
ALTER	28
WOHNORT	Berlin
VEREIN	Sportclub Siemensstadt Berlin
LANDESVERBAND	Landestanzsportverband Berlin





# Er ist Deutschlands bester B-Boy

Im Interview mit  
B-Boy Double D



*Ganz in Grün und Schwarz:  
B-Boy Double D fällt nicht  
nur durch seine Kleidung,  
sondern auch durch seine  
guten Battles auf. Er holt  
sich den Sieg und wird  
Deutschlands bester B-Boy.  
Foto: Eva Berten*



**Wie und wann bist du zum Breaking gekommen? Seit wie vielen Jahren bist du aktiv?**

Ich bin im Oktober 2006 durch meine Eltern zum Breaking gekommen. Sie haben mich für ein Ferienprogramm angemeldet und gesagt, dass ich es mal ausprobieren soll. Es hat mir direkt Spaß gemacht. Danach habe ich angefangen, im Wohnzimmer zu trainieren. Da waren meine Eltern etwas genervt. Deshalb bin ich zur Tanzschule gegangen. Dort habe ich gemerkt, dass mir drei Stunden Breaking in der Woche nicht reichen und habe öfter und länger trainiert.

**Wie bist du auf die Deutsche Meisterschaft aufmerksam geworden?**

Da ich Kadermitglied bin, bin ich dazu verpflichtet, an der Meisterschaft teilzunehmen. Aber ich wäre so oder so gekommen, weil ich große Lust darauf hatte. An der German Breaking Championship 2019 hatte ich auch schon teilgenommen und gegen B-Boy Noindex gewonnen, der dieses Jahr wieder mit dabei war.

**Wie hast du dich auf die German Breaking Championship 2021 vorbereitet?**

Ich trainiere allgemein sehr viel – mindestens vier bis fünf Stunden am Tag. Ich arbeite neben dem Tanzen morgens zwischen fünf und acht Uhr bei der Post. Also gehe ich früh arbeiten, damit ich mittags vier bis fünf Stunden trainieren kann. Vor zwei Wochen beim Kaderwochenende habe ich gemerkt, dass ich erst bei 60 bis 70 Prozent meiner Leistung bin. Das war noch steigerungsfähig. Seitdem habe ich keinen Tag Trainingspause gemacht, was sich gelohnt hat.

**Was war dein bestes Battle?**

Die Pre-Selection war in Ordnung. Bei der Top 32 war ich besser, bei der Top 16 bin ich immer mehr reingekommen. Ein gutes Gefühl hatte ich ab der Top acht. Mein bestes Battle war aber definitiv das Final-Battle.

**Wer war dein stärkster Konkurrent heute? War es B-Boy Saïd, auf den du im Finale getroffen bist?**

Ich finde nicht, dass Saïd heute mein stärkster Konkurrent war. Die erste Runde im Finale hat ihm viel Energie gegeben – mir auch. Allerdings denke ich, dass B-Boy Cicov ein starker Konkurrent war. Da war die Entscheidung der Jury auch sehr knapp. Ich habe mit ihm zusammen angefangen zu breaken. Wir waren damals in derselben Tanzschule.

**Weißt du schon, was du mit dem Preisgeld machst?**

Es kann sein, dass ich mir eine kurze Auszeit bei der Post nehme, besonders weil Ende Juni die Europameisterschaft in Russland ansteht. Anfang Juli findet dann die Red Bull BC One statt; dieses Event ist ungefähr auf dem gleichen Level wie die German Championship.

**Welche Chancen rechnest du dir bei der Europameisterschaft in Sotschi (Russland) und bei der Weltmeisterschaft in Nanjing (China) aus?**

Ich weiß noch nicht wer kommt, aber ich habe auf jeden Fall Bock zu „zerreißen“. (lacht). Es gibt starke Konkurrenten, zum Beispiel Menno aus den Niederlanden. Aber auch aus Japan und Russland kommen starke Gegner.

Das Interview führte  
Katrin Greschner

NAME	B-Boy Double D
ALTER	26
WOHNORT	Fürth
VEREIN	Rot-Gold-Casino Nürnberg
LANDESVERBAND	Landestanzsportverband Bayern

Nach dem finalen Battle der B-Boys freuen sich Saïd (links) und Double D über ihre Platzierungen.  
Foto: Eva Berten







# Was ist eigentlich karnevalistischer

*Die Standard- und Latein-amerikanischen Tänze zählen zu den sprichwörtlich bunten Hunden unter den tänzerischen Stilrichtungen, binden die meisten Mitglieder und bilden folglich die größte Sparte innerhalb des Deutschen Tanzsportverbandes – aber nicht die einzige. In unserer Serie „Was ist eigentlich ...?“ werfen wir einen Blick über den Parkettrand des klassischen Paartanzes hinaus und in die vielfältigen Angebote unserer Fachverbände hinein.*

Der Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland (BkT) als Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung im DTV versteht sich als Bindeglied zum karnevalistischen Tanzsport des Bund Deutscher Karneval (BDK) und stellt im Folgenden den karnevalistischen Tanz und speziell den Leistungssport im BDK vor.

## Worum geht es beim karnevalistischen Tanzsport?

Der karnevalistische Tanzsport verbindet vieles: Er vereint Bewegung, Akrobatik und Schauspielerei auf einem Hochleistungsniveau, wobei es gilt, die Tänze und Themen zu passender Musik mit entsprechender Verkleidung und Schminke darzustellen.

Der Sport beinhaltet Tanz und Musik, verbunden mit Choreografie und Schrittvielfalt. Zudem kommen dabei gymnastische und akrobatische Elemente (auch Hebefiguren) wie auch Turnelemente zum Einsatz, die mit Ausdruck und Ausstrahlung präsentiert und vertanzt werden.

## Seit wann gibt es karnevalistischen Tanzsport? Wie und wo ist er entstanden?

Erste Ursprünge des karnevalistischen Tanzes findet man schon im 16. Jahrhundert bei den französischen „Ballett-Maskeraden“, bei denen während des Tanzes eine Handlung erzählt wurde. Daraus entstand im 17. Jahrhundert das „Ballet de cour“ in Paris, welches aus einem Chor (zum Lob des Königs) bestand und auch aus Szenen, die getanzt, gesungen oder akrobatisch dargestellt wurden.





# Tanzsport?

## TEIL 8

unserer Serie über  
die Fachverbände  
des Deutschen  
Tanzsportverbandes

*Die Tänzer\*innen der Garden tragen Uniformen sowie einen Hut, der Dreispitz genannt wird. Oft gehören auch einheitliche Perücken zur Kostümierung. Akrobatische Elemente – wie hier der Sprung in den Spagat – werden in die Tänze eingebaut. Heiko Mönke/Archiv*

Der Gardetanz kann auch auf die Girltruppen der Revuetheater aus den 1920er und 1930er Jahren zurückgeführt werden. Die Revuetheater verloren jedoch nach dem letzten Krieg an Bedeutung, allerdings griffen gegründete Karnevalsvereine die Idee wieder auf und ließen bei ihren Sitzungen Mädchengarden tanzen.

Im 19. Jahrhundert wurden noch alle Frauenrollen von Männern dargestellt. Ursprünglich tanzten auf den Karnevalsbühnen also nur Männer und auch das Funkenmariechen war ein Mann. Geändert hat sich dies erst zu Zeiten des Nationalsozialismus, wo die Funkenmariechen von Frauen verkörpert wurden.

Anfangs gab es bei den Mädchengarden zunächst eher militärische Auftritte, danach ging es dann aber immer mehr in Richtung Revuetanz. Seit Mitte der 1960er Jahre gibt es nun auch die ersten Gardetanzturniere, aus denen sich bis heute eine Leistungstanzsportart entwickelt hat. Zum Beispiel hat sich auch der Mariechentanz über die Jahre zu einem akrobatischen Tanz mit Turnelementen weiterentwickelt und auch im Paartanz werden mittlerweile schwierige Hebefiguren gezeigt.

### Welche Disziplinen gibt es beim karnevalistischen Tanzsport?

Es gibt im karnevalistischen Tanzsport des BDK verschiedene Disziplinen. Vom Tanzpaar beginnend hin zum Solistentanz, den Garde- sowie den Schautanz.

### Was macht den Gardetanz aus?

Beim Gardetanz unterscheiden wir in der Altersklasse Ü-15 noch die rein weiblichen Garden zu den männlichen und gemischten Garden. Dabei ist immer ein bestimmtes Mischungsverhältnis von Männern und Frauen gefordert. Der Gardetanz ist ein eher gradliniger und traditioneller Tanz, welcher aus Schrittkombinationen, Bildwechseln und akrobatischen Elementen besteht. Typische Elemente sind zum Beispiel Räder, der Spagat, die Beiführung und Beinschwünge. Auch das Marschieren ist für den Gardetanz, der auch als Marschtanz bekannt ist, ein typisches Merkmal. Synchronität und Choreografie bilden den Schwerpunkt dieser Tanzrichtung.

>>

Anzeige

*Britta Gericke*

Verkauf:

- Modellkleider
- Tanzsportkleidung
- Tanzschuhe
- Stoffe
- Strass
- Eislauftartikel
- Ballettartikel
- Accessoires

Anfertigung:

- Tuniertanzbekleidung
- Trainings- und Breitensportkleidung
- Eislauftkleidung
- extravagante Festkleidung
- Brautmode

**DANCE VIBES BERLIN**

*Your stage \* your style \* your moment*

[www.dancevibes-berlin.de](http://www.dancevibes-berlin.de)





*Neben rein weiblichen Gardes gibt es auch gemischte Gardes, bestehend aus Tänzerinnen und Tänzern. Arme und Füße müssen stets gestreckt sein. Synchronität und Körperspannung sind das A und O.  
Foto: Heiko Mönke/Archiv*

### Welche Musik wird für den Gardetanz gefordert?

Beim Marschtanz wird Marschmusik verlangt. Dabei ist die Bandbreite groß. Wichtig ist allerdings, dass die Musik „marschierfähig“ ist.

### Was tragen die Tänzer\*innen bei Auftritten und auf Turnieren?

Bekleidet sind die Tänzerinnen und Tänzer mit Uniformen, die die Garde ausdrücken. Auch eine entsprechende Kopfbedeckung, also ein Hut, ist erforderlich. Meist sind es Dreispitz oder Schiffchen.

### Was wird beim Gardetanz auf Turnieren bewertet?

Bewertet werden beim Marschtanz – ebenso bei Solisten und Paartanz – der Aufmarsch, die Grundstellung, Uniform, Ausstrahlung, Schrittvierfalt und Schwierigkeitsgrad, Darstellung, Exaktheit und Ausführung, Musik und Choreografie.

### Was ist beim Schautanz anders?

Der Schautanz folgt nicht ganz so strengen Richtlinien wie der Gardetanz, dabei ist man in der Gestaltung des Tanzes etwas freier. Er kann alle möglichen Tanzstile verbinden.

Im Schautanz wird im Unterschied zum Gardetanz immer ein frei wählbares Thema vertanzt, welches durch passende Musik, Tanzarten, Kostüme, Schminke und Requisiten dargestellt wird.



*Im Schautanz vertanzen die Gruppen stets ein frei wählbares Thema, das durch passende Musik, Kostüme, Schminke und Requisiten dargestellt wird.  
Foto: Heiko Mönke*

Die Kreativität und Originalität spielen dabei eine wesentlich höhere Rolle und der Fantasie sind in puncto Kostüm kaum Grenzen gesetzt. Es sollte ebenfalls zum Thema passen und in der Darstellung die Thematik unterstreichen. Wichtig für den Trainer oder die Trainerin ist auch, dass er oder sie ein Thema wählt, das der Altersklasse seiner Gruppe entspricht. Im Schautanz können Tänzerinnen und Tänzer 100 Punkte für Thematik, Kostüm, Kreativität, Schritt- und Bewegungsvielfalt, Präsentation, Ausführung und Choreografie erreichen.

### Gibt es beim Schautanz Vorgaben zu Thema, Musik und Kostüm?

Sowohl in der Darstellung als auch bei Kostüm- und Musikauswahl darf nicht gegen gute Sitten und Anstand verstoßen werden. Themen, die die Würde des Menschen oder einer Menschengruppe verletzen, führen zur Disqualifikation. Auch die Verherrlichung von Drogen, die Darstellung sexueller Gewalt, die Verunglimpfung von Religionen, Minderheiten und Menschen mit Behinderungen gehören nicht auf die Bühne des karnevalistischen Tanzsports.

### Was gilt auf Turnieren für Solisten und Solistinnen sowie Paartänzer und Paartänzerinnen?

Der Solisten- und Paartanz wird ebenfalls in Uniform durchgeführt. Dabei sind die Wertungskriterien die gleichen, wie im Marschtanz. Nur, dass die akrobatischen Elemente im Solistenbereich anspruchsvoller sind. Die Paare bauen Elemente wie Menichelli, Bogengänge, freies Rad, Sprünge und Hebungen in den Tanz mit ein.

### Wo liegen die besonderen Herausforderungen im karnevalistischen Tanzsport? Was ist das Ziel?

Besondere Herausforderungen liegen in allen Disziplinen vor allem im Beherrschen von turnerischen und akrobatischen Elementen, aber auch in der Schrittvierfalt, in der Entwicklung einer effektvollen Choreografie passend zur Musik und im Erzielen der Synchronität der Gruppe. Beim Schautanz kommt noch die schauspielerische Fähigkeit hinzu, da man mithilfe von Bewegung und Tanz, sowie Mimik und Gestik, die dargestellte Geschichte so gut verkörpern muss, dass der Zuschauer sie versteht.



## Was macht beim karnevalistischen Tanzsport besonders Spaß?

Der Spaß im karnevalistischen Tanz entsteht vor allem durch die Bewegung zur Musik und durch den Sport in der Gruppe, gepaart mit Rollenspiel und Verkleidung. Außerdem machen die Kreativität und die Ideenvielfalt diesen Sport zu etwas Besonderem. Und auch die Wettkampfsituation, in der sich Tänzer und Tänzerinnen mit anderen messen können, spielt natürlich eine große Rolle.



## Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, wenn man in den Sport einsteigen möchte?

Der karnevalistische Tanzsport ist für jeden geeignet, der Spaß und Freude an Bewegung und Tanz hat und gerne Zeit in einer Gruppe verbringt. Sportliche Fitness und Beweglichkeit sind zwar vorteilhaft, aber keine Grundvoraussetzung, da dies durch das wöchentliche Training erlernt werden kann.

## Wie viele Menschen in Deutschland betreiben den karnevalistischen Tanzsport?

Im BDK betreiben derzeit rund 80 000 Tänzerinnen und Tänzer den karnevalistischen Tanzsport auf turniersportlicher Ebene. Es gibt in vielen Landesverbänden sehr gute Vereine, die sich über ganz Deutschland verteilen.

*Eine weitere Disziplin im karnevalistischen Tanzsport bilden die Tanzpaare. Dabei bringen sie mit spektakulären Hebungen, Würfeln, Rädern und Sprüngen das Publikum sowie die Wertungsrichter\*innen zum Staunen – und das immer mit einem Lächeln auf den Lippen.  
Foto: Heiko Mönke/Archiv*

## Wann hat der karnevalistische Tanz Saison? Von wann bis wann im Jahr werden Wettkämpfe getanzt? Wie laufen die Turniere ab?

Der Turniersport wird im BDK großgeschrieben. Die Saison beginnt Ende September und endet im März mit der Deutschen Meisterschaft. Diese wird bereits seit 1972 ausgetragen.

Veranstaltet werden in dieser Zeit rund 40 Verbands- und Qualifikationsturniere. Die Sieger\*innen können sich für ein Halbfinale – je nach Zugehörigkeit des Vereines, entweder für die norddeutsche oder die süddeutsche Meisterschaft – qualifizieren. Die Wettkämpfe sind unterteilt in die Altersklassen Jugend (sechs bis elf Jahre), Junioren (zwölf bis 15 Jahre) und Ü-15 (ab 16 Jahren), welche in den oben genannten Disziplinen (Tanzpaar, Tanzgarde, Tanzmariechen und Schautanz) stattfinden. In der Altersklasse Ü-15 gibt es dazu noch die Disziplin männlich oder gemischte Garde und ab 2021/2022 zunächst auf Probe die Disziplin Solisten männlich.

>>

*Ganz alleine auf der Bühne stehen hingegen Solistinnen und ab der Saison 2021/2022 auch Solisten. Auch hier sind die akrobatischen Elemente anspruchsvoller als in den Gruppentänzen. Sprünge wie dieser müssen mit viel Körperspannung ausgeführt werden.  
Foto: Heiko Mönke/Archiv*





## Wie qualifizieren sich Tänzerinnen und Tänzer für die Deutsche Meisterschaft?

Es qualifizieren sich auf der norddeutschen Meisterschaft immer die ersten fünf Plätze bei der Jugend, die ersten sechs bei den Junioren, sowie die ersten sieben Plätze bei der Ü-15-Gruppe für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Im Süden gibt es eine Qualifikation mehr pro Altersklasse und Disziplin. Die Qualifizierten starten dann eine Woche nach dem jeweiligen Halbfinale auf der Deutschen Meisterschaft und kämpfen um diesen Titel.

## Wie werden die Tänze bewertet?

Bewertet werden die Tänze immer von sieben Jurorinnen und Juroren mit jeweils zwei Streichungen (die höchste und die niedrigste Wertung werden gestrichen). Maximal können 500 Punkte erreicht werden, da jede Jurorin und jeder Juror bis zu 100 Punkten vergeben kann.

Geregelt werden die Wettkampfbedingungen in der Tanzturnierordnung des Bund Deutscher Karneval. Für die Jurorinnen und Juroren selbst gibt es die Bewertungskriterien im Garde- sowie im Schautanz.

Alle Wertungsrichter im BDK waren früher selbst als Tänzer\*in oder Trainer\*in tätig und haben sich nach ihrer aktiven Zeit zu ehrenamtlichen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern ausbilden lassen.

## Wie sind die aktuellen Auswirkungen von Corona? Wie macht sich die Pandemie bei den Tänzerinnen und Tänzern bemerkbar?

Im Jahr 2020 konnte das Halbfinale Süd für die Jugend noch durchgeführt werden. Die weiteren Endturniere mussten aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Die Turniersaison 2020/2021 musste der BDK ebenfalls komplett absagen. Gruppensport in Hallen ist derzeit immer noch nicht möglich. Somit können die Tänzerinnen und Tänzer nicht trainieren und sich nicht vorbereiten. In vielen Vereinen findet das Training zwar online statt, aber das ersetzt auf keinen Fall ein gemeinsames Vorbereiten und Einstudieren der Tänze. Bleibt nur zu hoffen, dass sich die Situation bald bessert und ein Präsenztraining bald möglich ist. Die nächste Turniersaison würde Ende September 2021 beginnen.

Sabine Greger  
Stellv. Vorsitzende BKT



# Auf der Bühne

## Tanzmariechen Elena Krieff berichtet über ihre Leidenschaft

*Elena Krieff tanzt seit rund 17 Jahren Garde- und Schautanz bei der TSG Harsewinkel – und das sehr erfolgreich im Turnierbereich. Was das Hobby für die elffache Deutsche Meisterin ausmacht, was ihr schönstes Erlebnis war und was sie noch erreichen möchte, erzählt die 21-Jährige im Interview.*



*Das Tanzen ist ihre Leidenschaft: In ihrer schwarz-weiß-goldenen Uniform mit Dreispitz und geflochtenen Zöpfen posiert Tanzmariechen Elena Krieff für ein Foto.  
Foto: Privat/Krieff*





Voller Saal in Halle:  
Bei der Deutschen Meisterschaft im  
karnevalistischen Tanzsport ist kein  
Stuhl im Publikum frei. Die Zuschauer  
jubeln ihren Lieblingsgruppen zu.  
Foto: Heiko Mönke

# groß geworden

## *Seit wann betreibst du karnevalistischen Tanz?*

Ich bin seit 2004 Teil des karnevalistischen Tanzsports und konnte mich somit schon in jungen Jahren für diesen Sport begeistern. Mittlerweile bin ich 21 Jahre alt und immer noch aktive Tänzerin in der Ü-15-Gruppe und seit 2018 auch Trainerin unserer Jugendgruppe. Somit bin ich jetzt schon seit fast 17 Jahren aktives Mitglied unseres Vereins.

## *Wie bist du dazu gekommen und warum ist es nicht Fußball oder Tennis geworden?*

Ich bin durch eine Freundin aus dem Kindergarten zum karnevalistischen Tanzsport gekommen, als sie mich einfach mal zum Training mitgenommen hat. Und mir hat es dort dann so gut gefallen, dass ich über 17 Jahre später immer noch als Tänzerin aktiv bin.

Da der karnevalistische Tanz für mich vieles miteinander verbindet, wie Tanz, Akrobatik und Schauspiel, ist er sehr facettenreich. Somit kann man sich im karnevalistischen Tanz immer weiterentwickeln und immer noch etwas Neues dazu lernen, sei es eine neue Tanzart im Schautanz oder ein neues akrobatisches oder turnerisches Element. Im Tennis und Fußball gibt es meiner Meinung nach nicht die Möglichkeit sich so frei zu entfalten, da man seine erlernten Techniken und Taktiken dort irgendwann immer nur noch wiederholt und nicht mehr viel Neues dazulernen kann.

## *Was waren deine größten Erfolge im Wettkampfbereich?*

In meiner bisherigen Tanzkarriere konnte ich elf Deutsche Meistertitel erzielen, darunter siebenmal in der Disziplin Tanzgarde, dreimal in der Disziplin Schautanz und einmal in der Disziplin Tanzmariechen. Dazu kommen fünf Deutsche Vizemeistertitel und dreimal der dritte Platz bei den Deutschen Meisterschaften. Auch Norddeutsche Meistertitel konnte ich sowohl mit den Gruppentänzen als auch als Solistin erzielen.

## *Was möchtest du noch erreichen?*

Auch wenn ich mit meinem Team schon vieles erreichen konnte, versucht man natürlich jede Saison ein neues realistisches Ziel zu verfolgen. Ich möchte mich immer gerne weiterentwickeln und auch an mir weiterarbeiten, aber vor allem den Spaß an diesem Sport nicht verlieren. Ich denke, dass ist eins der wichtigsten Ziele, welches man nicht aus den Augen verlieren sollte. Aber wer fleißig an sich und mit seinem Team arbeitet und mit Spaß dabei ist, kommt seinem Ziel sicher immer ein Stückchen näher.

## *Was macht der karnevalistische Tanzsport für dich aus?*

Der karnevalistische Tanz ist mehr als nur ein Sport für mich, denn er macht einen Großteil meines Lebens aus und begleitet mich schon über viele Jahre. Ich bin damit groß geworden und sehr dankbar, Teil dieses

Sports sein zu dürfen. Ich kann mich dabei nicht nur tänzerisch in so vielen Bereichen weiterentwickeln, sondern auch viel für meine Persönlichkeit mitnehmen.

## *Was war dein schönstes Erlebnis?*

Mein schönstes Erlebnis war und ist immer noch die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften und der Kampfgeist, den man mit seinem Team über die Saison entwickelt. Wenn ich mich dabei aber für eine bestimmte Situation entscheiden müsste, dann wäre es wohl der Deutsche Meistertitel 2010 in der Disziplin der Tanzmariechen in der Jugendgruppe.

## *Was möchtest du für den Sport erreichen, was möchtest du bewegen?*

In der Öffentlichkeit und außerhalb der karnevalistischen Tanzwelt bekommt dieser Sport nicht wirklich viel Aufsehen. Häufig wird er nur belächelt, weil sich viele darunter nichts vorstellen können. Aber das, was wir leisten und machen, ist Sport auf einem hohen Leistungsniveau. Dieser Sport ist wirklich sehr anspruchsvoll und sollte auch von der Öffentlichkeit mehr Zuspruch bekommen.

Das Interview führte  
Sabine Greger



Neuer Leitfaden zur Bewertung von  
Leistung im Discofox veröffentlicht

## Wie wäre es mit einem Tanzsportabzeichen Discofox?

**Auf Vorschlag des Ausschusses für Sportentwicklung (AfS) im Deutschen Tanzsportverband (DTV) sollte ein Leitfaden für Discofox im Rahmen einer DTSA-Abnahme erstellt werden, der ab dem Jahr 2021 umgesetzt werden kann. Ziel war es, den Discofox als eigenen Tanz in den DTSA-Katalog einfließen zu lassen.**

DTV-Discofoxbeauftragter Andreas Krug erstellte einen ersten Leitfaden, der den Verantwortlichen, Ausrichtern, Bewertern sowie Tänzerinnen und Tänzern helfen soll, die Leistung im Discofox zu bewerten. Trainerinnen und Trainern soll er helfen, ihre Paare auf eine DTSA-Abnahme vorzubereiten. Dabei geht der Leitfaden hauptsächlich auf die Besonderheiten des Discofox ein. Die allgemein gültigen Bewertungsrichtlinien für das DTSA im DTV, die auch für den Discofox relevant sind, werden nicht noch einmal näher erläutert, sondern können in den entsprechenden Richtlinien nachgelesen werden.

Der Leitfaden besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil sind einige Hintergrundinformationen zum Begriff Discofox und seiner Geschichte, zur Musiklehre und den Charakteristika des Tanzes zu finden. Der zweite Teil beschäftigt sich mit den Bewertungsrichtlinien und Bewertungskriterien für Discofox im Rahmen der DTSA-Abnahme im DTV. Selbstverständlich finden sich in diesem Leitfaden die bereits bekannten Wertungskriterien wie Musik, Balancen, Bewegungsabläufe und Charakteristika wieder.

Auf den letzten Seiten darf sich der Leser auf einzelne Figurenvorschläge für die DTSA-Abnahme freuen. Gegliedert in Bronze, Silber, Gold und sogar für das DTSA-Brillant gibt es Figuren und Kombinationsmöglichkeiten für alle Leistungsstufen zur Auswahl. Anschließend folgt eine Checkliste der Bewertungskriterien.

Schnell findet man heraus, dass es dem Verfasser und allen mitwirkenden Personen ein besonderes Anliegen war, die Vielfalt des Discofox auch in einer DTSA-Abnahme zu berücksichtigen und zu erhalten. Aus diesem Grund fasst dieser Leitfaden zum einen die Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Stilrichtungen zusammen und gibt zum anderen einige Hinweise zu unterschiedlichen Erscheinungsformen.

Das Werk soll gegebenenfalls von Zeit zu Zeit den Erfahrungen aus der Praxis angepasst werden.

In die inzwischen veröffentlichte Fassung des Leitfadens sind Ideen, Anregungen und Informationen eingeflossen von Michael Fischer, Bernd Junghans, Martina Mroczek, Harry Hagen, Andreas Fett, Kai Dombrowski und Andreas Krug.

Der Leitfaden steht seit dem 1. Dezember auf der DTV-Homepage zum Downloaden bereit:

→ Sportentwicklung → Deutsches Tanzsportabzeichen  
→ Materialien

Gaby Michel-Schuck

Workshopserie für  
Hobbytänzerinnen und Hobbytänzer

## „first click – first dance“

Die digitale Welt ist in diesen Zeiten die neue Präsenz. Wer den Anschluss zu seinen Mitgliedern nicht verlieren möchte, hat in Pandemiezeiten keine andere Chance, als sich mit den verschiedenen Onlineplattformen anzufreunden. Dass dies breitflächig bereits geschehen ist, beweisen die vielen virtuellen Veranstaltungen, die auch im Tanzsport regen Zulauf finden.

Im Rahmen seines Onlinemeetings am 14. März befasste sich auch der im DTV zuständige Ausschuss für Breiten- und Freizeitsport, kurz AfS, mit diesem Thema. Auslöser war die erfolgreiche Umsetzung der Jazz- und Modern/Contemporary (JMC)-Workshopreihe, zu der sich im ersten Durchlauf knapp 900 Teilnehmende aus ganz Deutschland angemeldet hatten.

### Was heißt das für den Breiten- und Freizeitsport?

Gesucht werden Trainerinnen/Trainer und Übungsleiter\*innen, die bereit sind, sich mit einem Thema rund um Tanzen – nicht nur Standard und Latein (!) – an dieser Online-Reihe zu beteiligen. Folgende Voraussetzungen sollten erfüllt werden:

#### Für die Lehrenden:

- Eine angebotene „Session“ sollte eine, maximal zwei Lerneinheiten umfassen (45–90 Minuten)
- Der Deutsche Tanzsportverband bewirbt das Angebot auf seiner Homepage auf Basis der zugelieferten Informationen (Lehrkraft und Inhalt. Bei „exotischen“ Angeboten – und diese sind unbedingt erwünscht – sollte auf jeden Fall die Tanzart beschrieben werden!)
- Technik: Der DTV stellt für alle Workshops eine einheitliche Plattform zur Verfügung.

#### Für die Lernenden:

- Achtung „first click – first dance“: Es stehen maximal 1000 Einwahlen für Teilnehmende zur Verfügung.
- Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Interessierte Trainerinnen/Trainer und Übungsleiter\*innen wenden sich bitte an die Breitensportbeauftragten ihrer Länder.

### Sinn und Zweck der Aktion

Gemeinsames Ziel ist es, aus den eingehenden Angeboten ein regelmäßiges digitales Workshopangebot zu installieren, das mit dem jährlichen Tourstopp der DTV-Breitensporttournee „tanz Dich fit“ seinen Höhepunkt haben soll. Wann und in welchen Abständen diese Workshops stattfinden können, ist abhängig von den Rückmeldungen. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf der DTV-Homepage unter:

🌐 KURZLINK  
[www.ogy.de/click072021](http://www.ogy.de/click072021)



🌐 DTV-HOMEPAGE  
[www.tanzsport.de/de/news/news-reader/first-click-first-dance](http://www.tanzsport.de/de/news/news-reader/first-click-first-dance)

Gaby Michel-Schuck



Auf **Du** und **Du** mit den ...

# Standard- und Lateinpaaren des Bundeskaders C

Illustration: Kress

Anzeige



Trainingsbekleidung

**DSI**  
LONDON

www.dsi-london.com +44 20 8664 8188 gerald@dsi-london.com

*Um die verbleibende Zeit bis zum Restart des deutschen Tanzsports zu überbrücken, hat sich die Redaktion eine Miniserie überlegt. Statt Meisterschaften, Turnieren, Podestplätzen und Punkten stehen hier die Menschen hinter den Namen, also die Sportlerinnen und Sportler, im Mittelpunkt.*

*Bereits in der vergangenen Juni-Ausgabe kamen die ersten acht Paare aus Standard und Latein des Bundeskaders C zu Wort. Nun folgen weitere acht Paare, die dem Aufruf der Redaktion gefolgt sind und bei der »Kennenlernaktion« mitgemacht haben. Was ihnen ihr Sport bedeutet, wer sie geprägt hat, was sie antreibt und bewegt, verraten die Tänzerinnen und Tänzer auf den nächsten Seiten.*



## STANDARD

### Markus Mütt

ALTER 17  
 ICH TANZE SEIT 11 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Langsamer Walzer  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Schüler



### Kathrin Klass

ALTER 16  
 ICH TANZE SEIT 9 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Slow Fox, Jive  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Schülerin

↓ ER

SIE ↓

#### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Ich hätte meine Akrobatik-Karriere fortgeführt.

Ich würde Balletttänzerin werden und meine Klavier-Karriere ausführen.

#### Was ist dein Lebensmotto?

Sei immer du selbst!

Lass dich nicht unterkriegen!

#### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... das Gefühl der Freiheit.

... mein Leben und meine Freiheit.

#### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Mich haben am meisten meine Mutter und meine Trainer\*innen beeinflusst.

Mich haben meine Mutter, meine Trainer\*innen und die Idole des Tanzens beeinflusst.

#### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Das schönste Tanzsport-Erlebnis war für mich bisher die Deutsche Meisterschaft Jugend 2019.

Das schönste Tanzsport-Erlebnis war auch für mich bisher die Deutsche Meisterschaft Jugend 2019.

#### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Ich nehme meine Tanzpartnerin in die Arme. Außerdem dusche ich morgens kalt.

Ich nehme meinen Tanzpartner in die Arme.

## LATEIN

### Erik Heer

ALTER 21  
 ICH TANZE SEIT 13 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Samba  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Arbeit an einer Grundschule



### Ariana Reziapova

ALTER 18  
 ICH TANZE SEIT 13 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Rumba  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Studentin

↓ ER

SIE ↓

#### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Bisher habe ich Erfahrungen beim Fußball, Basketball, Schwimmen, Judo und Wing Tsun (Selbstverteidigung) gesammelt. Am besten haben mir nach dem Tanzen Wing Tsun und Judo gefallen.

Ich würde als Sängerin Songs interpretieren, zu denen Tänzer\*innen die besten Shows aufführen. Oder ich würde um die Welt reisen, Sonnenuntergänge ansehen und Detektiv- und Liebesgeschichten schreiben.

#### Was ist dein Lebensmotto?

Niemals aufgeben und kämpfen, bis man an die Spitze kommt!

Niemals aufgeben und kämpfen, bis man an die Spitze kommt!

#### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... mein Leben. Das Tanzen begleitet mich schon, seit ich denken kann. Ich möchte meine Zukunft mit dem Tanzsport verbinden.

..., wenn ich beim ersten Takt der Melodie und dem ersten gemachten Schritt die Emotionen spüre, die ich nirgendwo anders bekomme.

#### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Beides trifft auf meinen Heimtrainer/Coach Sergej Diemke und seine Frau Elena Diemke zu. Sie und der Verein OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt haben mich am meisten beeinflusst.

Mein Heimtrainer und Coach Sergej Diemke hat meinen Tanz stark beeinflusst. Er ist ein Mentor für uns als Paar und gibt uns wichtige Ratschläge für das Leben. Dazu fasziniert mich Slavik Kryklyvyy.

#### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Mein schönstes Tanzsport-Erlebnis fand 2018 in Riga statt: unsere erste Weltmeisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen. Dort durften wir als bestes Paar Deutschlands starten. Es war ein tolles Gefühl, direkt unter die besten neun Paare der Welt zu kommen.

Während einer Rumba-Show wollte ich, dass die Melodie niemals endet. Ich habe gespürt, dass jeder Zuschauer in der Halle zu 100 Prozent bei mir war. Als das Publikum laut applaudierte und jubelte, spürte ich, was es bedeutet, einen Tanz zu leben.

#### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Vor Turnierbeginn setze ich mich hin, höre passende Musik, schließe die Augen und stelle mir vor, wie ich mich und meine Partnerin auf der Fläche präsentieren werde.

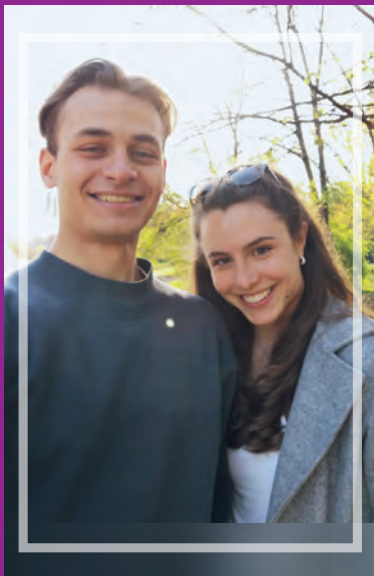
Das Wichtigste ist für mich, mir genügend Zeit einzuplanen, um mich gemütlich fertig zu machen, zu frühstücken und eine Tasse meines Lieblingskaffees zu trinken.



## STANDARD

### Arthur Zschäbitz

ALTER 22  
 ICH TANZE SEIT 10 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Slow Fox  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Studium: Geographie



### Antonia Lauge

ALTER 21  
 ICH TANZE SEIT 6 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Slow Fox  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Studium: Geographie

↓ ER

SIE ↓

#### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Ich würde mit dem Fahrrad um die Welt reisen, als Bundeskanzler kandidieren und das Tanzen lernen!

Ich würde es definitiv lieben, Saxofon spielen zu können. Auch Hochzeitsplanerin oder Astronautin waren Kindheitsträume von mir.

#### Was ist dein Lebensmotto?

Ohne Fehler zu machen, lernt man nicht. Zudem sollte man es wagen, seine Komfortzone zu verlassen, um neuen Herausforderungen entgegenzutreten.

Ich habe kein Lebensmotto. Aber ich weiß, dass nicht immer alles glatt laufen kann. Man sollte aus Tiefpunkten lernen, statt sich selbst zu verlieren und aufzugeben.

#### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... eine Kunst, die sich im Raum mit räumlichen Dimensionen auseinandersetzt. Tanzen ist auch ein Gefühl, eine Körperlichkeit und ein Grundbedürfnis des Menschen.

... eine Kunst, die mittels Leidenschaft zur Musik und zur Bewegung die Lebensfreude der Menschen entfacht und sie auf der ganzen Welt miteinander vereint.

#### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Am meisten haben mich meine Trainer beeinflusst, die mir das Tanzen mit einer selbstverständlichen Herzlichkeit, Menschlichkeit und Bodenständigkeit lehren. Am meisten hat mich Massimo Giorgianni fasziniert.

Alle Tänzer\*innen, die ein Ziel vor Augen haben und es mit Disziplin, Leidenschaft und Menschlichkeit erreichen wollen, inspirieren mich. Am meisten haben mich meine Trainer beeinflusst, die mich stets motivieren.

#### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Rückwirkend sind die meisten Turniere schöne Tanzsport-Erlebnisse gewesen. Am schönsten sind für mich das Blackpool Dance Festival und das Turnier in der Historischen Stadthalle Wuppertal.

Rückblickend war jedes Turnier ein schönes Erlebnis! Vor Publikum tanzen zu dürfen und mit anderen Menschen auf der Fläche zu stehen, ist toll! Besonders gerne mag ich die danceComp.

#### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Nach dem Frühstück fahre ich zum Turnier – manchmal mit dem Rad – ziehe mich früh um und trinke stilles Wasser. Nach dem Turnier entspanne und esse ich.

Ich habe keine besonderen Rituale. Ich esse vorher nur gerne viel und lecker. Beim Fertigmachen mache ich mir laut Oldies an und tanze im Bad. ☺

ER und SIE: Landestanzsportverband Berlin

## LATEIN

### Michael Hubrecht

ALTER 18  
 ICH TANZE SEIT 8 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Samba  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Duales Studium Wirtschaftsinformatik



### Valeria Scheiermann

ALTER 17  
 ICH TANZE SEIT 8 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Cha Cha Cha, Rumba  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Schülerin

↓ ER

SIE ↓

#### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Wäre ich kein Tänzer, dann wäre ich Fußballer oder würde Wakeboarding machen.

Wenn ich keine Tänzerin wäre, würde ich Rhythmische Sportgymnastik machen.

#### Was ist dein Lebensmotto?

No risk, no fun.

Mühe und Fleiß bricht alles Eis.

#### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... eine große Leidenschaft, die mir hilft, alles zu vergessen.

... meine Leidenschaft.

#### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Armen Tsaturyan beeinflusst und fasziniert mich.

Yulia Zagoruychenko beeinflusst und fasziniert mich.

#### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Ich habe 2018 „Hessen tanzt“ gewonnen. Alle aus meinem Landesverband standen an der Fläche und haben mitgefiebert. Das war mein schönstes Tanzsport-Erlebnis.

Die Veranstaltung „Hessen tanzt“ war mein schönstes Tanzsport-Erlebnis.

#### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Am Turniertag gehe ich meistens alleine morgens spazieren, um den Kopf frei zu bekommen.

Am Tag vor einem Turnier bin ich gerne allein und gehe etwas früher schlafen.

ER und SIE: Tanzsportverband Schleswig-Holstein



## STANDARD

### Eurico Fischer

ALTER 17  
 ICH TANZE SEIT 6 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Langsamer Walzer  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Abiturient



### Viktoria Lippelt

ALTER 17  
 ICH TANZE SEIT 8 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Langsamer Walzer, Quickstep  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Schülerin

↓ ER

SIE ↓

#### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Ich kann mir ein Leben ohne Sport nicht vorstellen. Als alternativer Sport im Leistungssektor wäre Volleyball meine Wahl.

Dann hätte ich mich wahrscheinlich für das Reiten entschieden.

#### Was ist dein Lebensmotto?

Denk immer daran, warum du angefangen hast!

Everything will be good in the end. If it´s not good, it´s not the end.

#### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... meine Leidenschaft, mein Ausgleich, mein Lebensinhalt!

... Freiheit. Wenn ich tanze, kann ich die Welt um mich herum vergessen und einfach mal abschalten.

#### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Inspiriert wurde und werde ich von meinen Trainerinnen und Trainern, die mich immer voll unterstützen. Fasziniert bin ich seit Beginn meiner Karriere von Glenn Richard Boyce.

In meiner Tanzkarriere hat mich Kerstin Jörgens am meisten positiv beeinflusst. Fasziniert hat mich jedes Mal aufs Neue die Tanz-erfahrung im Ausland.

#### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Die schönsten Erlebnisse hatte ich bei der Teilnahme an internationalen Turnieren.

Das Einladungsturnier in Dessau und der dort erreichte erste Platz über zehn Tänze waren mein schönstes Tanzsport-Erlebnis.

#### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Bevor ich die Tanzfläche betrete, habe ich eine bestimmte Bewegung, die ich immer ausführe.

Ja, ich habe immer eine Sicherheitsnadel in meinem Unterrock, die mir Glück bringen soll.

ER und SIE: Landestanzsportverband Berlin

## LATEIN

### David Jenner

ALTER 17  
 ICH TANZE SEIT 12 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Jive  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Abiturient



### Elisabeth Tuiguuov

ALTER 18  
 ICH TANZE SEIT 12 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Rumba  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Abiturientin

↓ ER

SIE ↓

#### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Wäre ich kein Tänzer, würde ich Basketball spielen oder Leichtathletik machen.

Wäre ich keine Tänzerin, würde ich Gymnastik machen.

#### Was ist dein Lebensmotto?

Geht nicht, funktioniert nicht, will nicht, kann nicht – gibt es hier nicht!

Was dich nicht umbringt, macht dich stärker.

#### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... eine Leidenschaft.

... eine Kunst und Freiheit. Ich kann meine Gefühle und meine Stimmung ausdrücken. Mit dem Tanz kann man vermitteln, was mit Worten nicht vermittelt werden kann.

#### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Michal und Susanne Stukan sowie Peter Stokkebroe haben mich beeinflusst und fasziniert.

Am meisten fasziniert haben mich meine lieben Trainer\*innen Michal und Susanne Stukan.

#### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Mein schönstes Tanzsport-Erlebnis war die Weltmeisterschaft Jugend A Latein in Wien.

Mein schönstes Tanzsport-Erlebnis war die Weltmeisterschaft Jugend A Latein in Wien.

#### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Vor dem Turnier laufe ich um die Fläche, um zu sehen, wie groß sie ist und wie es sich auf ihr tanzen lässt.

Am Turniertag höre ich eine speziell angefertigte Playlist mit Liedern, die mich motivieren.

ER und SIE: Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen



## STANDARD

### William Lauth

ALTER 18  
 ICH TANZE SEIT 11 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ unterschiedlich  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Abiturient



### Julia Maria Scherer

ALTER 19  
 ICH TANZE SEIT 7 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Tango  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Abiturientin

↓ ER

SIE ↓

#### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Ich wüsste nicht, welchem anderen Hobby ich in meiner Freizeit nachgehen sollte! Jedoch ist mir ein Studium, um später einen Beruf ausüben zu können, sehr wichtig.

Ich wäre viel gereist und in eine Großstadt gezogen, in der ich Neues erleben und Spannendes studieren kann. Ein anderes Hobby als tanzen kann ich mir nicht vorstellen.

#### Was ist dein Lebensmotto?

Ich habe kein Motto. Ich lasse alles auf mich zukommen und versuche, es bestmöglich zu meistern.

Focus on the shape of your mind rather than the shape of your body.

#### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... mehr als nur ein Hobby. Es ist ein Lifestyle! Wenn man sich einmal dafür entschieden hat und Erfolg haben möchte, dreht sich alles darum!

... eine Welt, die einen zu etwas ganz Besonderem macht, denn man verkörpert nicht nur Leidenschaft, sondern auch Klasse.

#### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Zum Tanzen haben mich meine Großeltern gebracht, die selbst getanzt haben und mich bis heute überallhin begleiten. Meine Tanzkarriere wird jedoch hauptsächlich durch unsere tollen Trainer\*innen geprägt und beeinflusst. Von ihnen lerne ich auch fürs Leben!

Am meisten beeinflusst haben mich meine Trainer\*innen. Sie sind durch ihre Leistung Vorbilder und geben uns auf menschlicher Ebene mindestens genauso viel mit. Mich fasziniert es, wenn sie eine gewisse tanzhistorische Magie mit in den Saal bringen.

#### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Mein schönstes Tanzsport-Erlebnis ist es, dass ich mit Julia fast alle Altersklassen durchlaufen habe und wir immer noch ein tolles Team sind. Wir motivieren uns gegenseitig und meistern alle Höhen und Tiefen als Team!

Die Deutsche Meisterschaft Jugend Standard 2019 in Leipzig war bisher mein schönstes Tanzsporterlebnis. Die Atmosphäre war besonders: Die Räumlichkeiten, die Stimmung des Publikums und der Paare, das Zeremonielle und die Musik sind mir positiv in Erinnerung geblieben.

#### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Neben der Vorbereitung habe ich keine Rituale. Ich würde gerne ausgeschlafen ins Turnier starten. ☺

Außer den typischen Vorbereitungen habe ich keine Rituale vor oder bei Turnieren.

ER und SIE: Tanzsportverband Rheinland-Pfalz

## STANDARD

### Cristian Pop

ALTER 19  
 ICH TANZE SEIT 12 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Tango  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Tanztrainer



### Celine Sejdijaj

ALTER 19  
 ICH TANZE SEIT 7 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Tango  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Tanztrainerin

↓ ER

SIE ↓

#### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Wäre ich kein Tänzer, würde ich sicherlich eine andere Sportart betreiben, höchstwahrscheinlich Tennis oder Ping-Pong.

Wäre ich keine Tänzerin, würde ich wahrscheinlich viel um die Welt reisen und helfen, wo ich nur kann.

#### Was ist dein Lebensmotto?

Dream big, work hard and never give up.

Work until your idols become your rivals.

#### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... eine Kunst, bei der die Körperaktionen mehr sagen als Worte.

... mein Leben! Es erfüllt mich. Ohne es wäre ich nicht die Person, die ich jetzt bin und wüsste mit meiner Zeit nicht viel anzufangen.

#### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

In meiner Jugend war ich sehr vom damaligen Weltmeister Dimitry Zharkov fasziniert. Besonders seine Interaktionen mit dem Publikum und die Art und Weise, wie er seine Emotionen auf dem Parkett übermittelt, inspirieren mich.

Auch wenn ich das Standard-Tanzen bevorzuge, hat mich am meisten meine Lateintrainerin Olga Müller-Omletchenko inspiriert und fasziniert. Durch sie habe ich entdeckt, wie man durch das Tanzen seinen Körper und sich selbst besser kennenlernt. Sie hat mir gezeigt, dass nicht die Ergebnisse, sondern das eigene Gefühl der Grund sein sollte zu tanzen.

#### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Als ich Rumänischer Meister in der Jugend B- und A-Standard wurde und mein Debut als Rumänischer Meister in der Jugend C-Standard.

---

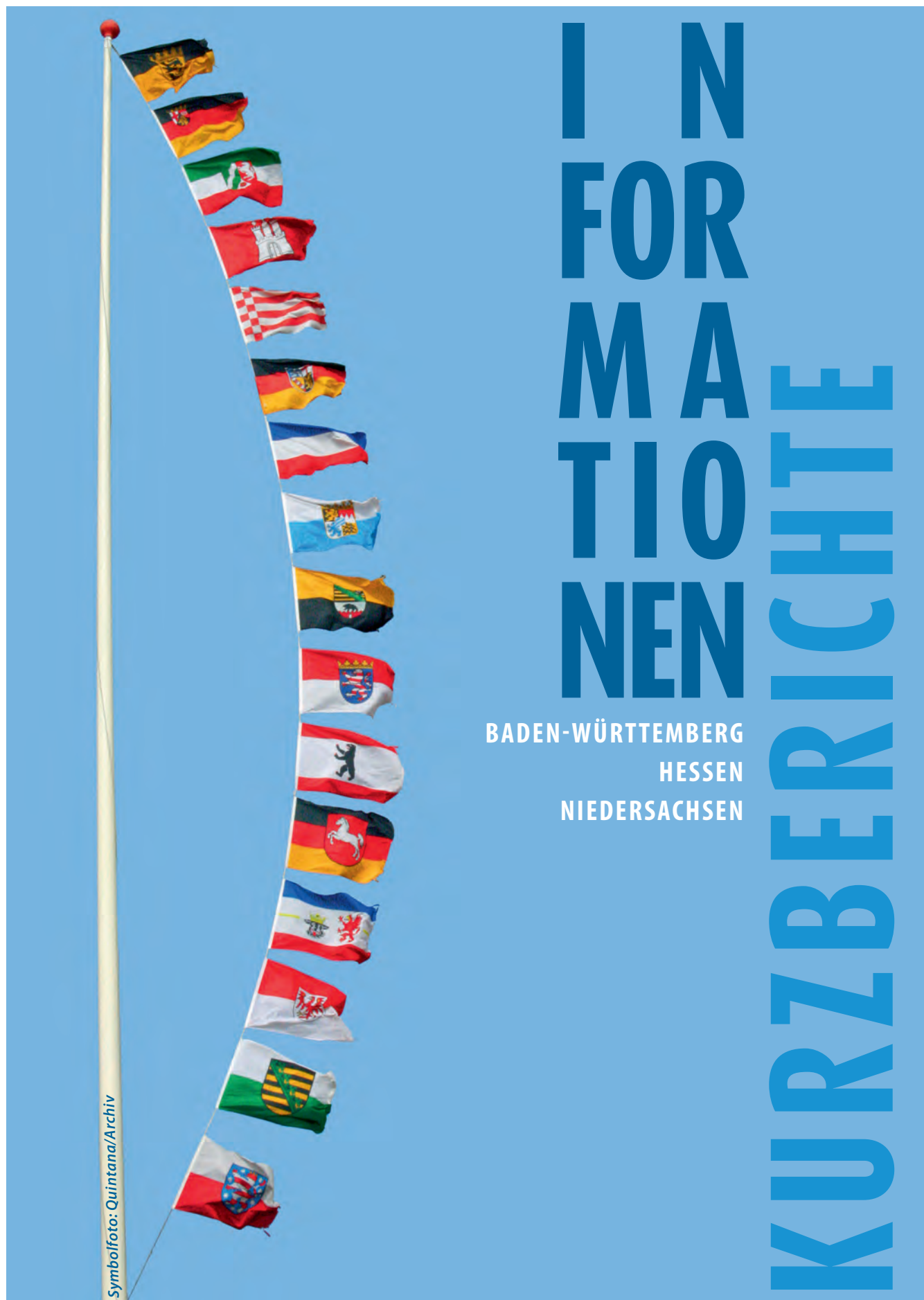
#### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Es ist zwar kein Ritual, aber ich muss unbedingt mindestens drei Stunden vor Turnierbeginn in der Halle sein. Außerdem trinke ich viel Kaffee und Sorge mich sehr um meinen Frack.

Eigentlich habe ich keine Rituale. Ich versuche, mich grundsätzlich komplett auf mich selbst zu konzentrieren und Stress zu vermeiden.

ER und SIE: Tanzsportverband Baden-Württemberg





Symbolfoto: Quintana/Archiv

# INFORMATIONEN

# KURZBERICHTE

BADEN-WÜRTTEMBERG  
HESSEN  
NIEDERSACHSEN

## TBW-Kaderwochenende mit Top-Trainern Endlich mal wieder ...

„Endlich mal wieder...“, das war die Aussage vieler Paare, als sie Anfang Mai das Landesleistungszentrum in Pforzheim betraten. Der Tanzsportverband Baden-Württemberg hatte seine Leistungsträger zum Standard-Kaderwochenende gebeten und drei prominente Trainer eingeladen: Landestrainer Benedetto Ferruggia, Verbandstrainer Fred Jörgens und als internationalen Experten Mirko Gozzoli. Auf dem Programm standen Gruppen- und Einzelstunden.

Vor dem Training musste die Hürde „Corona-test“ überwunden werden. Die Paare – und natürlich auch die Trainer – hatten die Möglichkeit, sich direkt vor Ort im TBW-Landesleistungszentrum (LLZ) in Pforzheim von geschultem Personal testen zu lassen oder einen Corona-Schnelltest mit negativem Ergebnis mitzubringen. Zusätzlich galten die bekannten Hygienemaßnahmen wie „Abstand halten“ und „Maske tragen“.



*Mirko Gozzoli arbeitet mit dem Kaderpaar Marco Ziga und Melody Badt.  
Foto: Petra Dres*

Danach ging es zum ersten Gruppentraining. 20 Personen plus Trainer waren pro Saal erlaubt, was den einen oder anderen Tänzer zu der Aussage hinriß: „Acht Paare auf der Fläche. Ich bin völlig überfordert, das hatten wir lange nicht mehr.“ Aber mit mehr als nur den eigenen Partnern im Saal zu sein, das war es, was alle motivierte und ihnen riesigen Spaß machte.

Die Informationen der Trainer aus den Gruppen- und Einzelstunden wurden begierig aufgenommen. Das Trainertrio war von den Leistungen der Paare angetan, da doch einige nicht so trainieren konnten, wie sie es gerne gewollt hätten. Die Paare waren ebenfalls so begeistert vom Trainertrio, dass sie teilweise noch Tage später auf Wolke Sieben schwebten. Das Erlernete wurde anschließend mit freiem Training im LLZ fleißig nachgearbeitet. Nach zwei Tagen Training sah man den Paaren die Erschöpfung an, aber alle verließen das LLZ mit glänzenden Augen und freuen sich schon auf das nächste Kadertraining.

*Petra Dres*

*TBW-Landessportwartin Petra Dres mit Benedetto Ferruggia, Mirko Gozzoli und Fred Jörgens (von links nach rechts).  
Foto: Petra Dres*





## BOOGIE WOOGIE Guter Start für Gisela und Jörg Burgemeister

Platz drei beim ersten Online-Worldcup des Jahres

Nach der langen Durststrecke in 2020 gab es auch in diesem Jahr coronabedingt noch keine Boogie Woogie-Präsenzturniere. Zum Glück muss die Boogie-Woogie-Gemeinde nicht ganz auf Turniertanz verzichten: Wie im Vorjahr veranstaltet der Weltverband, die World Rock'N'Roll Confederation (WRRRC), mehrere Online-Worldcups und überträgt diese per Livestream im Internet. Der erste dieser Worldcups wurde am 25. April ausgetragen. Gisela und Jörg Burgemeister (1. Langenselbolder RRC 1975) starteten als eines von sechs deutschen Paaren in der Senior Class.



*Jörg und Gisela Burgemeister traten für Deutschland beim Online-Cup an. Archivfoto: Hans Heng*

Bei den drei Online-Worldcups des Jahres 2020 hatten die Paare bereits Gelegenheit, sich an das neue Format zu gewöhnen. Gisela und Jörg Burgemeister gelang dies zunehmend besser. Nach Platz zehn und elf bei den ersten beiden Turnieren erreichten sie im Dezember erstmals das Finale und einen hervorragenden fünften Platz.

Der Online-Worldcup am 25. April bot die erste Standortbestimmung des Jahres 2021. In der Senior Class wurde diese von 20 Paaren aus sechs Nationen wahrgenommen. Um die Turniere noch anspruchsvoller und auch für die Zuschauer noch attraktiver zu machen, gab es eine Neuerung: Jedes Paar musste statt eines Videos zwei getrennte Videos für Vorrunde und Finalrunde einreichen. Zwischen den Dreharbeiten für die beiden Videos wechselten Gisela und Jörg Burgemeister nicht nur die Trainingshalle und die Kleidung, sondern Jörg ging auch zum Friseur. Somit wurde die Vorrunde noch mit Coronafrisur getanzt, die Finalrunde dann aber frisch gestutzt. Abgabetermin für die Videos war der 17. April, sodass die Langenselbolder die Übertragung im Internet und die Bewertung durch die Wertungsrichter am 25. April bequem von zu Hause aus mitverfolgen konnten – ein weiterer gravierender Unterschied zu Präsenzturnieren.



*Mit viel Schwung, Körperspannung und Freude bringt das Ehepaar Burgemeister ihren Boogie Woogie, hier auf einem Turnier vor Corona, auf das Parkett. Archivfoto: Privat*

Selbst vor dem heimischen Bildschirm stieg die Nervosität von Paar zu Paar, und als Gisela und Jörg als 15. Paar ihren Vortrag beendet hatten, sorgte der spontane Kommentar der Moderatorin („What a happy and funny couple“) für ein gutes Gefühl. Wenig später wurden die Ergebnisse bekanntgegeben. Sie hatten ihr Minimalziel erreicht: Platz sieben in der Vorrunde am Nachmittag bedeutete den Einzug in das Finale der besten zehn Paare am Abend. Im Finale wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Nicht nur fiel dem Moderator sowohl der Kleidungs- als auch der Frisurwechsel auf, sondern auch den Wertungsrichtern gefiel die Darbietung so gut, dass sie das Langenselbolder Paar auf den dritten Platz nach vorne werteten. Komplettiert wurde die Freude durch die starke deutsche Teamleistung. Zum ersten Mal seit langer Zeit gingen alle drei Podiumsplätze an deutsche Paare: den ersten Platz belegten Marco und Sabine Rissmann vom TSC Take it Easy Königs Wusterhausen. Platz zwei ging an Christian Wagner und Angela Lex von den Dancin' Shoes im TSV Trostberg. Enrico Ansorge und Irmgard Engelmaier von der Boogieschmiede Kirchdorf sicherten sich Platz zehn.

Auch in den anderen Altersgruppen waren deutsche Paare vertreten: Bei den Juniors belegten Nico und Sabrina Soeradhiningrat Platz vier, Janis Penzkofer und Paulina Reuß Platz landeten auf Platz sechs, Julien Glaess und Hanna Riedel machten Platz 13 von 14 gestarteten Paaren. In der Main Class traten ebenfalls zwei deutsche Paare an: Yannick und Giulia Hirschmann belegten Platz 29, Florian Mehle und Janina Reith Platz 31 von 37 gestarteten Paaren. Drei weitere Online-Worldcups sind bereits terminiert. Informationen dazu stehen auf der Homepage des Weltverbands auf [www.wrrc.dance](http://www.wrrc.dance).

*Burgemeister/ Straub*

### Die Online-Worldcups unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht von den Präsenzturnieren:

- Statt in fremden Hallen wird in der eigenen Trainingshalle getanzt.
- Statt Anfeuerung durch Zuschauer live zu erleben, wird vor der eigenen Kamera getanzt.
- Statt eines zufällig gespielten Musikstücks gibt es „Wunschmusik“ – die Tänzer\*innen dürfen vorab zwischen verschiedenen Musikstücken wählen.
- Statt spontaner Musikinterpretation ist eine ausgefeilte Choreografie möglich („Showcase“).
- Statt einer Slow- und einer Fast-Runde wird auch im Finale nur Fast getanzt.

# HTC veranstaltet Online-Turnier für junge Mitglieder Tänze auf dem Bildschirm und Siegerehrung in Präsenz

**Für seine U18-Mitglieder hatte sich der Hildesheimer Tanzsport-Club (HTC) kürzlich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Er rief zu einem Tanzturnier in Form eines Video-Tanz-Contests auf.**

Die Leitung übernahmen Jugendtrainerin Michelle Casjens und Jugendtrainer Alexander Kopka. Um teilzunehmen, mussten Kinder und Jugendliche eineinhalb-minütige Tanzvideos der drei Tänze Rumba, Cha Cha Cha und Jive einsenden, die sie allein oder als Paar präsentierten. 18 der ursprünglich 22 angemeldeten jungen Mitglieder nutzten diese Möglichkeit und reichten ihre Videos fristgerecht bis zum Stichtag ein.

Die Leistungen der motivierten Tänzer\*innen, darunter erstmals auch Kinder der Altersklasse 1 (Jahrgang 2010 und jünger) ohne bisherige Turnierfahrung, wurden von vereinsexternen und lizenzierten Wertungsrichtern und Wertungsrichterin aus Niedersachsen und Bremen gesichtet. Sie wurden nach folgenden Kriterien bewertet, für die je Tanz insgesamt zwölf Punkte erzielt werden konnten: Bewegung zur Musik (Takt & Rhythmus), Technik (Balancen, Bewegungsabläufe), Charakteristik (Ausdruck) und Kreativität („eigene Note“, Kreieren einer eigenen Choreographie möglich und erwünscht).

Um dem Online-Turnier einen würdigen Rahmen zu geben, plante der HTC eine Siegerehrung unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln auf dem Außengelände des Vereins. Sportwartin Anke Haasner führte diese zeitlich versetzt in mehreren Gruppen durch. Die Spannung bei den Kids stieg zunehmend, schließlich kannten sie ihre Ergebnisse noch nicht.

Den ersten Treppchenplatz erreichte in der Altersklasse 1 Sophia Simion mit insgesamt 91,5 von 108 Punkten, gefolgt von Henrike Ruby mit 72 Punkten auf Platz zwei und Laura Major auf Platz drei mit 63,5 Punkten. In der Alters-



**Foto oben:**  
Mit Masken, auf Abstand und draußen konnte die Siegerehrung Corona-konform stattfinden. Die Kinder der Altersklasse 1 freuen sich über ihre Urkunden und Mitmachpreise.



**Foto rechts:**  
Die drei Jugendlichen der Altersklasse 2 freuen sich über ihre Treppchenplätze, die Urkunden und Pokale. Sportwartin Anke Haasner war bei der Siegerehrung ebenfalls mit dabei.  
Fotos: Kordula Roehl

klasse 2 (Jahrgang 2004 bis 2009) siegte Lien Kraus mit 94 von 108 Punkten, auf Platz zwei schaffte es Isabelle Albach mit 90 Punkten und Platz drei belegte Joel Sanchez Sinsch mit 88 Punkten. Damit es sich für die fleißigen Tänzer\*innen auch wie ein richtiges Turnier anfühlte, erhielt jeder Teilnehmende eine Urkunde und einen Mitmachpreis. Für die Erst- bis Drittplatzierten gab es zusätzlich einen Siegerpokal, den die Kinder strahlend in Empfang nahmen.

Kordula Roehl

Trainer und Vereinsvorstand stehen für Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung und geben ihre Erfahrungen an interessierte Vereine weiter.

Kontaktaufnahme unter:  
vorstand@tanzsport-htc.de.



## ➔ NIEDERSACHSEN

## Online-Kadertraining mit Simone Segatori und Annette Sudol „Seid startklar, wenn es wieder losgeht“

Im November vergangenen Jahres boten Simone Segatori und Annette Sudol für die NTV-Kaderpaare ein erfolgreiches Online-Training an. Da Präsenzunterricht noch immer nicht erlaubt ist, wurde kurzerhand erneut online trainiert. Wer dachte, das sympathische Trainerpaar würde dabei die meiste Zeit nur vortanzen, lag falsch. Simone Segatori und Annette Sudol gaben Übungen vor, die selbst auf kleinstem Raum ausführbar waren. Und so kamen sowohl die Paare der Hauptgruppen, als auch der Seniorenklassen, im Wohnzimmer oder im Trainingsaal ordentlich ins Schwitzen.

Begonnen wurde mit einem Aufwärmprogramm und Übungen zur richtigen Atmung. Danach folgten Ideen zum Aktivieren der einzelnen Körperblöcke. Fleißig machten die Paare am Bildschirm mit, was das Trainerpaar gut sichtbar vorführte. Simone Segatori verdeutlichte dabei: „Wir haben beim Tanzen immer eine Isolation und separieren die Körperblöcke voneinander. Nur, wenn ihr euren Körper kontrollieren könnt, könnt ihr dadurch unterschiedliche Betonungen zeigen, zum Beispiel hinsichtlich Musikalität.“

Nach dem Aufwärmen stellten die gut gelaunten Trainer den Seniorenpaaren „nonsense exercises“ vor, die auf alle Tänze anwendbar waren und fürs Tanzen wichtige Körperbereiche aktivierten. Um zwischen den Übungen aktiv zu sein, wurde nach jeder Sequenz ein Wiener Walzer getanzt. Auch hierbei achtete das Trainerpaar darauf, dieses auf kleinstem Raum zu ermöglichen und führte vor, wie im Wohnzimmer problemlos ein Wiener Walzer tanzbar ist.

Auch die Paare der Hauptgruppe mussten sich ordentlich ins Zeug legen, denn sie absolvierten anhand des Wiener Walzers einen Leistungsscheck. Zu monotoner Musik sollte die Formkonstanz gleichbleiben und die Intensität eines Turniers gezeigt werden. Was die Trainer nicht erwähnten: Das Musikstück dauerte über fünf Minuten. Konzentriert schauten Simone Segatori und Annette Sudol zu, kommentierten und feuerten an, durchzuhalten. „Es ist in Ordnung, sich darüber zu ärgern, diesen Check nicht geschafft zu haben, aber ihr müsst den Mut haben, hartnäckig zu sein. Durchhalten ist schon der erste Schritt nach oben,“ motivierte Annette Sudol. Dem Leistungsscheck folgte eine Übungsfolge im Langsamen Walzer.



*Annette Sudol und Simone Segatori: Das motivierende und herzliche Trainerpaar freut sich, sein Wissen an die Kaderpaare weiterzugeben – wenn auch erneut online. Foto: Privat*

Zum Abschluss machten die Seniorenpaare eine Challenge, bei der Endpositionen im Fokus standen, die Paare der Hauptgruppe tanzten eine Endrunde und absolvierten Übungen zur Kräftigung der Bauchmuskulatur. Dabei wurden sie stets wachsam begutachtet: „Wir sehen hier online alles.“ Mit ihrer herzlichen und motivierenden Art bewiesen Simone Segatori und Annette Sudol erneut, dass sie auch vor einer Kamera alle besprochenen Inhalte perfekt transportieren konnten. Dabei vermittelten sie viele Ideen, wie derzeit ein Training für jedes Paar machbar ist und gaben als Anreiz mit: „Sorgt dafür, dass ihr startklar seid, wenn es wieder losgeht. Jetzt habt ihr die Möglichkeit für das Trainieren von Dingen, für die sonst keine Zeit bleibt.“

*Martina Lotsch*

*Annette Sudol und Simone Segatori führen den Kaderpaaren Übungen vor der Kamera vor. Fotos: Privat*



## NTV-Kaderpaare trainieren online mit Alice-Marlene Schlögl „Gebt ihr nicht alles, arbeitet ihr gegen euch selbst“

Nach den positiven Erfahrungen des Online-Kadertrainings im Standardbereich, fand auch das Kadertraining der NTV-Lateinpaare online statt. Verbandstrainerin Alice-Marlene Schlögl war sofort bereit, ein Training vorzubereiten, an dem Paare auf kleinstem Raum zu Hause, aber auch im Saal, teilnehmen konnten. So verbrachten Trainerin und Lateinpaare ein Wochenende vor Kamera und Bildschirm mit vielen neuen Inhalten und anregenden Ideen zum Nachtrainieren.

Über die Brücke Tempo, Timing, Dynamik erklärte Schlögl den Rhythmus im ChaChaCha. „Wir haben heute viel vor,“ begrüßte sie gut gelaunt die motivierten Paare und begann mit diversen Aufwärmübungen. Nacheinander wärmte sie die verschiedenen Körperebenen auf. Sie erläuterte die Funktionen der Ebenen, erklärte Positionen der Hüfte und den Gewichtstransport.



*Alice-Marlene Schlögl hat die Kaderpaare Latein des NTV online trainiert.  
Foto: Privat*

Dabei tanzte sie zu ihren Erläuterungen genauestens vor, so dass auch per Bildschirm klar erkennbar war, auf welche Details zu achten ist. Anschließend stand der Lockstep in verschiedenen Varianten im Vordergrund. Wichtig bei diesem seien die Präparation in den Lockstep und aus dem Lockstep heraus, sowie die deutliche Seitenführung. In Zeitlupe stellte die Verbandstrainerin dar, wie entscheidend dabei die Fußarbeit ist. Unermüdlich tanzte sie immer wieder jede Bewegung genau vor, sodass die Paare am Bildschirm hervorragend folgen konnten.

Im letzten Teil des Kadertrainings ging es um Musikalität im ChaChaCha anhand einer Basic-Folge. Timing sei die Koordination von Fußtiming und Bodytiming in Verbindung mit der Musik. Anhand des „Time Step“ erklärte Schlögl das Austanzen der Bewegung beim „Squeeze“, also auf den Schlägen Drei und Eins als Unterschied zu den halben Schlägen. Am Bildschirm schaute sie sehr aufmerksam zu, wie die Paare die Folge umsetzten. Des Weiteren erläuterte sie, dass der perkussive Schlag Eins als Impuls oder als Impact dargestellt werden könne. Der Impuls sei der Akzent am Anfang des Schlages, während beim Impact der Akzent am Ende des Schlages stehe. Je nachdem, welche Wahl man treffe, verändere sich der Energiewert und die Bewegungsform. Dadurch werde das Tanzen viel lebendiger.

Zum Schluss fasste die fordernde, aber stets herzliche Trainerin die wichtigsten Punkte ihres Kaderwochenendes noch einmal zusammen. Als Tipps gab sie den Paaren verschiedene Ideen zur Optimierung des Trainings zu Hause mit. Dabei war ihr wichtig: „Trainiert viel mit Musik. Setzt die Qualität der Bewegung so an, dass es zur Musik passt.“ Vorfreudig auf den nächsten Kadertermin verabschiedete sie die NTV-Paare, die bis zum Wiedersehen viele, selbst auf kleinstem Raum trainierbare, Hausaufgaben mitnahmen. Dabei dürfte auch eine anspornende Aussage zur Trainingseinstellung neue Motivation bringen: „Gebt ihr nicht alles, arbeitet ihr gegen euch selbst.“

*Martina Lotsch*

*An einem Körpermodell aus Holz, das mit Nummern beschriftet ist, erläutert Simone Segatori die einzelnen Körperblöcke.*

*Annette Sudol zeigt, wo sich die verschiedenen Bereiche beim menschlichen Körper befinden. Foto: Privat*





# Der richtige Schritt

## So tanzen und

*Das Tanzen bietet  
vielen Sehbehinderten  
einen schönen Ausgleich  
zum Alltag.  
Foto: Ralf Kuckuck*





# aufs Parkett: trainieren Sehbehinderte



*Schritte, Choreografien, Technik, Rhythmus: Das Tanzen fällt einigen Menschen leichter, anderen schwerer. Viele müssen sich aber besonders anstrengen, um ihre Leidenschaft auszuüben: In der Rubrik „Tanzen mit Handicap“ stellt die Tanzspiegel-Redaktion Tänzer\*innen vor, die trotz Behinderung ihre Runden auf dem Parkett in Standard und Latein drehen – einige sogar besonders erfolgreich. Sie lassen sich nicht unterkriegen und werden kreativ. Nicht nur zahlreiche Unterstützer verhelfen ihnen so zu neuem Selbstbewusstsein.*

*In dieser Ausgabe geht es um das „Tanzen mit Sehbehinderung“. In Deutschland sind laut WHO mehr als eine Million Menschen sehbehindert oder blind – viele von Geburt an. Darunter sind auch einige Turniertänzer\*innen und Tanztrainer\*innen. Doch wie tanzt oder trainiert man, wenn man wenig oder Garnichts sieht?*

*Der Tanzspiegel hat nachgefragt und dazu im Interview nicht nur vier einzigartige Menschen kennengelernt, die über ihre Grenzen hinaustanzen, sondern auch einiges über ein ganz besonders Festival erfahren.*



# Tanzen ohne Sonderbehandlung

**Wie Gunnar Wagner mit  
seiner Partnerin das Parkett erobert**

*Wie auf diesem  
Bild tanzen sich  
Helga Biernoth und  
Gunnar Wagner auch  
auf Turnieren gerne  
mit einer Langsamen  
Walzer-Basic ein.  
So bekommt Gunnar  
Wagner ein Gefühl  
für die Saalgröße.  
Foto: Nowatzky*



**Gunnar Wagner aus Norderstedt ist von Geburt an sehbehindert. Seit 2005 tanzt er Turniere in der Standardsektion. Heute geht er für den Tanzsportclub Casino Oberalster Hamburg in der Senioren IV S-Klasse an den Start – und das sehr erfolgreich. Eine Woche vor Ausbruch der Corona-Pandemie tanzte er sich mit seiner Partnerin Helga Biernoth an die Spitze: Das Paar wurde Hamburger Vizemeister in seiner Startklasse. Im Interview erzählt Gunnar Wagner vom Trainingsalltag mit Sehbehinderung und von Zielen, die er noch erreichen möchte.**

**Wie stark ist Ihre Sehbehinderung? Sind andere Sinne bei Ihnen ausgeprägter?**

Ich bin von Geburt an sehbehindert. Anfangs hatte ich rund 20 Prozent Sehleistung. Seit 1998 ist diese aber sehr plötzlich auf ein bis zwei Prozent gesunken. Heute kann ich noch hell und dunkel unterscheiden, Umrisse sehe ich manchmal auch noch. Geschwindigkeiten kann ich anhand meines Gehörs wahrnehmen, das sehr gut ausgeprägt ist.

**Wie sind Sie zum Tanzen gekommen?**

2004 wollte meine Frau damit beginnen, Turniere zu tanzen. Wir haben beim Club Céronne Hamburg mit unserer Trainerin Christine Heitmann angefangen zu tanzen. Im Januar 2005 gingen wir auf unserem ersten Turnier in der Klasse II D an den Start. Danach haben wir uns hochgetanzt bis zur S-Klasse.

**Wissen andere Paare von Ihrer Sehbehinderung? Kommunizieren Sie diese?**

Die anderen Paare, mit denen wir trainieren, wissen von meiner Sehbehinderung. Sie wissen aber nicht, wie viel ich noch sehen kann. Auf Turnieren weiß jedoch keiner, dass ich sehbehindert bin. Das ist auch gut so, ich möchte weder im Training noch auf Turnieren eine Sonderbehandlung.

**Bei der Gebietsmeisterschaft kurz vor Corona freuen sich Gunnar Wagner (rechts) und seine Frau Helga Biernoth über ihre Urkunden und Medaillen. Bernd Blaschke, erster Vorsitzender des Clubs Casino Oberalster, (links) und Trainer Frank Knief gratulieren.**  
Foto: Privat

**Was fällt Ihnen im Training besonders schwer? Trainieren Sie auch in Corona-Zeiten?**

Wenn der Trainer oder die Trainerin etwas vortanzt, kann ich es nicht sehen. Ich bitte ihn oder sie dann, die jeweilige Passage mit mir durchzutanzten, damit ich ein Gefühl dafür bekomme, was er oder sie vermitteln möchte. Da wir zum Kader gehören, können wir einmal wöchentlich in Schleswig-Holstein in Präsenz zu trainieren. Wir haben mit unserem Club zwar auch Online-Trainings, aber das ist überhaupt nichts für mich.



**Welche Herausforderungen gilt es auf Turnieren zu meistern?**

Manchmal haben sich Paare beim Tanzen auf dem Parkett nicht unter Kontrolle. An dieser Stelle wird es besonders schwierig für mich, weil ich sie und ihre Bewegungen nicht einschätzen kann. Dann kann ich nicht rechtzeitig ausweichen. Manchmal haben meine Frau und ich uns auf Turnieren auch schon zu weit gedreht, sodass ich die Orientierung verloren habe. Schwierig ist für mich aber auch die Rundenauslösung. Diese wird für alle Paare ausgehängt, nur kann ich sie nicht sehen. Meine Frau liest sie mir dann vor und ich versuche, mir alles zu merken. Besonders schwierig sind für uns die WDSF-Turniere. Dabei sind teilweise 14 Paare gleichzeitig auf dem Parkett, das ohnehin viel zu groß ist. Dann kann ich nicht mehr hören, wo sich welches Paar befindet. Trotzdem machen uns diese Turniere sehr viel Spaß.

**Können Sie etwas vor Turnieren tun, um sich beim Wettkampf sicherer auf dem Parkett zu fühlen?**

Bevor ein Turnier beginnt, schreite ich immer die Tanzfläche ab. Die sind immer unterschiedlich groß. So bekomme ich ein Gefühl dafür, wie groß die Fläche ist.

**Was waren Ihre größten Erfolge?**

Einer der größten Erfolge war sicher unser erster Sieg in der S-Klasse 2019 in Masserberg. Das Highlight in unserer Tanzkarriere waren aber der Vizemeistertitel in Hamburg und gleichzeitig der dritte Platz bei den Gebietsmeisterschaften im vergangenen Jahr kurz vor Corona.

**Was möchten Sie noch erreichen?**

Ich möchte noch viele, viele Jahre weiter tanzen und dabei gesund bleiben. Gegen den einen oder anderen Erfolg habe ich allerdings nichts einzuwenden.

**Was würden Sie anderen Sehbehinderten sagen, die mit dem Gedanken spielen, mit dem Tanzen anzufangen?**

Ich würde ihnen Mut machen und kann jedem nur dazu raten, mit dem Tanzen anzufangen! Gerade für die eigene Körperbeherrschung ist die Sportart unglaublich wichtig. Mir hat es unglaublich viel gebracht.

Das Interview führte  
Katrin Greschner.





*Auf einem Turnier in Heiligenhafen in 2011 trägt Martina Vogel ein traumhaftes, blaues Kleid und lächelt selbstbewusst.  
Foto: Privat*

*Martina Vogel aus Hannover ist sehbehindert. Seit ihrer Geburt begleitet sie der Graue Star. Auf dem rechten Auge kann sie hell und dunkel unterscheiden, auf dem linken sieht sie dank mehrerer OPs mittlerweile verschwommen mit zehn bis 20 Prozent Sehkraft. Trotzdem hat sie sich getraut:*

# Herausforderungen meistern

*Auf Initiative ihres Mannes hat sie mit dem Tanzen angefangen, schaffte es mit ihm bis in den Kader des NTV. Heute arbeitet die ehemalige IT-*

*Beraterin selbst als Trainerin – Standard und Latein – und ist Mitglied einer Formation. Welche Herausforderungen das Tanzen und Trainieren mit Sehbehinderung mit sich bringen, erzählt sie dem Tanzspiegel im Interview.*

## So tanzt und trainiert Martina Vogel trotz geringer Sehkraft

### Wie sind Sie zum Tanzen gekommen?

Zum Tanzen kam ich durch meinen Mann, Gerhard Vogel. Wir haben uns in Heidelberg kennengelernt. Der Liebe wegen ist er zur mir nach Hannover gezogen. Er hat schon viele Jahre zuvor getanzt – auch auf Turnieren –, ich war aber eine klassische „Nicht-Tänzerin“. Mir war es aufgrund meiner Sehbehinderung unangenehm, in Tanzschulen zu gehen, gerade auch wegen der dicken Brillengläser, die ich tragen musste. Mit meinem Mann bin ich zum ersten Mal zu einem Tanztee gegangen. Er hat sich zurückstufen lassen, sodass wir 1988 in der B-Klasse gemeinsam mit dem Turniertanz beginnen konnten. Etwa 1992/1993 sind wir zum ersten Mal für das 1. Tanzsportzentrum im Turn-Klubb zu Hannover gestartet. Im Laufe der Jahre haben wir uns bis zur S-Klasse hochgetanzt.

### Welche Schwierigkeiten haben sich auf Turnieren ergeben?

Wir konnten uns nur für Turniere melden, die mit Öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar waren. Wir waren auf Bahn und Co. angewiesen, da wir alles immer eigenständig meistern wollten. Außerdem war die Rundenauslosung ein Problem für uns: Sie wurde stets sehr kleingedruckt aufgehängt. Wir haben immer gewartet, bis alle anderen Paare weg waren, und uns sehr nah davorgestellt, um die Auslosung erkennen zu können.

### Wer hat Sie geschminkt, die Haare gemacht und wer hat die Kostüme ausgesucht?

Haare machen und Schminken war kein Problem. Darum hat sich mein Mann immer gekümmert, er ist gelernter Friseur. Die Kostüme haben wir immer gemeinsam ausgesucht. Die Inspiration kam aus dem Tanzspiegel. Wir sind dann zur Schneiderin gegangen und haben ihr gezeigt und beschrieben, was wir uns vorstellen.

### Gibt es Tänze, die Ihnen leichter gefallen sind als andere?

Die Standardtänze waren definitiv leichter zu erlernen, da sie sehr viel mehr Körperkontakt zulassen. Beim Turniertanz haben wir uns auf die Standardtänze beschränkt.

### Was waren Ihre größten Erfolge?

Im Turniersport wollten wir immer die Leistung aus dem Training auf die Fläche bringen. Wir waren auch Teil des NTV-Kaders. Das war eine schöne Zeit, an die wir uns gerne zurückerinnern.

### Wie viele Gruppen trainieren Sie? Wie trainieren Sie, wenn Sie Ihre Tanzschüler und Schülerinnen nicht sehen können?

Seit Mitte der 1990er-Jahre assistiere ich meinem Mann (ehemaliger WRC, Trainer B) beim Gruppentraining für Gesellschaftstanzpaare. Bis vor Corona haben wir wöchentlich drei Gruppen in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen unterrichtet. Deren Paare halten uns zum Teil schon über 20 Jahre die Treue. Ganz wichtig ist dabei der Körperkontakt. Wir tanzen mit den Mitgliedern unserer Gruppen einige Passagen durch. Das klappt natürlich im Standardtanz besonders gut.

### Hat Sie das Trainieren auf persönlicher Ebene weitergebracht?

Es hat mir unglaublich gutgetan und es hat mir viel Selbstbewusstsein gegeben, andere zu trainieren – auch für meinen damaligen Beruf als IT-Consultant. Ich konnte meinen Haltungsaufbau und meine Kondition stärken und hatte durch das Tanzen viele Kontakte zu netten Menschen. Natürlich haben mir die Turnierfolge am Ende auch Bestätigung gegeben.

### Wissen Ihre Tanzschüler\*innen, dass Sie sehbehindert sind? Welche Herausforderungen stellen sich Ihnen im Training?

Mein Mann ist ebenfalls stark sehbehindert. Grundsätzlich sagen wir unseren Gruppen aber nicht, dass wir sehbehindert sind. Manchmal erfahren es die Tänzer\*innen aber im Laufe der Zeit. Eine Herausforderung waren für uns immer die CDs: Wir konnten schwer erkennen, welche Lieder darauf abgespeichert sind. Ich habe Cover und Rückseite immer abfotografiert und auf dem Bild ran gezoomt, um die Musiktitel erkennen zu können.

### Wegen Corona müssen Sie gerade eine Trainingspause einlegen und können Ihre Gruppen nicht unterrichten. Was planen Sie für „die Zeit danach“?

Wir wollen weiter trainieren. Eventuell danach weniger Gruppen als vor Corona, damit auch jüngere Trainer\*innen zum Zuge kommen. Aber wir wollen unser Wissen und unsere Erfahrung weitergeben. Außerdem möchte ich mich weiterhin als Sportwartin für das 1. Tanzsportzentrum im Turn-Klubb zu Hannover engagieren.

### Sie tanzen auch in einer Formation. Was sind dabei die Herausforderungen?

Einmal wöchentlich wechseln wir die Seiten und tanzen im SV Arnum in einer Alte-Tänze-Formation, bestehend aus sechs Paaren. Es werden Tänze zum Beispiel aus den Jahren um 1900 oder den 1920ern einstudiert und zur Aufführung gebracht. Dazu zählen Tänze aus der Renaissance, der Charleston oder Tänze aus dem New Vogue-Bereich. Vor fünf Jahren haben wir damit begonnen. Beim Formationstanz müssen wir uns unsere Positionen genau merken und auch die Bewegungsabläufe bei Formationswechseln müssen wir uns genau einprägen, damit bei Auftritten alles glatt läuft.

### Was würden Sie anderen Sehbehinderten sagen, die mit dem Gedanken spielen, mit dem Tanzen anzufangen? Wie machen Sie ihnen Mut?

Optimal ist es natürlich, mit einem sehenden Partner oder einer sehenden Partnerin in den Tanz einzusteigen, der/ die dann die Führung übernimmt. Aber auch wenn beide Partner\*innen sehbehindert sind, ist das kein Problem. Auf jeden Fall sollten sie den Mut aufbringen, mit dem Tanzen zu beginnen. Hätte ich den Mut damals nicht aufgebracht, würde mir heute ein wichtiger Teil meines Lebens fehlen. Aber ich denke, gerade jugendliche Sehbehinderte sind heute viel offener als früher. Sie fühlen sich nicht durch ihre Behinderung eingeschränkt, so wie es mir früher ging.

Das Interview führte  
Katrin Greschner

Einmal in der Woche wechselt das Paar die Seiten: Dann sind Martina und Gerhard Vogel Teil einer Alte-Tänze-Formation. Auftritte in tollen Kostümen gehören ebenfalls dazu.  
Foto: Privat





# Mit Partner oder in der Formation

Beim Tanzen vertrauen und eine Einheit bilden



*Sandra Jost ist stark sehbehindert. Im Jugendalter hat sie ihre Leidenschaft für das Tanzen entdeckt. Mit ihrem Mann, Steffen Jost, geht sie seit rund acht Jahren für den 1. TSC Grün-Gold Leipzig auf Turnieren an den Start. Doch auch in einer Formation tanzt das Paar. Im Interview mit dem Tanzspiegel berichtet Sandra Jost darüber, warum sie ganz offen mit ihrer Behinderung umgeht und worauf es für sie beim Tanzen ankommt.*

*Sandra und Steffen Jost bilden, wie hier beim Tanzturnier in Bad Blankenburg im Oktober 2020, eine Einheit auf der Tanzfläche.  
Foto: Klaus Butenschön*

### Wie stark ist Ihre Sehbehinderung?

Bis zur zweiten Klasse habe ich 100 Prozent gesehen. Dann ist es rapide schlechter geworden und mit 18 wurde ich offiziell als blind anerkannt. Ich sehe heute so wenig, dass es mit Geräten nicht mehr messbar ist. Wenn ich beim Augenarzt Zahlen an der Wand gezeigt bekomme, sehe ich sie nicht. Es ist schwer zu beschreiben. Ich sehe zwar nichts, aber doch von allem ein bisschen: Ich erkenne hell und dunkel, Farben, Gegenstände und Menschen – aber verschwommen und wenig detailliert. Meine Sehkraft wird leider weiterhin schlechter. Dafür habe ich ein sehr gutes Körpergefühl. Ich kann mich auf wesentliche Dinge konzentrieren und werde von außen nicht so viel abgelenkt wie Sehende.

### Wie sind Sie zum Tanzen gekommen?

Die Liebe zum Tanzen habe ich früh entdeckt: Meinen ersten Tanzkurs habe ich mit 13 Jahren absolviert. Danach habe ich weitere Tanzkurse belegt und war im Tanzkreis. Zum Turniertanz bin ich erst später gekommen: 2012 haben mein Mann und ich begonnen, im Turnierbereich zu tanzen – zunächst noch im Standard- und Lateinsegment. Später haben wir uns auf Standard konzentriert, weil uns das Training in beiden Bereichen neben den Vollzeit-Jobs zu viel wurde. Im Lauf der Jahre haben wir uns hochgetanzt. Heute starten wir in der Klasse Senioren II A Standard für den 1. TSC Grün-Gold Leipzig.

### Welche Herausforderungen erwarten Sie im Training?

Beim Training brauche ich viel mehr Beschreibungen als andere. Ich kann nicht am Modell lernen und sehe nicht, wie und was andere oder der Trainer machen. Ich kann es nur hören. Aber unser Trainer, Tobias Krüger, ist sehr gut darauf eingestellt: Er arbeitet nie mit Wörtern wie ‚hier‘ und ‚da‘, sondern sagt beschreibende Sätze wie ‚Das rechte Knie vor und den Fuß flexen‘. Oft filmen wir auch, wie wir tanzen. Dann schauen wir uns die Aufnahmen gemeinsam an und mein Mann erklärt mir, woran ich arbeiten muss.

### Trainieren Sie auch in Corona-Zeiten?

Wir versuchen zu Hause so oft es geht zu trainieren. Vor kurzem gab es eine tolle Aktion vom Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern. Für einen Dance-Video-Contest haben wir ein Quickstep-Tanzvideo aufgenommen und eingesendet. Wir haben einen dritten Platz gemacht. Daran teilgenommen haben Leute zwischen sechs und 80 Jahren vom Breitensport bis zur S-Klasse.

### Welche Herausforderungen gilt es auf Turnieren zu meistern?

Ich habe keine Orientierung im Saal, der oft abgedunkelt ist, aber ich höre die Musik. Dann lasse ich mich von meinem Partner über die Fläche führen und lasse mich dabei besonders auf ihn ein. Er entscheidet über Figuren. Besonders schwer für mich sind die Präsentation und das Vorstellen vor den Wertungsrichtern. Mein Mann sagt mir dann vorher immer, wo die Wertungsrichter sich befinden und wo das Publikum sitzt. Solche kleinen Infos brauche ich. Ein weiteres Problem: Da alle Männer in ähnlichen Fräcken herumlaufen, habe ich auch schon nach meinem Mann gesucht. Ich versuche ihn dann anhand der Startnummer auf seinem Frack wiederzufinden oder ich muss eben warten, bis er mich findet oder jemanden fragt.

### Wissen andere Paare von Ihrer Sehbehinderung? Kommunizieren Sie diese?

Ich gehe sehr offen damit um, dass ich sehbehindert bin. Das ist nichts Geheimen, wofür man sich schämen muss. In jede Gruppe, in die ich komme – sei es beruflich, privat oder im Verein – spreche ich es an. Dann erkläre ich kurz, was ich von meinen Mitmenschen brauche und was nicht, damit keine Unsicherheiten entstehen. Das ist für alle Seiten immer sehr angenehm.

### Haben Sie beim Tanzen auch Vorteile gegenüber anderen Paaren?

Ich glaube, ein wichtiger Punkt ist das Thema Partnering. Dadurch, dass wir uns gegenseitig so stark vertrauen, bilden wir eine gute Einheit.

### Auf Tanzseminaren wie in Masserberg trainieren Sie auch alleine. Wie klappt das?

Am Anfang haben alle immer Angst, wenn ich alleine los tanze, weil sie nicht wissen, wie große Schritte ich mache und ob ich sie auch bemerke oder ob ich mit der Wand kollidiere. Aber es funktioniert immer sehr gut.

### Wer schminkt Sie, wer macht Ihre Haare und wer sucht die Turnierkleider aus?

Dafür habe ich immer jemanden dabei: Mein Mann ist perfekt! Er schminkt und frisiert und das absolut hervorragend. Er hat dafür schon viele neidvolle Blicke geerntet. Es gibt nicht viele Männer, die das machen. Wir hatten mal einen Schmink-Workshop für alle Turnierdamen der Gruppe bei Mine Güler. Mein Mann war auch mit dabei und hat mich geschminkt. Dabei hat er es gelernt.

In Sachen Turnierkleider habe ich zwar gewisse Vorstellungen, aber verlasse mich dabei auf meinen Mann. Wir sprechen viel miteinander, die

Schneiderin hat auch einen sehr guten Geschmack. Aber am Ende entscheidet er. Er achtet auch darauf, dass Schminke und Haarschmuck zu den Kleidern passen.

### Gibt es Tänze, die Ihnen leichter fallen als andere?

Standardtänze hat unserem Naturell mehr entsprochen und war angenehmer von der Trainingssituation her. Wir konnten uns dabei mehr aufeinander einlassen. Lateintanz hingegen ist sehr schwierig. Die Partner müssen sich oft loslassen. Danach ist es schwer, die Hände des Partners wiederzufinden. Auch der Fokus ist im Lateintanz sehr viel wichtiger – mal auf den Partner, mal auf das Publikum. Das war für mich zu anstrengend. Man muss auch die Figuren sehr stark darauf anpassen, dass man sich nicht verliert.

### Können Sie etwas vor Turnieren tun, um sich beim Wettkampf sicherer auf dem Parkett zu fühlen?

Wir reisen immer ein bisschen früher an, damit wir uns eintanzen und die Atmosphäre von Saal und Veranstaltung kennenlernen können. Dann können wir uns auch den Raum genaustens ansehen. Mein Mann gibt mir Infos zur Länge der Seiten. Gerade Dinge, die für Sehende sehr einfach und normal sind, sind für Sehbehinderte schwer und umgekehrt. Es ist oft konträr.

### Sie tanzen auch in einer Formation. Was ist dabei anders für Sie als beim Paartanz?

Vor Auftritten bin ich zum Teil sehr aufgeregter. Wenn ich meinen Partner loslassen oder ihn wechseln muss, werde ich nervös, weil ich den Partner nicht wieder treffen könnte. Ich muss mir merken, in welche Richtung ich welche Schritte gehen muss und hoffen, dass es passt. Außerdem muss man den anderen Tänzern, dem Partner und dem Trainer vertrauen und sich darauf einlassen. Wenn man mit Angst an die Sache heran geht, wird das nichts.

### Was würden Sie anderen Sehbehinderten sagen, die mit dem Gedanken spielen, mit dem Tanzen anzufangen?

Tanzen ist ein sehr schönes Hobby für Sehbehinderte – gerade Standard ist geeignet. Da würde mir nichts besseres einfallen. Ich habe früher an Geräten geturnt. Aber eine Tanzfläche mit Bodenhaftung ist natürlich optimal. Man muss sich beim Tanzen stets auf seinen Partner einlassen. Man bildet zu zweit eine Einheit, dann ist die Sehbehinderung unwichtig. Man darf nur nicht unbedingt sehen wollen.

Das Interview führte  
Katrin Greschner



# Von Teller-Technik und schrillen Sneakern

Verein Tanzen Inklusiv veranstaltet Festivals für Sehbehinderte



*Bunte Schuhe beim Training sind für viele Referentinnen und Referenten ein Muss! So wird der Kontrast zum Boden größer und die Sehbehinderten können Schritte leichter erkennen.  
Foto: privat*

*Mit dem Verein „Tanzen Inklusiv“ plant, organisiert und veranstaltet Udo Dumbeck jährlich Tanzfestivals für Menschen mit Behinderung: Für Menschen, die im Rollstuhl sitzen, für Menschen mit geistiger Behinderung, aber auch für Sehbehinderte und Blinde. Im Gespräch erzählt er, wie er und sein Team Menschen mit Sehbehinderung das Tanzen beibringen, warum farbenfrohe Schuhe dabei eine wichtige Rolle spielen und wie Teilnehmende zu Freunden werden.*

Samstagmorgen in Duisburg. Frauen und Männer laufen hintereinander in einer Reihe durch das Jugendgästehaus am Sportpark. Von den Schlafzimmern geht es Richtung Trainingsaal. Der Abstand zwischen ihnen ist klein. Die linke Hand liegt jeweils auf der rechten Schulter des Vordermanns. In der rechten Hand halten einige ihren Blinden-Langstock, andere eine Flasche Wasser. Leitsysteme auf dem Boden weisen den Weg.

Ein Bild, das es vor Corona einmal im Jahr gab. Aber auch ein Bild, das nun fehlt: Die Gäste sind Teilnehmer\*innen des TanzIn-Festivals. Manche sind blind, andere sehbehindert. Wieder andere können sehen. Das Festival ist inklusiv – und das seit der ersten Stunde im Jahr 1994. Seitdem werden diese jährlichen Wochenenden veranstaltet. Doch nicht nur für Blinde und Sehbehinderte werden sie angeboten – es gibt auch Festivals für Menschen mit geistiger Behinderung und für Rollstuhltänzer\*innen.

Zu Beginn richtete der Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW (BRSNW) die Festivals aus. Später übernahm der Verein „Tanzen Inklusiv“. Grundkonzept und Akteure bleiben über die Jahre. Einer der Organisatoren ist seit jeher Udo Dumbeck: „Wir wollten schon damals blinden und sehbehinderten Menschen die Möglichkeit geben, das Tanzen zu erlernen. Und das wollen wir noch heute.“

## Fokus auf Standard und Latein

In den Workshops – vorwiegend zu Standard und Latein – können Dumbeck und sein Team, aufgebaut aus rund vier Trainer\*innen und vier Helferinnen und Helfern, genau auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen: „Bei unseren Festivals können wir viel genauer erklären, was die Tänzerinnen und Tänzer beachten müssen. Das kostet natürlich viel Zeit. In der Tanzschule gibt es die oft nicht.“ Doch nicht nur Zeit, sondern auch einiges an Geld fließt in die Organisation und Durchführung des Festivals. Unterstützt wird der Verein noch bis 2023 von der Aktion Mensch.

Sehbehinderten und blinden Menschen das Tanzen beizubringen, fordert Dumbeck und sein Team stets erneut heraus: „Wir müssen immer wieder Lösungen finden, wie man Dinge verbal erklären kann, die man sonst vortanzen oder zeigen würde“, erläutert er und ergänzt: „Wir haben mit der Zeit viel gelernt, unsere Methodik verbessert und weiterentwickelt. Auch dadurch, dass wir uns viel mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterhalten, haben wir uns Stück für Stück unser Knowhow aufgebaut.“

## Uhrzeiten nutzen, um Drehungen zu lernen

Auf eine der Methoden, die Dumbeck mit den Teilnehmenden entwickelt hat, ist er besonders stolz: „Wenn Menschen frisch erblinden, lernen sie die Position des Essens auf ihrem Teller nach Uhrzeit-Angaben zu beschreiben. Ein Beispiel: Das Fleisch liegt auf zwölf Uhr, das Gemüse auf sechs Uhr.“ Dieses Verfahren habe sich auch beim Tanzen bewährt: „Wenn wir den sehbehinderten Tänzerinnen und Tänzern sagen, dass sie sich von zwölf auf drei Uhr drehen soll, wissen sie sofort, dass sie eine Vierteldrehung nach rechts ausführen sollen. Das klappt wirklich gut“, sagt Dumbeck.

Außerdem arbeiten er und sein Team mit dem Schall: „Wir stellen die Lautsprecher auf eine Seite des Raumes. Wenn die Musik ertönt, sagen wir den Damen, dass sie so starten sollen, dass sie die Musik von vorne hören. Die Herren starten dann so, dass sie die Musik von hinten hören.“ Ein weiterer Trick bringt Dumbeck sogar zum Lachen: Die Referentinnen und Referenten tragen oft bunte Schuhe, damit der Kontrast zum Boden stärker ist und Sehende sowie Tänzer\*innen mit Sehrest die Schritte und Schrittfolgen besser sehen und erkennen können. „Das ist ein Bild für die Götter“, sagt Dumbeck, der selbst gerne knallrote Schuhe zum Training anzieht, und lacht.

Rund 15 bis 20 Paare bewegen sich so auf der Tanzfläche zur Musik. Sie üben Grundschriffe, drehen sich, aber stoßen nie zusammen: Dafür sorgen mehrere Helfer\*innen. Sie verhindern Kollisionen mit anderen Paaren und Wänden. Dies ist erneut ein Bild, das in Pandemie-Zeiten fehlt – für Udo Dumbeck und sein Team, vor allem aber für die Festivalgäste.

## Keine Voraussetzungen gefordert

Egal ob jung oder alt: Bei den Festivals sind Menschen fast jeder Altersklasse vertreten. Die Teilnehmenden sind zwischen 20 und 70 Jahren alt. Ein Mindest- oder Maximalalter gibt es nicht: „Es gibt auch sonst keine Voraussetzungen. Wir haben immer eine Gruppe mit Anfängern und eine Gruppe mit Fortgeschrittenen, sodass kein Vorwissen nötig ist“, versichert Dumbeck. „Jeder der möchte, kann teilnehmen und mittanzen!“

Doch die Teilnehmer\*innen besuchen das Festival nicht nur zum Tanzen: „Sie kommen auch wegen der Kontakte“, weiß der Tanztrainer. Der Verein wolle neben dem fachlichen auch den gesellschaftlichen Teil unter den Tänzerinnen und Tänzern fördern: „Die Menschen lernen sich hier kennen, verbringen ein tolles Wochenende miteinander und freuen sich darauf, sich auf den kommenden Festivals immer wieder zu treffen und auszutauschen.“ >>



*Helmut Jürgen ist seit dem ersten Festival mit dabei und unterstützt die Organisatoren, wo er kann. Sich auf Musik zu bewegen, ist für ihn das Schönste, was es gibt.  
Foto: Ralf Kuckuck*

*Ein ganzes Wochenende lang dreht sich beim TanzIn-Festival für Sehbehinderte und Blinde alles nur ums Tanzen.  
Foto: Ralf Kuckuck*







*Geht das Tanztraining los, ist die Freude groß: Dieses Paar hat sich sogar farblich in der Kleidung abgestimmt. Fotos: Ralf Kuckuck*



*Einige Tänzer\*innen tragen ein Blindenabzeichen (rund, gelb, mit drei schwarzen Punkten). Foto: Ralf Kuckuck*

Auch die Referenten, Referentinnen sowie Helferinnen und Helfer kennen die Tänzer\*innen zum Teil seit Jahrzehnten – viele sind mittlerweile gute Bekannte geworden.

So zum Beispiel Helmut Jürgen. Er ist Teilnehmer und Fan der ersten Stunde, hat bisher an fast jedem Festival teilgenommen: „Lediglich einmal musste er aussetzen“, erinnert sich Dumbeck. Außerdem unterstützt er den Verein als Helfer. „Ich nehme Anmeldungen in Punkt-/ Schwarzschrift entgegen und helfe auch während der Festivals“, sagt Helmut Jürgen. „Ich bin sehr geduldig und übe auch gerne die Grundschriffe mit Anfängerinnen. Ich habe mich schon immer für die Damenschritte interessiert und kann sie daher gut vermitteln.“

Vor 40 Jahren hat er mit dem Tanzen begonnen. „Und es wird nie langweilig auf den Festivals! Ich habe mich auf jedes einzelne gefreut. Ich konnte immer etwas Neues lernen und Schritte oder Figuren auffrischen, die ich schon länger nicht mehr getanzt habe“, sagt er. „Mich auf Musik zu bewegen, ist für mich das Schönste, was es gibt.“ Für ihn sei es ebenso toll, wenn er merke, dass die Teilnehmenden Freude am Schritte lernen, am Tanzen und am geselligen Austausch hätten. Doch Helmut Jürgen ist nicht der einzige Teilnehmer, der immer wieder kommt.

### Besonderes Abzeichen für motivierte Tänzer\*innen

Um Paare zum Wiederkommen zu animieren und für ihre Leistungen bei den Workshops auszuzeichnen, haben Udo Dumbeck und sein Team vor rund zehn Jahren das „TanzIn-Abzeichen“ entworfen: Um einen Stern zu erreichen, müssen die Tänzer\*innen am Ende ihres ersten Festivals 15 Minuten am Stück durchtanzen. Beim nächsten Festival bestätigen sie dann die Leistung. Einen zweiten Stern erhalten sie nach ihrem dritten Festival. Auch dieser muss beim darauffolgenden Festival bestätigt werden.

Den dritten Stern gilt es beim fünften Festival zu erreichen. Dies ist das höchste Abzeichen. „Wir haben schon überlegt, nach jeder weiteren erfolgreichen Teilnahme ein Strass-Steinchen auf das Abzeichen zu kleben“, sagt Dumbeck und freut sich über die rege Teilnahme. Bisher wurde das Abzeichen insgesamt rund 1500-mal vergeben – auch bei den anderen Festivals des Vereins für Rollstuhltanz und Tanzen für Menschen mit geistiger Behinderung. „Das Abzeichen bietet den Tänzerinnen und Tänzern einen schönen Festivalabschluss“, sagt Dumbeck.

Am Ende des Festivals gibt es stets eine Feedback-Runde, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich dazu äußern können, was ihnen am Festival gefallen hat und welche Tänze sie sich für das nächste Event wünschen würden. „Es kommt immer unglaublich viel zurück. Und für uns Referenten und Helfer ist das wirklich gewinnbringend“, resümiert Dumbeck.

### Zuversichtlicher Blick in die Zukunft

Auch für die Zukunft haben Dumbeck und sein Team einiges vor: „Die Veranstaltungen sind bis 2023 durchgeplant, die Unterkünfte gebucht. Wir hoffen, dass unser nächstes Festival vom 22. bis 24. Oktober 2021 stattfinden kann.“ Doch Corona bringt Ungewissheit: „Wenn es klappt, ist es schön, wenn nicht, können wir daran leider nichts ändern“, sagt Dumbeck. Er ist aber weiterhin zuversichtlich, plant fleißig Festivals – und engagiert sich für Dinge, für die er sonst keine Zeit hätte: Zum Beispiel für Podcast-Folgen über seinen Verein beim Kanal „Biginsports“. Drei Aufzeichnungen gibt es bereits – eine davon zum Festival für sehbehinderte und blinde Tänzer\*innen. Dieser ist unter [www.meinsportpodcast.de/behindertensport/jeder-kann-tanzen-inklusion-erleben/daniela-ali-und-das-tanzin-festival/](http://www.meinsportpodcast.de/behindertensport/jeder-kann-tanzen-inklusion-erleben/daniela-ali-und-das-tanzin-festival/) oder <https://tiwp.tanzeninklusive.de/video-galerie/> abrufbar.

*Katrin Greschner*



Wer Lust bekommen hat, am TanzIn-Festival teilzunehmen, oder jemanden kennt, der interessiert ist, sendet bis zum 7. September 2021 per Telefon/E-Mail oder in Schwarzschrift eine Anmeldung an:

**Helmut Jürgen**  
Am Bentenskamp 27  
44143 Dortmund

Telefon: 0231-553262  
E-Mail: h-juergen.87@t-online.de

Alle Infos zum Verein gibt es unter:  
<https://tiwp.tanzeninklusive.de>



*Udo Dumbeck (rechts) gibt Anweisungen über das Mikrofon, während die Paare in der Halle Schritte und Figuren üben. Foto: Privat*



Bei „Let's Dance – Kids“ tanzen junge „Tänzerinnen und Tänzer“ mit Promi-Kindern um den Sieg

# Kleine Tänzer ganz groß

Foto: TVNOW/Stefan Gregorowius



Volles Parkett: Alle fünf Paare aus der ersten Staffel „Let's Dance – Kids“ posieren mit ihren Trainer\*innen auf Abstand für ein Gruppenfoto.

**Was die Großen können, können die Kleinen schon lange!**  
Dachte sich der Streamingdienst „TVNOW“ und produzierte prompt die erste Staffel „Let's Dance – Kids!“. Ganz wie bei den „Großen“, die bereits seit 2006 Staffel um Staffel über das Tanzparkett schweben, kämpfen nun auch die Kleinen um den Sieg und den Titel: „Dancing Sternchen 2021“.

Hintergrund: macrovector-Quintana/Archiv

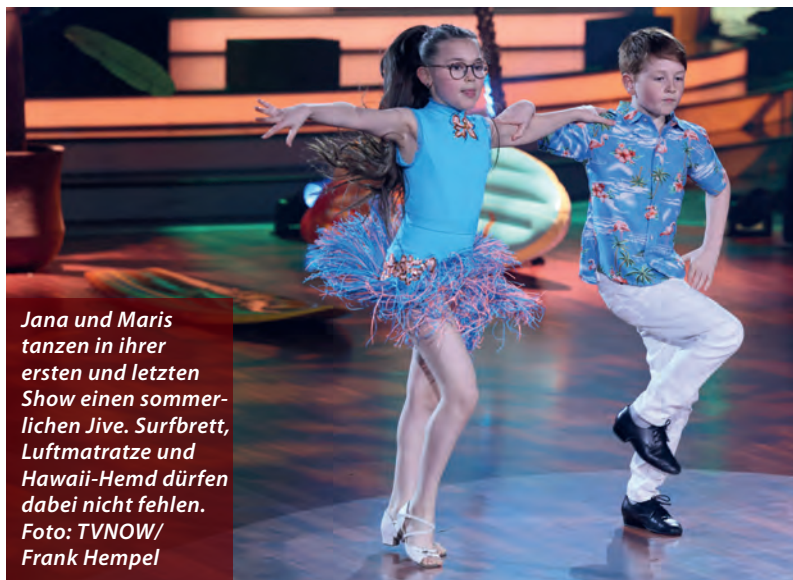


Die Kleinen, das sind fünf Tanzpaare, jeweils bestehend aus Promikind mit einem jungen Tänzer oder einer jungen Tänzerin im Alter von acht bis zwölf Jahren, unterstützt von jeweils einem Profi-Coach. In dieser Staffel traten an:

- ★ **Jona Szewczenko (10)**, Tochter der ehemaligen Eiskunstläuferin und Schauspielerin Tanja Szewczenko, mit **Tizio Tiago Domingues da Silva (10)**, unterstützt von Profi-Coach Roberto Albanese .....
- ★ **Maris Ohneck (8)**, Sohn von Schauspieler Erdogan Atalay, mit **Jana Lembersky (10)** unterstützt von Profi-Coach Sergiu Luca
- ★ **Angelina Stecher-Williams (11)**, Tochter von Unternehmerin und Fernsehmoderatorin Judith Williams, mit **Erik Rettich (12)** unterstützt von Profi-Coach Victoria Kleinfelder-Cibis .....
- ★ **Spencer König (10)**, Jungschauspieler bei der Kinderserie „Die Pfefferkörner“, mit **Selma Lohmann (11)** unterstützt von Profi-Coach Melissa Ortiz-Gomez .....
- ★ **Zoé Baillieu (9)**, Jungschauspielerin in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, mit **Mischa Bakscheev (12)** und Profi-Coach Regina Luca



Die Jury bestehend aus (von links) Jorge González, Motsi Mabuse und Joachim Llambi vergibt ihre Punkte an die jungen Tänzer\*innen. Plexiglasscheiben sollen vor Viren schützen. Foto: TVNOW/ Stefan Gregorowius



Jana und Maris tanzen in ihrer ersten und letzten Show einen sommerlichen Jive. Surfbrett, Luftmatratze und Hawaii-Hemd dürfen dabei nicht fehlen. Foto: TVNOW/ Frank Hempel

Im April waren die vier Folgen exklusiv per Streamingdienst „TVNOW“ zu sehen. Im Mai wurden sie anschließend sonntagabends auf RTL ausgestrahlt. Die jungen Promis erlernten mit ihren Tanzpartnern die Schritte von Walzer, Cha- Cha-Cha und Co.

Unterstützt wurden sie dabei von ihren Profi-Coaches. Jede Woche präsentierten die Kids einen neuen Standard- oder Lateintanz und wurden von der bekannten „Let's Dance“-Jury – Joachim Llambi, Motsi Mabuse und Jorge González – mit Punkten zwischen 1 und 10 bewertet. Außerdem gab es ein Zuschauer-Voting: 100 Haushalte verfolgen die Sendung via Livestream und durften pro Show online eine Stimme für ihr Lieblingspaar abgeben. Das Urteil verkündete, wie gewohnt, das Moderatorduo Victoria Swarovski und Daniel Hartwich.

### Das gab's in Folge 1 zu erleben:

Zoé sorgt beim Quickstep mit Mischa zu „Walking on Sunshine“ für gute Laune. Angelina und Erik bringen zum Debüt eine Samba auf das Parkett, während Jona ihre Mama mit ihrem Cha-Cha-Cha zu Justin Bieber's „Baby“ zu Tränen rührt. Zu „Hurra, hurra die Schule brennt“ und in Schuluniformen tanzen Spencer und Selma. Gereicht hat es für das Paar Maris und Jana am Ende der Show leider nicht – nach ihrem sommerlichen Jive zu „Surfin' USA“ scheiden sie in Show 1 aus.

### In Show 2 geht es mit diesen Tänzen rund:

Die zweite Show stand unter dem Motto „Movie-Night“. Jona und Tizio überzeugen mit ihrem romantischen Slowfox zu „My Girl“. Harry Potter-Feeling bringen Angelina und Erik mit ihrem Wiener Walzer auf die Bühne. Zoé und Mischa werden mit einem Langsamen Walzer zu „Die Schöne und das Biest“ mit passenden Tanzkostümen. Spencer und Selma tanzen einen Cha-Cha-Cha zur Filmmusik von „Zurück in die Zukunft“ – leider reicht es für sie nicht und sie scheiden in Show 2 aus.



In Show zwei tanzen Spencer und Selma einen Cha-Cha-Cha zur Filmmusik von „Zurück in die Zukunft“. Foto: TVNOW/ Stefan Gregorowius





In Show drei unternehmen Mischa und Zoé zum Hit „Girls Just Wanna Have Fun“ eine Reise in die 80er Jahre. Das Bühnenoutfit bei Zoé: pinke Stulpen, pinker Tüllrock und schwarze Netzhandschuhe. Foto: TVNOW/ Stefan Gregorowius

### Show 3 wird zum Halbfinale

Drei Paare sind übrig. Jetzt geht es um den Einzug ins Finale zum Motto „Zeitreise“. Jona und Tizio sichern sich ihren Platz mit einem Jive im 50er-Jahre-Stil zum Grease-Hit „We Go Together“. Angelina und Erik bringen mit ihrem Cha- Cha-Cha zu Abba Discofeeling aufs Parkett. Zoé und Mischa reisen mit ihrem Cha- Cha- Cha in die 80er-Jahre zum Song „Girls Just Wanna Have Fun“. Außerdem gibt es ein „Dance-Off“ und die Kids treten in einem Paso Doble gegeneinander an. Ein Teil wird gemeinsam getanzt und jedes Paar präsentiert eine kleine Solo Performance innerhalb des Gruppentanzes. Doch für Zoé und Mischa ist der Traum kurz vor dem Finale geplatzt. Sie scheiden in Show 3 aus.

### Show 4: Dieses Paar sichert sich den Sieg

Im Finale stehen sich die beiden besten Kids-Paare gegenüber – Angelina und Erik sowie Jona und Tizio. Beide Paare müssen gleich doppelt ran: Erst wiederholen sie einen Tanz aus der ersten Show, um zu zeigen, wie sie sich verbessert haben. Dann ist der „Final-Freestyle“ an der Reihe. Beide suchen sich dafür Disney-Klassiker aus: Angelina und Erik überzeugen mit einem Contemporary zu „Colors Of The Wind“ aus Pocahontas. Jona und Tizio verwandeln das Parkett in einen Eispalast und vertanzen den Frozen-Hit „Let it go!“. Die Eiskönigin und der Schneemann überzeugen Jury sowie die Zuschauer Zuhause und holen sich den Titel „Dancing Sternchen 2021“. Da ist nicht nur Profi-Coach Roberto Albanese sprachlos.

Katrin Greschner

Wer die Shows verpasst hat, kann das hier nachholen:

	<a href="http://www.ogy.de/rtl072021">www.ogy.de/rtl072021</a>	<a href="http://www.ogy.de/dancekids2021">www.ogy.de/dancekids2021</a>



In der ersten Show überzeugen Angelina und Erik die Jury mit einer Samba. Bei so viel Leidenschaft dürfen auch die Flammen im Studio nicht fehlen. Foto: TVNOW/ Frank Hempel



Tizios und Jonas Blicke treffen sich beim Jive zum Grease-Hit „We Go Together“ in Show drei. Foto: TVNOW/ Stefan Gregorowius



# Vom Online-Unterricht auf die große Showbühne



*Vormittags für die Schule pauken, nachmittags mit dem Promi trainieren: So sah der Alltag für die Hamburger Tänzerin Selma Lohmann kürzlich noch aus. Als Partnerin von Schauspieler Spencer König hat sie an der Fernsehshow „Let’s Dance – Kids“ teilgenommen. Unter den wachsamen Augen der Jury haben beide gezeigt, was sie auf dem Parkett draufhaben. Der Tanzspiegel hat Selma nach der ersten Show interviewt und herausgefunden, welche Erfahrungen sie im Show-Business gemacht hat.*

*Hamburgerin Selma Lohmann durfte mit Schauspieler Spencer König aufs Kölner Show-Parkett. Foto: Dr. Nike Lohmann*

## Hamburgerin Selma Lohmann tanzt bei „Let’s Dance – Kids“

Dreimal in der Woche ist Selma Lohmann nach Köln gefahren. Dort hat stets ihr „Let’s Dance“-Tanzpartner Spencer König auf die elfjährige gewartet. Gemeinsam haben sie trainiert, was das Zeug hielt. Im normalen Leben tanzt Selma mit Partner Adrian Szymczak in der Junioren I im Hamburger Tanzsportverband (HATV) und startet für den TSC SCALA. Schon mehrfach holten die beiden den Hamburger Titel in ihrer Altersklasse. Zuletzt war die Schülerin allerdings auf einem etwas anderen Parkett unterwegs: Als Tanzpartnerin zeigte sie dem Nachwuchsschauspieler die ersten Tanzschritte. In der ersten Show tanzten Selma und Spencer einen Quickstep zu „Hurra, hurra, die Schule brennt“, dafür gab es viel Lob von der Jury. In der zweiten Show boten sie den Zuschauern einen Cha-Cha-Cha zur Filmmusik von „Zurück in die Zukunft“. Die drei anderen Paare zeigten Standardtänze und hatten damit in dieser Show mehr Erfolg. Genau wie in der Show der „Großen“ scheidet auch bei „Let’s Dance – Kids“ pro Woche ein Promi aus – in zwei Show Nummer zwei traf es Selmas Partner Spencer. Doch Moderator Daniel Hartwig machte Mut: „Dann gewinnt ihr halt in ein paar Jahren bei den Erwachsenen!“

### Selma, wie bist du als Tänzerin zu „Let’s Dance Kids“ gekommen?

Meine Trainerin Melissa Ortez-Gomez hat gefragt, ob ich mich bewerben möchte. Dann haben wir ein Video gemacht und es zum Sender geschickt. Nach richtig langer Wartezeit – fünf Wochen – kam dann das Ok. Ich finde es megacool, dass ich mitmachen und die ganzen Leute kennenlernen darf.

### Du tanzt mit Spencer König, kanntest du ihn schon vorher? Und wie war die erste Begegnung?

Ich kannte Spencer nicht, aber als ich wusste, dass ich mit ihm tanze, habe ich erstmal „Die Pfefferkörner“ geguckt. (Selma lacht) Und ich war total aufgeregt vor dem ersten Treffen. Dabei bin ich ja die Tänzerin. Jetzt verstehen wir uns sehr gut.

### Euer Coach ist deine Heimtrainerin Melissa. Wusstest du das von Anfang an?

Nein, das war erst geheim. Aber ich habe mich mega gefreut, dass Melissa uns trainiert. Obwohl wir alle in Hamburg wohnen, trainieren wir in Köln, das ist so festgelegt. Wir trainieren dreimal in der Woche, zweimal mit Kamera und einmal ohne. Die Choreo trainiere ich vorher mit Melissa hier in Hamburg, übe sie dann alleine ein und in Köln bringe ich sie Spencer bei.

### Darfst du mitbestimmen, wie der gezeigte Tanz aussehen soll?

Wir dürfen beide sagen, wenn uns etwas nicht gefällt. Dann ändert Melissa das. Sie möchte, dass die Choreo für uns passend ist.

### Hast du vor einer Aufgabe besonderen Respekt oder sogar etwas Bedenken?

Nö. (Sagt Selma selbstbewusst)

### Was ist anders als beim normalen Training mit deinem Partner Adrian?

Es ist alles ziemlich anders. Adrian kann ja tanzen. Spencer muss ich führen, er macht das toll, aber er kann ja noch nicht tanzen.

### Kannst du trotzdem etwas von „Let’s Dance“ für dein Turniertanzen mitnehmen?

Vor allem Erfahrung. Jemandem etwas beizubringen ist für mich neu. Ich bekomme dadurch viel Selbstbewusstsein. Und ich kann dadurch gerade jetzt auch trainieren. (Anmerkung der Redaktion: In Hamburg war das Tanzen als Freizeit-Sport wegen Corona zum Zeitpunkt des Interviews schon seit Monaten nicht erlaubt.)

### Wie ist es denn jetzt so, als TV-Profi?

Ich hatte mir das vorher nicht so ausgemalt. Das Studio ist echt toll, groß und dort hängen so viele Lampen. Und mit den anderen Kindern ist es auch toll. Wir haben uns angefreundet und sind gar nicht gegeneinander. Vor allem der Auftritt in der Live-Show mit den Großen war toll. Wir konnten sie zwar wegen Corona nicht kennenlernen, aber wenigstens direkt sehen. Und wir benutzen die Umkleidekabinen der Großen. Ich habe die von Rurik Gislason.



Selma Lohmann (links) und Spencer König in ihren Show-Outfits zu „Hurra, hurra, die Schule brennt“. Trainerin Melissa Ortez-Gomez ist immer an ihrer Seite. Foto: Alex Lohmann

### Wie vertreibst du dir die Zeit bei den häufigen Bahnfahrten zur Aufzeichnung nach Köln?

Einmal sind wir mit der ganzen Familie hingefahren, sonst fahre ich entweder mit Papa oder Mama. Und dann mache ich meine Schul-sachen. Ich bin in der sechsten Klasse an einer Gesamtschule und wir haben im Moment Onlineunterricht und dann kann ich im Zug schon viel schaffen. Die Trainings sind extra nachmittags, dann kann ich vormittags auch beim Online-Unterricht mitmachen.

### Was sagen deine Mitschüler zur Teilnahme an der Show?

Meine Freunde und Lehrer finden das toll. Die Live-Show haben auch viele angesehen.

### Im Moment ist das Tanzen wohl das Wichtigste für dich, was interessiert dich außerdem noch?

Ich spiele Querflöte und ich mag es auch gerne draußen zu spielen – auch mit meinen Geschwistern. Meine Schwester ist acht und mein Bruder sieben Jahre alt.

Das Interview führte Stefanie Nowatzky



# Seine Schützlinge sind die ersten „Dancing Sternchen“

Im Interview mit Roberto Albanese



Foto: TVNOW/Stefan Gregorowius

*Roberto Albanese ist Tänzer, Trainer, Wertungsrichter und Turnierorganisator. Kürzlich hat er als Profi-Coach eines der Kinder-Tanzpaare bei der ersten Staffel der Fernsehshow „Let's Dance – Kids“ trainiert und bis zum Sieg geführt. Jona Szewczenko und Tizio Tiago Domingues da Silva überzeugten die Jury und die Zuschauer zu Hause und landeten nach vier Shows auf Platz 1. Die Tochter von Tanja Szewczenko und der Tanzschüler von Roberto Albanese sind damit Deutschlands erste „Dancing Sternchen“. Im Interview erzählt Roberto Albanese, was beim Training besonders herausfordernd war, wie sich sein Promi-Kind gemacht hat und verrät, welcher Tanz sein Staffel-Highlight war.*

*Man in Black: Roberto Albanese im Studio von „Let's Dance – Kids“.*

**Wie sind Sie dazu gekommen, sich mit Ihrem Schüler Tizio und Ihrer Schülerin Jana bei „Let's Dance – Kids“ zu bewerben?**

Ich habe die Videos von drei meiner Tanzschüler\*innen bei der Produktionsfirma eingesendet. Viele Kinder haben sich beworben, aber Tizio und Jana haben sich, neben drei anderen jungen Tänzerinnen und Tänzern, durchgesetzt und durften zusammen mit den Promikindern in der Show tanzen.

**Mussten Sie sich als Profi-Coach separat für die Show bewerben?**

Die Produktionsfirma hat mich gefragt, ob ich grundsätzlich Interesse hätte, als Profi-Coach

bei „Let's Dance – Kids“ teilzunehmen. Da ich sehr gerne mit Kindern zusammenarbeite und mir Zeit für das Projekt nehmen konnte, habe ich zugesagt.

**Wussten Sie vorher, welches Paar Sie trainieren werden?**

Nein. Aber ich habe mir schon gedacht, dass es sinnvoll wäre, wenn die Produktionsfirma Tizio, den Bremer Jungen, mit mir, dem Bremer Trainer, kombinieren würde. Logistisch und von den Fahrtwegen her war das der einfachste Weg. Da ich nicht zwei Kids-Paare übernehmen konnte, hat meine Schülerin Jana für die Show mit Profi-Coach Sergiu Luca trainiert.

**Kannten Sie die Promi-Kinder schon vorher? Hatten Sie auch mit ihren berühmten Eltern zu tun?**

Die meisten Promi-Kinder kannte ich vorher nicht. Ich wusste aber, wer Jona ist, da ich ihre Mutter Tanja Szewczenko kenne. Mit den Eltern der Kinder hatten wir Profi-Coaches sehr viel zu tun. Sie waren bei den Trainings dabei, da die Tänzer\*innen sehr jung sind. Alles hat sich sehr schnell eingespielt, sodass auch eine kleine Freundschaft zwischen Jonas Eltern und mir entstanden ist. Mit Tanja Szewczenko habe ich heute noch regelmäßig Kontakt, da ihre Tochter nun in den Turniertanz einsteigen möchte. Sie ist durch „Let's Dance – Kids“ auf den Geschmack gekommen und nimmt mittlerweile schon Online-Tanzstunden bei mir.

**Was ist beim Training mit Kindern besonders herausfordernd?**

Ich arbeite sehr viel mit Kindern und habe viele erfolgreiche Tänzerinnen und Tänzer vom ersten Schritt an begleitet. So auch Tizio, der an unserer Tanzschule trainiert, seit er drei Jahre alt ist – ein echtes Urgestein. Dementsprechend war es für mich nicht so schwer, mit den Kindern zu trainieren. Schwer war es aber, innerhalb kürzester Zeit eine emotionale Bindung zum fremden Kind – in diesem Fall zu Jona – aufzubauen. Das Kind muss dir vertrauen können, sich bei dir wohlfühlen und merken, dass es etwas erreichen kann. Wir hatten leider keine Zeit, uns vorher kennenzulernen. Das erste Treffen war gleichzeitig auch das erste Training.

**Wie oft haben Sie mit den Kindern trainiert?**

Uns wurde durch die Produktionsfirma eine begrenzte Zeit vorgegeben: Pro Tanz durften wir dreimal jeweils drei Stunden trainieren. Zum Ende waren auch vier Trainings möglich. Wir haben zusätzlich aber auch online trainiert.

**Wie haben sich die Promi-Kinder angestellt? Was ist ihnen leichter/schwerer gefallen?**

Ich hatte mir im Vorhinein eine Choreografie für Jona und Tizio überlegt. Beim ersten Training hatte Jona extreme Schwierigkeiten, sodass ich die Choreo abgeändert und an sie angepasst habe. Dazu musste ich sie aber erst einmal kennenlernen und herausfinden, was ihr liegt und was ihre Begabungen sind. Danach habe ich mir überlegt, welche Schritte oder Choreografie-Passagen zu ihrer Begabung passen. Jona hat die Gelenkigkeit ihrer Mutter, sie kann Spagat, schlägt Räder und hat ein gutes rhythmisches Verständnis. Das habe ich versucht zu kombinieren.

**Was war Ihr persönlicher Lieblingstanz der Staffel?**

Der Jive zur Musik von Grease hat mir besonders gut gefallen! Der Tanz hat am besten zu Jona und Tizio gepasst. Ihren Finaltanz, den Contemporary zur Musik von „Die Eiskönigin“, fand ich aber auch super.

**Wer sucht die Musik aus? Wie viel Mitbestimmungsrecht haben Kids und Coaches bei den Kostümen und Kulissen?**

Wie bei der Original-Version von „Let’s Dance“ werden alle Tänze und Musiktitel von der Produktion vorgegeben. Bei der Choreografie hatten wir Spielraum. Kostümtechnisch bekommen Tänzer\*innen und Coaches Vorschläge, dürfen aber auch eigene Ideen einbringen – genauso war es auch bei der Inszenierung.

**Hatten Sie es von Anfang an im Gefühl, dass sich Jona und Tizio den Sieg holen?**

In der ersten Show ging es darum, die Kinder auf dem Parkett gut aussehen lassen, damit sie sich sicher fühlen. Da ich die anderen Paare bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gesehen hatte, konnte ich es zunächst nicht ahnen. Dadurch, dass Jona und Tizio bereits nach der ersten Show gute Jury-Bewertungen erhalten haben, ist ihr Selbstbewusstsein gewachsen. Danach hat sich bei beiden von Show zu Show eine Siegermentalität entwickelt. Am Anfang waren sie froh dabei zu sein, irgendwann haben sie dann aber gesagt: „Wenn wir schon so weit gekommen sind, wollen wir auch gewinnen!“ Und das hat am Ende auch geklappt.



**Herr Albanese, werfen wir einen kleinen Blick in die Zukunft: Sollte es eine zweite Staffel der Show geben, möchten Sie dann auch wieder als Profi-Coach mit dabei sein?**

Im Anschluss an die Aufzeichnungen wurde ich gefragt, wie es mir gefallen hat und ob ich nochmal als Profi-Coach mitmachen würde. Da habe ich gesagt: Klar! Die Frage ist natürlich, zu welchem Zeitpunkt die nächste Staffel gedreht wird und wie viel Zeit ich dann habe. Auf jeden Fall ist die Sendung eine sehr gute Werbung für unseren Sport bei den Kindern und Jugendlichen. Nach der Ausstrahlung auf TVNOW haben wir trotz Corona viele Anfragen von Eltern bekommen, die die Show mit ihren Kindern gesehen haben. Viele Mädchen und Jungen möchten nun auch Turniertänzerinnen und Turniertänzer werden.

Das Interview führte  
Katrin Greschner

*Jona und Tizio waren mit Roberto Albanese auf die Jury-Wertung. Auch ihre Maskottchen sind mit dabei und sollen Glück bringen.  
Foto: TVNOW/Stefan Gregorowius*

**ROBERTO ALBANESE**

wurde 1973 in Bremen geboren. Mit 18 Jahren besuchte er das erste Mal eine Tanzschule und wechselte kurze Zeit später in die Turnierklassen eines Vereins. Mit seiner Tanzpartnerin und späteren Ehefrau Uta Deharde startete er zwei Jahre später in der S-Klasse Latein für den Verein „TSG Bremerhaven“. Beide ertanzten diverse nationale und internationale Titel in den lateinamerikanischen Tänzen und führten 1999/2000 die deutsche Gesamtrangliste an. Im Jahr 2001 wechselten sie zu den Professionals und traten dort bis ins Jahr 2003 an. Seit 1994 trainiert Roberto das Latein A-Team des GGC Bremen, das unter seiner Leitung mehrere Deutsche Meister- sowie Europa- und Weltmeistertitel holte. Seit April 2007 ist Roberto mit Uta Deharde verheiratet – das Ehepaar hat eine Tochter. Gemeinsam betreiben sie in Bremen eine Tanzschule und sind als Wertungsrichter DTV und WCD tätig. Im September 2020 wurde Roberto zudem zum Jugendverbandstrainer in Latein berufen.

Quelle: TVNOW

**Inwiefern hat Corona eine Rolle bei der Produktion gespielt?**

Wir mussten alle zwei Tage PCR-Tests und fast täglich Schnelltests machen lassen. Wir wurden durchgängig kontrolliert – ich hatte schon das Gefühl, keine Nasenlöcher mehr zu haben! Hinter den Kulissen und beim Betreten des Studios haben wir durchgängig auf Abstände geachtet und Masken getragen. Nur wenn wir das Parkett betreten haben und die Sendung aufgenommen wurde, durften wir die Masken abnehmen. Beim Essen saßen alle alleine mit ihren Tellern in den Umkleidekabinen, sodass kein Kontakt zu anderen entstand. Aber trotz oder vielleicht gerade dank dieser Schutzmaßnahmen, die sehr wichtig waren, durften wir etwas Wunderschönes zusammen erleben.



## Lehrgänge und Schulungen August 2021

### Deutscher Tanzsport Verband e.V.

**10.08.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Trainer-Assistenten JMC**  
 10.08.2021, 12:30 Uhr bis 14.08.2021, 14:00 Uhr  
 46514 Schermbeck, Schienebergstege 22, Maxi-Halle

Vorgesehene LE: 30 fachlich, 15 überfachlich  
 Referent: Sebastian Spahn  
 Teilnehmerzahl: Mindestens 15  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: 200,- €  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen  
 Meldung bis: 15.07.2021  
 Meldung an: Anmeldung mit dem Anmeldeformular unter [tanzsport.de](http://tanzsport.de) > Sportwelt JMC > Lehre.  
 Erst nach Geldeingang ist die Anmeldung verbindlich.  
 Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht kann der Lehrgang abgesagt werden  
 Es ist keine Rückzahlung bei Nichtteilnahme möglich.  
 Überweisung an: Zahlbar per Überweisung bei der Anmeldung:  
 Deutscher Tanzsportverband e.V. bei der Postbank Frankfurt  
 IBAN: DE33500100600115021605  
 Als Verwendungszweck bitte angeben: 21 004 TRAN + Name

**14.08.2021** **Lizenerhaltslehrgang für Trainer-Assistenten JMC**  
 14.08.2021, 13:30 Uhr bis 15.08.2021, 17:00 Uhr  
 46514 Schermbeck, Schienebergstege 22, Maxi-Halle

Vorgesehene LE: 5 fachlich, 10 überfachlich  
 Referent: Sebastian Spahn  
 Teilnehmerzahl: Mindestens 15  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: 60,- €  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen  
 Meldung bis: 15.07.2021  
 Meldung an: Anmeldung mit dem Anmeldeformular unter [tanzsport.de](http://tanzsport.de) > Sportwelt JMC > Lehre.  
 Erst nach Geldeingang ist die Anmeldung verbindlich.  
 Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht kann der Lehrgang abgesagt werden  
 Es ist keine Rückzahlung bei Nichtteilnahme möglich.  
 Überweisung an: Zahlbar per Überweisung bei der Anmeldung:  
 Deutscher Tanzsportverband e.V. bei der Postbank Frankfurt  
 IBAN: DE33500100600115021605  
 Als Verwendungszweck bitte angeben: 21 005 TRAE + Name

### LTV Schleswig-Holstein

**21.08.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport**  
 21./22.08.2021 | 28./29.08.2021,  
 Samstag: 11:00–19:00 Uhr | Sonntag: 09:00–15:00 Uhr  
 24107 Kiel, Suchskrug 1, Tanzen in Kiel

Vorgesehene LE: 30 fachlich  
 Referent: Jes Christophersen  
 Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: 150,- € TSH / andere LTV 200,- €  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Modul Discofox  
 Meldung bis: 14.08.2021  
 Meldung an: Birgit Bendel-Otto, Landeslehrwartin TSH  
 Tannenallee 39, 21465 Reinbek  
 E-Mail: [bendel-otto@tanzen-in-sh.de](mailto:bendel-otto@tanzen-in-sh.de)  
 Überweisung an: Überweisung bei der Anmeldung:  
 Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V.  
 IBAN: DE24 2229 0031 0000 2608 00 , BIC: GENODEF1VIT  
 Als Verwendungszweck bitte angeben: Trainer C Breitensport

**28.08.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Wertungsrichter A**  
 28./29.08.2021 | 04.09.2021 | 11./12.09.2021  
 25421 Pinneberg, Fahltkamp 53, TSA im VfL Pinneberg  
 25337 Elmshorn, Ramskamp 2a,  
 FTSV Fortuna Elmshorn TGC Schwarz-Rot

Vorgesehene LE: fachlich und überfachlich  
 Referent: Anja Rausche-Schramm, Kai Eggers, Jes Christophersen  
 Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: Standard oder Latein: 300,- € [TSH] 400,- € [andere LTV]  
 Standard und Latein: 400,- € [TSH] 500,- € [andere LTV]  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen  
 Meldung bis: 08.08.2021  
 Meldung an: Birgit Bendel-Otto, Landeslehrwartin TSH  
 Tannenallee 39, 21465 Reinbek  
 E-Mail: [bendel-otto@tanzen-in-sh.de](mailto:bendel-otto@tanzen-in-sh.de)  
 Überweisung an: Überweisung bei der Anmeldung:  
 Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V.  
 IBAN: DE24 2229 0031 0000 2608 00, BIC: GENODEF1VIT  
 Als Verwendungszweck bitte angeben:  
 Name + Wertungsrichter A

### LTV Sachsen

**11.08.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Wertungsrichter A**  
 11.08.2021 bis 15.08.2021  
 – jeweils ab 10:00 Uhr –  
 01257 Dresden, Saydaer Str. 6, TSC Excelsior Dresden

Vorgesehene LE: 32 fachlich, 8 überfachlich  
 Prüfung: 12.12.21  
 Referent: Nora Badura  
 Teilnehmerzahl: 25  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: 450,- € [LTVS] 500,- € [andere LTV]  
 Nur eine Disziplin: 300,- € [LTVS] 350,- € [andere LTV]  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
 Wertungsrichter A  
 Meldung bis: 31.07.21  
 Meldung an: —> <https://old.sachsen-tanzsport.de/lehre/ausbildung/>  
 Andere LTV per E-Mail an:  
 Geschaeftsstelle@faszination-tanzen.de  
 Überweisung an: Landestanzsportverband Sachsen e.V.  
 IBAN: DE76 8508 0000 0527 6214 00, BIC: DRESDEFF850

### LTV Thüringen

**03.08.2021** **Lizenerhaltslehrgang für Trainer B/A Leistungssport**  
 03.08.2021 bis 08.08.2021  
 – Online Schulung –

Vorgesehene LE: 20 fachlich (10 Standard, 10 Latein)  
 Referent: Latein: H. Galke, R. Albanese, V. Karpov  
 Standard: M. Weißel-Therhorn, D. Zharkov/O. Kulikova,  
 W. & K. Boyce  
 Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: TSTV-Mitglieder: 60,- €  
 Nicht-Mitglieder: 150,- €  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
 DTV Jahresthema, alle Tänze  
 Meldung bis: 31.07.2021  
 Meldung an: Adalbert Wigger  
 Drevenacker Str. 9, 46485 Wesel,  
 E-Mail: [geschaeftsstelle@tstvev.de](mailto:geschaeftsstelle@tstvev.de)  
 Überweisung an: TSTV e.V.  
 IBAN: DE43 3566 0599 1206 1710 10, BIC: GENODE1RLW

## LTV Hamburg

**01.08.2021** **Lizenzlehrgang für Trainer C/B Leistungssport, Wertungsrichter C/A**

01.08.2021, 10:00-17:00 Uhr, 22844 Norderstedt, Stormanstr. 38-40, TSG Creativ Hamburg e.V.

Vorgesehene LE: 8 fachlich  
 Referent: Tanja Fürmeyer  
 Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 50,- € HATV / 70,- € andere LTV – Überweisung bei Anmeldung, 5,- € Aufschlag bei Zahlung vor Ort.  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Slowfox & Quickstep Figurenkatalog  
 Meldung bis: 15.07.2021  
 Meldung und Überweisung an: – siehe unten –

**07.08.2021** **Lizenzlehrgang für Wertungsrichter C**

07./08.08.2021, 10:00-17:00 Uhr, 22844 Norderstedt, Stormanstr. 38-40, TSG Creativ Hamburg e.V.

Vorgesehene LE: 16 fachlich  
 Referent: David Jühlke  
 Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 100,- € HATV / 150,- € andere LTV – Überweisung bei Anmeldung, 5,- € Aufschlag bei Zahlung vor Ort.  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Vorbereitungs-Workshop Latein für WR C-Ausbildung  
 Meldung bis: 20.07.2021  
 Meldung und Überweisung an: – siehe unten –

**07.08.2021** **Lizenzlehrgang für Trainer C/B Leistungssport, Wertungsrichter C/A**

07.08.2021, 10:00-17:00 Uhr, 22844 Norderstedt, Stormanstr. 38-40, TSG Creativ Hamburg e.V.

Vorgesehene LE: 8 fachlich  
 Referent: David Jühlke  
 Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 50,- € HATV / 70,- € andere LTV – Überweisung bei Anmeldung, 5,- € Aufschlag bei Zahlung vor Ort.  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: WDSF Figurenkatalog Samba & Cha Cha Cha  
 Meldung bis: 20.07.2021  
 Meldung und Überweisung an: – siehe unten –

**08.08.2021** **Lizenzlehrgang für Trainer C/B Leistungssport, Wertungsrichter C/A**

08.08.2021, 10:00-17:00 Uhr, 22844 Norderstedt, Stormanstr. 38-40, TSG Creativ Hamburg e.V.

Vorgesehene LE: 8 fachlich  
 Referent: David Jühlke  
 Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 50,- € HATV / 70,- € andere LTV – Überweisung bei Anmeldung, 5,- € Aufschlag bei Zahlung vor Ort.  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: WDSF Figurenkatalog Rumba & Jive  
 Meldung bis: 20.07.2021

**Meldung an:** HATV-Geschäftsstelle  
 Mispelweg 8, 22179 Hamburg, E-Mail: office@hatv.de  
 —> schriftlich per HATV -Anmeldeformular

**Überweisung an:** Überweisung bei der Anmeldung:  
 HATV, IBAN: DE76 2004 0000 0614 0701 02

## LTV Nordrhein-Westfalen

**21.08.2021** **Lizenzlehrgang für Trainer C Leistungssport Latein**

21.08. bis 14.11.2021 | Prüfung: 08.01.2022

50829 Köln, Venloer Str. 1031, TTC Rot-Gold Köln  
 45149 Essen, Fulerumer Str. 223, Casino Blau-Gelb Essen

Vorgesehene LE: 95 fachlich  
 Prüfung: 08.01.2022  
 Referent: Oliver Kästle  
 Teilnehmerzahl: 20-40  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 670,- € / 60,- € ggf. Nachprüfung  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Ausbildung Trainer C Leistungssport Latein  
 Meldung bis: 06.08.2021  
 Stichwort: LG 2021-14  
 Meldung an: – siehe unten –  
 Überweisung an: – siehe unten –

**21.08.2021** **Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport**

21./22.08.2021 | 04./05.09.2021 | Prüfung: 08.01.2022  
 45149 Essen, Fulerumer Str. 223, Casino Blau-Gelb Essen

Vorgesehene LE: 30 fachlich  
 Prüfung: 08.01.2022  
 Referent: Oliver Kästle  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 225,- € / 60,- € ggf. Nachprüfung  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Ausbildung Trainer C Breitensport Latein  
 LG 2021-12  
 Stichwort: – siehe unten –  
 Meldung an: – siehe unten –  
 Überweisung an: – siehe unten – oder per Lastschrift möglich.

**28.08.2021** **Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport**

28./29.08.2021 | 25./26.09.2021 | Prüfung: 08.01.2022  
 50829 Köln, Venloer Str. 1031, TTC Rot-Gold Köln

Vorgesehene LE: 30 fachlich  
 Prüfung: 08.01.2022  
 Referent: Dr. Oliver Rehder  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 225,- € / 60,- € ggf. Nachprüfung  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Ausbildung Trainer C Breitensport Standard  
 LG 2021-11  
 Stichwort: – siehe unten –  
 Meldung an: – siehe unten –  
 Überweisung an: – siehe unten – oder per Lastschrift möglich.

**28.08.2021** **Lizenzlehrgang für Trainer C Leistungssport Standard**

28.08. bis 12.12.2021 | Prüfung: 08.01.2022

50829 Köln, Venloer Str. 1031, TTC Rot-Gold Köln  
 45149 Essen, Fulerumer Str. 223, Casino Blau-Gelb Essen

Vorgesehene LE: 95 fachlich  
 Prüfung: 08.01.2022  
 Referent: Dr. Oliver Rehder  
 Teilnehmerzahl: 20-40  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 670,- € / 60,- € ggf. Nachprüfung  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Ausbildung Trainer C Leistungssport Standard  
 Meldung bis: 13.08.2021  
 Stichwort: LG 2021-13

**Meldung an:** Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen  
 Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg  
 E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de  
 Bei der Anmeldung bitte das jeweilige Stichwort angeben.

**Überweisung an:** TNW, IBAN: DE30 3305 0000 0000 6478 91  
 BIC: WUPSD33XXX, Stadtparkasse Wuppertal  
 Als Verwendungszweck bitte das jeweilige Stichwort angeben.

**i** Anmeldungen zu Lehrgängen in fremden Landes-  
 tanzsportverbänden müssen schriftlich vom eigenen  
 Sportwart/Lehrwart genehmigt werden. Unterrichts-  
 einheiten und neu erworbene Lizenzen werden ohne  
 Genehmigungsvermerk nicht anerkannt.



## August 2021 – Fortsetzung –

### LTV Sachsen-Anhalt

**14.08.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport**  
 14./15.08.2021, 04./05.09.2021  
 06847 Dessau-Roßlau, Köthener Str. 64  
 1. TSC Dessau 1961 e.V.

Vorgesehene LE: 32 fachlich  
 Referent: Kai Dombrowski  
 Teilnehmerzahl: 20  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 155,- € TVSA / 205,- € andere LTV  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
 Modul Kindertanzen – Kindergarten

Meldung bis: 07.08.2021  
 Meldung an: Birgit Schulnies/Lehre  
 Überweisung an: LTVSA  
 IBAN: DE61 8105 5000 3320 0060 10  
 Kreisparkasse Börde

## Vorschau September 2021

### LTV Hamburg

**10.09.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Wertungsrichter C**  
 10.09.2021 bis 27.11.2021  
 22844 Norderstedt, Stormanstr. 38–40  
 TSG Creativ Hamburg e.V.

Vorgesehene LE: 64 fachlich, 26 überfachlich  
 Referent: Thomas Fürmeyer, David Jühlke, Oliver Kästle, Birgit Blaschke  
 Teilnehmerzahl: Mindestens 20  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 450,- € HATV / 500,- € andere LTV  
 – Überweisung bei Anmeldung,  
 5,- € Aufschlag bei Zahlung vor Ort

Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen  
 20.07.21 – Vorbereitungskurs | 01.09.21 – Ausbildung  
 Meldung bis: HATV-Geschäftsstelle  
 Meldung an: Mispelweg 8, 22179 Hamburg, E-Mail: office@hatv.de  
 —> schriftlich per HATV-Anmeldeformular  
 Überweisung an: Überweisung bei der Anmeldung:  
 HATV, IBAN: DE76 2004 0000 0614 0701 02

## Vorschau September 2021

### LTV Baden-Württemberg

**09.09.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport**  
 09.09.21, 10:00 Uhr bis  
 12.09.21, 12:00 Uhr  
 72461 Albstadt, Vogelsangstr. 21, Landessportschule

Vorgesehene LE: 30 fachlich  
 Referent: Bernd Junghans  
 Teilnehmerzahl: 25  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 200,- € TBW / 270,- € andere LTV  
 – inklusive Übernachtung im DZ und Vollverpflegung.

Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Modul Grundlagen  
 Meldung bis: 09.08.2021  
 Meldung an: Maritta Böhme  
 Kantstr. 9, 73457 Essingen  
 Tel: 07365 6927, E-Mail: Boehme@TBW.de

Überweisung an: TBW  
 IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00  
 BIC: COBADEFF670

**25.09.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Trainer B Leistungssport Standard**  
 25.09. bis 12.12.2021  
 75179 Pforzheim, Heidenheimer Str. 3  
 LLZ Pforzheim  
 71638 Ludwigsburg, Erlenweg 1  
 1. TC Ludwigsburg

Vorgesehene LE: 60 fachlich, 45 überfachlich  
 Referent: Dagmar Beck, Dr. Wolfgang Friedrich  
 Teilnehmerzahl: 25  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 600,- € TBW / 700,- € andere LTV  
 – zzgl. 150,- € Prüfungsgebühr

Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: alle Standardtänze  
 Meldung bis: 10.09.2021  
 Meldung an: E-Mail: geschaeftsstelle@tbw.de  
 Überweisung an: TBW  
 IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00  
 BIC: COBADEFF670

### LTV Hessen

**25.09.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport**  
 25./26.09.2021 | 30./31.10.2021 | 27./28.11.2021  
 – jeweils Samstag 10:00–18:00 Uhr und  
 Sonntag 9:00–17:00 Uhr  
 – am Prüfungstag entsprechend Teilnehmerzahl  
 35774 Reiskirchen, Schulstraße 19, Bürgerhaus Reiskirchen

Referent: Michael Fischer  
 Teilnehmerzahl: 30  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 250,- € inkl. Prüfungsgebühr  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
 Tr C Br – Modul Discofox – Hustle Styling

Meldung bis: 14 Tage vor Lehrgangsbeginn  
 Meldung an: HTV-Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt  
 E-Mail:htv.de

Überweisung an: IBAN: DE38 5085 0150 0004 0280 66

### LTV Niedersachsen

**04.09.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport**  
 04./09.09.2021 | 18./19.09.2021,  
 Samstags 12:00–18:00 Uhr, Sonntags 10:00–17:00 Uhr  
 38102 Braunschweig, Böcklerstr. 219,  
 Landesleistungszentrum

Vorgesehene LE: 37 fachlich  
 Prüfung: 02.10.2021  
 Referent: Thomas Rostalski  
 Teilnehmerzahl: Begrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 120,- € NTV / 160,- € andere LTV

Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Modul Standard  
 Meldung bis: 15.08.2021  
 Meldung an: NTV-Geschäftsstelle, Fax: 0511 887946  
 E-Mail: geschaeftsstelle@ntv-tanzsport.de

Überweisung an: IBAN: DE35 2504 0066 0338 8717 00  
 BIC: COBADEFFXXX

## Erläuterungen zum Wettkampfkalender:

### Startmeldungen:

Mit dem Beginn der Turnierabwicklung über das neue Tanzsport-Portal am 1. Juli 2015 (ESV-Portal) ist die Meldung von Paaren zu Turnieren nur noch „Online“ durch die Paare oder Vereinssportwarte möglich.

Weitergehende Informationen finden Sie auf der Homepage des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. —> <http://www.tanzsport.de/esv>

### Startberechtigung:

Grundsätzlich sind Paare des DTV sowie der Nachbarländer im kleinen Grenzverkehr, wenn deren Verbände der WDSF angeschlossen sind, startberechtigt. Bei Einschränkungen sind die startberechtigten LTVs hinter den Startklassen angegeben.

### Vergütungen:

Vergütungen werden bei offenen Turnieren grundsätzlich nicht gezahlt. Abweichungen sind angegeben.

### Startgebühren:

Werden Startgebühren erhoben, sind diese angegeben.

### Tanzfläche:

Grundsätzlich Parkett. Abweichungen sind angegeben (K = Kunststoff).

### Genehmigungsvermerk DTV für Turnieranmeldungen:

Offene Turniere gelten als genehmigt, wenn innerhalb 6 Wochen nach Eingang der Turnieranmeldung kein Widerspruch erfolgt. Eine Rücksendung mit Genehmigungsvermerk erfolgt nur, wenn ein frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt.

### Hinweis zum Doping:

Mit der Meldung zum Turnier erkennen die Sportler die Verbandsgerichtsordnung und die Turnier- und Sportordnung des DTV sowie den NADA-Code als für sich verbindlich an und unterwerfen sich für den Fall von Regelverstößen der Disziplinalgewalt des DTV, insbesondere den in der Verbandsgerichtsordnung vorgesehenen Sanktionen.

Gegen eine Entscheidung des Sportgerichts des DTV in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, kann unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Rechtsmittel gemäß § 45 der Sportschiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) (DIS-SportSchO) eingelegt werden. Nach § 38.2 der DIS- SportSchO kann in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, gegen den Schiedsspruch ein Rechtsmittel zum Court of Arbitration for Sport (CAS) in Lausanne eingelegt werden.

Beim Turnier werden die genannten Regeln zur Einsicht bereit liegen.

#### Landesverbände:

HATV	= Hamburg
HTV	= Hessen
LTV Br	= Brandenburg
NTV	= Niedersachsen
SLT	= Saarland
TBW	= Baden-Württemberg
TMV	= Mecklenburg-Vorpommern
TNW	= Nordrhein-Westfalen
TRP	= Rheinland-Pfalz
TSH	= Schleswig-Holstein
TTSV	= Thüringen
TVSA	= Sachsen-Anhalt

### Abkürzungen zum Wettkampfkalender:

#### Meisterschaften/Turniere:

GM	= Gebietsmeisterschaft
DP	= Deutschland-Pokal
LM	= Landesmeisterschaft
DM	= Deutsche Meisterschaft
DTV RL	= Ranglistenturnier

## Offene Turniere



### 01. August

<b>75337 Enzklosterle</b> Friedenstr. 16 07085 92210	Tanzsportclub Enzklosterle e.V. Sportturnier inklusive <b>Leistungsstarke 66 –</b> <b>3. Qualifikationsturnier</b> Startgebühr je 5,- €/Paar	16x10	11:00	SEN III	D	ST	97515
			11:45	SEN III	C	ST	97516
			13:00	SEN III	B	ST	97517
			14:30	SEN III	A	ST	97518
			16:00	SEN III	S	ST	97519
							LS 66

### 14. August

<b>14195 Berlin</b> Hüttenweg 43 Cole-Sports-Center 0174 1533238	Blau-Weiss Berlin e.V. Cole-Pokal Startgebühr je 7,- €/Paar Startfeldbegrenzung auf 12 Paare je Turnier	20x14	10:00	SEN III	D	ST	96022
				SEN III	C	ST	96023
				SEN III	B	ST	96024
				SEN III	A	ST	96025
				SEN III	S	ST	96026

### 15. August

<b>14195 Berlin</b> Hüttenweg 43 Cole-Sports-Center 0174 1533238	Blau-Weiss Berlin e.V. Cole-Pokal Startgebühr je 7,- €/Paar Startfeldbegrenzung auf 12 Paare je Turnier	20x14	10:00	SEN II	D	ST	96017
				SEN II	C	ST	96018
				SEN II	B	ST	96019
				SEN II	A	ST	96020
				SEN II	S	ST	96021

### 21. August

<b>35578 Wetzlar</b> Brühlsbachstr. 2b Stadthalle 0172 6639635	Schwarz-Rot-Club Wetzlar e.V. – <b>Deutsche Meisterschaft Junioren II B Latein</b> – <b>Deutschland Pokal Junioren I B Latein</b> Info: www.src-wetzlar.de Finalpaare erhalten einen Trainingskostenzuschuss.	18x12	10:00	JUN I	B	LAT	95809
			13:00	JUN II	B	LAT	95810

### 22. August

<b>21465 Reinbek</b> Theodor-Storm-Str. 22 TSV-Halle 0172 5202342	TSA d. TSV Reinbek e.V. <b>Gemeinsame LM Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein</b> Alle Klassen LTV Bremen, HATV, TMV und TSH Genauer Zeitplan nach Meldeschluss.	15x10	14:00	SEN IV	D	ST	97157
				SEN IV	C	ST	97158
				SEN IV	B	ST	97159
				SEN IV	A	ST	97160
				SEN IV	S	ST	97161
							SEN II A ST 97162

<b>35578 Wetzlar</b> Brühlsbachstr. 2b Stadthalle 0172 6639635	Schwarz-Rot-Club Wetzlar e.V. – <b>Deutsche Meisterschaft Jugend A Latein</b> – <b>Deutschland-Pokal Kinder I/II Latein</b> Info: www.src-wetzlar.de Finalpaare erhalten einen Trainingskostenzuschuss.	18x12	11:00	JUG	A	LAT	95811
				KIN I/II	C	LAT	95905

<b>46149 Oberhausen</b> Brinkstr. 31 Clubheim 0208 650365	TC Royal Oberhausen e.V. Tanztag	15x10	10:00	HGR	D	LAT	97163
			11:00	HGR	C	LAT	97164
			12:00	HGR	B	LAT	97165
			13:00	HGR	A	LAT	97166
			14:00	SEN II	D	ST	97167
			15:00	SEN II	C	ST	97168
			16:00	SEN II	B	ST	97169
			17:00	SEN II	A	ST	97170



Wegen der aktuellen Situation bitten wir Sie, sich über eventuelle Turnierschiebungen wegen Corona für vom DTV-vergebene Turniere auf der DTV-Homepage regelmäßig zu informieren ➔ [www.tanzsport.de](http://www.tanzsport.de)





Anzeige

## Gute Trainer – Bessere Leistungen

### Tanzsporttrainer-Vereinigung

Qualifizierte Trainer aus Ihrer Region finden Sie unter:

[www.tstvev.de](http://www.tstvev.de)

### Baden-Württemberg

#### Karlsruhe - Martin Buri

Tanzsporttrainer – Tanzlehrer  
Privatstunden – Workshops – Lectures

Mobil: 0176-98437170

E-Mail: [info@martin-buri.de](mailto:info@martin-buri.de)

#### Thierry Ball

Diplomierter Sportmental-Coach & Systemiker  
Mental-Coaching im Tanzsport  
Privatstunden – Workshops – Impulsvorträge

Telefon: 0173-3140674

E-Mail: [kontakt@thierry-ball.de](mailto:kontakt@thierry-ball.de)

[www.thierry-ball.de](http://www.thierry-ball.de)

### Hamburg

#### Christine Heitmann

Deutsche Meisterin Standard  
mehrfache EM und WM-Finalistin  
Deutsche Vizemeisterin Profi Standard

Privatstd. – Lectures – Workshops  
Trainerin A

[www.christine-heitmann.de](http://www.christine-heitmann.de)

E-Mail: [christineheitmann@gmx.de](mailto:christineheitmann@gmx.de)

### Nordrhein-Westfalen

#### Sybill Daute

Weltmeisterin über 10 Tänze

3-fache Worldcupsiegerin über 10 Tänze  
3-fache Deutsche Meisterin über 10 Tänze  
WM-Finalistin Standard  
Trainerin – A

Mobil: 0151-41904835

E-Mail: [sybill.daute@gmx.de](mailto:sybill.daute@gmx.de)

### Schleswig-Holstein

#### Tanja Larissa & Thomas Fürmeyer

mehrfache Deutsche- und Europameister Professional  
Trainer A DOSB/DTV, WR S/WDSF  
[www.Fuermeyer.de](http://www.Fuermeyer.de)

Mobil: 0172-9779033

E-Mail: [Thomas.Fuermeyer@t-online.de](mailto:Thomas.Fuermeyer@t-online.de)

**In diese Rubrik werden Trainer von  
Mitgliedsvereinen des DTV aufgenommen.**



Deutsche  
Sporthilfe

## 22. August

63477

### Maintal-Dörnigheim

Berliner Str. 64  
Maintalhalle  
0173 6577819

1. Maintaler TSC e.V.  
Blau-Weiß  
7. Bembelturnier  
Info: [www.maintalertsc.de](http://www.maintalertsc.de)  
Aktueller Zeitplan auf  
Veranstalter-Homepage.  
Absatzschonerpflicht  
Startgebühr je 5,- €/Paar  
**Gesamte Veranstaltung  
abgesagt!**

17x11  
PVC

10:00 SEN II D ST 96118  
SEN II C ST 96119  
JUG B ST 96120  
SEN III B ST 96121  
SEN III A ST 96122  
SEN III S ST 96123  
SEN IV S ST 96124  
HGR B LAT 96125

## 27. August

24217

### Schönberg/Holm

Osterwisch 2  
Tropischer Palmengarten  
Festsaal im Ostsee-  
ferienpark Holm  
0151 54172778

Tanzsportgemeinschaft  
Creativ Norderstedt e.V.  
„Die Ostsee tanzt“  
Pokalturniere  
Teilnehmerbeschränkung:  
Deckelung auf maximal  
12 Paare pro Turnier;  
bei Sen III B-S Std und  
Sen IV S-Std auf  
maximal 18 Paare.  
Detaillierter Zeitplan ab  
25.08.2021 abends unter  
[www.die-ostsee-tanz.de](http://www.die-ostsee-tanz.de)  
Turnierabsagen bitte per  
E-Mail: [thomas.fuermeyer@t-online.de](mailto:thomas.fuermeyer@t-online.de)  
ID-Kartenannahme  
schließt 60 Minuten vor  
Turnierbeginn.  
Startgebühr je 15,-€/Paar  
(bei Meldung bis 17.08.21,  
danach 20,-€);  
jeder weitere Start 12,-€  
am gleichen Tag bei  
gleichzeitigem Check-in  
Vorgezogener Meldeschluss:  
20.08.21

18x12

09:00 SEN IV D ST 97188  
SEN IV C ST 97189  
SEN III D ST 97190  
SEN III C ST 97191  
SEN III B ST 97192  
SEN IV B ST 97193  
SEN III A ST 97194  
SEN IV A ST 97195  
SEN II D ST 97196  
SEN II C ST 97197  
SEN II B ST 97198  
SEN II A ST 97199  
SEN III D LAT 97200  
SEN II D LAT 97201  
SEN I D LAT 97202  
SEN III C LAT 97203  
SEN II C LAT 97204  
SEN I C LAT 97205  
SEN III B LAT 97206  
SEN II B LAT 97207  
SEN I B LAT 97208  
SEN III A LAT 97209  
SEN II A LAT 97210  
SEN I A LAT 97211  
SEN III S LAT 97212  
SEN II S LAT 97213  
SEN I S LAT 97214  
SEN IV S ST 97215  
SEN III S ST 97216  
SEN II S ST 97217

## 28. August

24217

### Schönberg/Holm

Osterwisch 2  
Tropischer Palmengarten  
Festsaal im Ostsee-  
ferienpark Holm  
0151 54172778

Tanzsportgemeinschaft  
Creativ Norderstedt e.V.  
„Die Ostsee tanzt“  
– Pokalturniere –  
Teilnehmerbeschränkung:  
Deckelung auf maximal  
12 Paare pro Turnier;  
bei Sen III B-S Std und  
Sen IV S-Std auf  
maximal 18 Paare.  
Detaillierter Zeitplan ab  
25.08.2021 abends unter  
[www.die-ostsee-tanz.de](http://www.die-ostsee-tanz.de)  
Turnierabsagen bitte per  
E-Mail: [thomas.fuermeyer@t-online.de](mailto:thomas.fuermeyer@t-online.de)  
ID-Kartenannahme  
schließt 60 Minuten vor  
Turnierbeginn.  
Startgebühr je 15,-€/Paar  
(bei Meldung bis 17.08.21,  
danach 20,-€);  
jeder weitere Start 12,-€  
am gleichen Tag bei  
gleichzeitigem Check-in  
Vorgezogener Meldeschluss:  
20.08.21

18x12

09:00 SEN III D ST 97218  
SEN III C ST 97219  
SEN IV B ST 97220  
SEN III B ST 97221  
SEN IV A ST 97222  
SEN III A ST 97223  
SEN II D ST 97224  
SEN II C ST 97225  
SEN II B ST 97226  
SEN II A ST 97227  
SEN I D LAT 97228  
SEN I C LAT 97229  
SEN II D LAT 97230  
SEN II C LAT 97231  
SEN III D LAT 97232  
SEN III C LAT 97233  
SEN I D ST 97234  
SEN I C ST 97235  
SEN I B ST 97236  
SEN I A ST 97237  
SEN III B LAT 97238  
SEN II B LAT 97239  
SEN I B LAT 97240  
SEN IV S ST 97241  
SEN III S ST 97242  
SEN II S ST 97243  
SEN I S ST 97244

42103 Wuppertal

Alte Freiheit 9  
Einkaufszentrum  
City-Arkaden  
0173 7225066

Grün-Gold-Casino  
Wuppertal e.V.  
9. Wuppertaler Tanztag  
Startgebühr je 6,- €/Paar  
**Gesamte Veranstaltung  
abgesagt!**

12x8  
Stein

12:00 HGR D LAT 97181  
13:00 HGR C LAT 97182  
14:00 HGR B LAT 97183  
15:00 HGR A LAT 97184



TANZSPORT @KTUELL



FORMATIONEN@KTUELL

**Bleiben Sie informiert**



**NEWSLETTER**

[www.tanzsport.de/de/service/newsletter](http://www.tanzsport.de/de/service/newsletter)





JAZZ UND MODERN/CONTEMPORARY @KTUELL



SPORT NEWS

<b>51147 Köln</b> Georg-Elser-Str. 1 Clubheim 02203 62863	TSC Mondial Köln e.V. NRW-Pokal Die aktuellen Startzeiten werden nach Meldeschluss auf der Homepage des Vereins veröffentlicht! Startgebühr je 5,- €/Paar	19x12	11:00	SEN II D ST 94823 SEN II C ST 94824 SEN II B ST 94825 SEN II A ST 94826 SEN III D ST 94827 SEN III C ST 94828 SEN III B ST 94829 SEN III A ST 94830 SEN IV D ST 94831 SEN IV C ST 94832 SEN IV B ST 94833 SEN IV A ST 94834
<b>60388 Frankfurt am Main</b> Schelmenburgplatz 2 Stadthalle Bergen 0177 1941640	Schwarz-Silber e.V., Frankfurt <b>LM Hessen</b> HGR nur HTV, SEN offen DTV Startzeiten werden nach Meldeschluss bekannt gegeben!	18x12	11:30	HGR D ST 94742 HGR C ST 94743 SEN IV B ST 94744 SEN IV A ST 94745 SEN IV S ST 94746 SEN I B LAT 96351 SEN I A LAT 96352 SEN I S LAT 96353

# Tanzträume

Alles für's Tanzen

**Tine Komnick**  
Steinfurter Str. 51 · 48149 Münster  
Di – Fr 14 – 18 Uhr · Sa 10 – 14 Uhr  
0251 - 6865070 · [www.tanztraeume.de](http://www.tanztraeume.de)

## 29. August

<b>24217 Schönberg/Holm</b> Osterwisch 2 Tropischer Palmengarten Festsaal im Ostseeferienpark Holm 0151 54172778	Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt e.V. „Die Ostsee tanzt“ – Pokalturniere – Teilnehmerbeschränkung: Deckelung auf maximal 12 Paare pro Turnier; bei Sen III B-S Std und Sen IV S-Std auf maximal 18 Paare. Zeitplan ab 25.08.2021 abends unter <a href="http://www.die-ostsee-tanz.de">www.die-ostsee-tanz.de</a> Turnierabsagen bitte per E-Mail: <a href="mailto:thomas.fuermeyer@t-online.de">thomas.fuermeyer@t-online.de</a> ID-Kartenannahme schließt 60 Minuten vor Turnierbeginn. Startgebühr je 15,- €/Paar (bei Meldung bis 17.08.21, danach 20,- €); jeder weitere Start 12,- € am gleichen Tag bei gleichzeitigem Check-in. Vorgezogener Meldeschluss: 20.08.21	18x12	09:00	SEN II D ST 97245 SEN II C ST 97246 SEN II B ST 97247 SEN II A ST 97248 SEN I D ST 97249 SEN I C ST 97250 SEN I B ST 97251 SEN I A ST 97252 SEN III D ST 97253 SEN III C ST 97254 SEN III B ST 97255 SEN III A ST 97256 SEN IV D ST 97257 SEN IV C ST 97258 SEN IV B ST 97259 SEN IV A ST 97260
<b>45149 Essen</b> Fulerumer Str. 223 Clubhaus 0201 718116	casino blau-gelb essen e.v. Sportturnier Aktuelle Startzeiten nach Meldeschluss unter <a href="http://www.tanzsport-essen.de">www.tanzsport-essen.de</a> Startgebühr je 8,- €/Paar	17x12	10:00	SEN I D LAT 97171 SEN I C LAT 97172 SEN I B LAT 97173 SEN I A LAT 97174 SEN I S LAT 97175 SEN II D LAT 97176 SEN II C LAT 97177 SEN II B LAT 97178 SEN II A LAT 97179 SEN II S LAT 97180
<b>51147 Köln</b> Georg-Elser-Str.1 Clubheim 02203 62863	TSC Mondial Köln e.V. NRW-Pokal Die aktuellen Startzeiten werden nach Meldeschluss auf der Homepage des Vereins veröffentlicht! Startgebühr je 5,- €/Paar	19x12	11:00	SEN III D ST 94835 SEN III C ST 94836 SEN III B ST 94837 SEN III A ST 94838 SEN IV D ST 94839 SEN IV C ST 94840 SEN IV B ST 94841 SEN IV A ST 94842 SEN II D ST 94843 SEN II C ST 94844 SEN II B ST 94845 SEN II A ST 94846

## CORO DANCE GRIP

DAS SPRAY FÜR ERFOLGREICHE AUFTRITTE!

- Sicherer Halt auf Tanzböden
- Sofortige Wirkung, ohne Treibgas
- Spielend leicht dosierbar
- Sprühdose aus jeder Lage funktionsfähig
- Kein Verhärten der Schuhsohlen

Find us on [www.facebook.com/CoroDanceGrip](https://www.facebook.com/CoroDanceGrip)



Coro Products UG · Am Mittelpfad 59 · 65468 Trebur · Tel.: 0 61 45-95 499 22

## Atelier Kerstin Peuker Hamburg

[www.atelierkerstinpeuker.de](http://www.atelierkerstinpeuker.de)  
[info@atelierkerstinpeuker.de](mailto:info@atelierkerstinpeuker.de)

Persönliche Sofortberatung unter: 040/645 48 44



**ROYALDANCE** IST SPONSOR UND PARTNER DES DEUTSCHEN TANZSPORTVERBANDS



# ROYALDANCE Tanzreisen

+49 (0) 89 - 55 26 94 80

[www.tanzkreuzfahrten.de](http://www.tanzkreuzfahrten.de)



Einladungsturniere

27. August

<p><b>24217</b> <b>Schönberg/Holm</b> Osterwisch 2 Tropischer Palmengarten Festsaal im Ostsee- ferienpark 0151 54172778</p>	<p>Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt e.V. „Die Ostsee tanzt“ <b>Anti Aging Trophy 70+</b> Teilnehmerbegrenzung: Deckelung auf maximal 18 Paare. Detaillierter Zeitplan ab 25.08.2021 abends unter www.die-ostsee-tanz.de Turnierabsagen bitte per E-Mail: thomas.fuermeyer@ t-online.de ID-Kartenannahme schließt 60 Min. vor Turnierbeginn. Vorgezogener Meldeschluss: 20.08.21</p>	<p>18x12</p>	<p>18:00 <b>SEN IV A/S STD</b> 97185</p>
---	--	--------------	--

28. August

<p><b>24217</b> <b>Schönberg/Holm</b> Osterwisch 2 Tropischer Palmengarten Festsaal im Ostsee- ferienpark 0151 54172778</p>	<p>Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt e.V. „Die Ostsee tanzt“ <b>Anti Aging Trophy 75+</b> Teilnehmerbegrenzung: Deckelung auf maximal 18 Paare. Detaillierter Zeitplan ab 25.08.2021 abends unter www.die-ostsee-tanz.de Turnierabsagen bitte per E-Mail: thomas.fuermeyer@ t-online.de ID-Kartenannahme schließt 60 Min. vor Turnierbeginn. Vorgezogener Meldeschluss: 20.08.21</p>	<p>18x12</p>	<p>18:00 <b>SEN IV S ST</b> 97186</p>
---	--	--------------	---------------------------------------

29. August

<p><b>24217</b> <b>Schönberg/Holm</b> Osterwisch 2 Tropischer Palmengarten Festsaal im Ostsee- ferienpark 0151 54172778</p>	<p>Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt e.V. „Die Ostsee tanzt“ <b>Anti Aging Trophy 80+</b> Teilnehmerbegrenzung: Deckelung auf maximal 12 Paare. Detaillierter Zeitplan ab 25.08.2021 abends unter www.die-ostsee-tanz.de Turnierabsagen bitte per E-Mail: thomas.fuermeyer@ t-online.de ID-Kartenannahme schließt 60 Min. vor Turnierbeginn. Vorgezogener Meldeschluss: 20.08.21</p>	<p>18x12</p>	<p>18:00 <b>SEN IV A/S ST</b> 97187</p>
---	--	--------------	---

Turniere TAF

28. August

<p><b>44809 Bochum</b> Berggate 69 Vereinsheim VFL Bochum</p>	<p>VFL Bochum 1848 e.V. TSA <b>TAF Westdeutsche Meisterschaft Discofox 2021</b> Ansprechpartner: Nadine Schulze Tel.: 0160-95334358   E-Mail: nadine.schulze308@t-online.de Info: www.vfl-tanzen.de circa 70 Zuschauerplätze</p>	<p><b>Disziplin:</b> Discofox <b>Kategorie:</b> Paare <b>Altersgruppen:</b> Junioren Discofox, Erwachsene, Erwachsene 2 und 3</p>
---	--	---



Deins!

[... gibt es hier]



[www.ogy.de/tanzspiegel-abo]

Das Printmagazin abonnieren  
und nichts mehr verpassen!  
Lesevergnügen und Lesefreiheit  
jeden Monat bequem frei Haus.



Lesen, was die  
Tanzsportszene bewegt.

Anzeigen

## TANZSPORT-TRAINER MIT A-LIZENZ

### Klaus Genterczewsky

Kurfürstenstraße 58–60 Mobil: 0179 3238036  
56068 Koblenz E-Mail: klausgenterczewsky@hotmail.com

### Oliver Kästle

– Diplomsportlehrer DSHS –  
In der Löbörde 12, 50859 Köln Telefon: 0221 544781  
E-Mail: okaestle@t-online.de www.profitanzen.de

### Udo und Ute Rosanski

13581 Berlin Telefon: 030 35139955  
Telefax: 030 35130529  
Mobil: 0151 127816 –50 (Ute) –49 (Udo)  
E-Mail: u.rosanski@t-online.de

### Udo Schmidt

Willringhauser Straße 6 Telefon: 02333 973915  
658256 Ennepetal Telefax: 02333 973916  
www.tanzen-ist-musik.de

### Anne-Lore Zimmermann

– Feldenkrais Pädagogin – Mobil: 01522 8736019  
83410 Laufen/Bayern www.dancesmartnow.com  
www.freedom-of-movement.de

### Geschäftsstelle

Deutscher Tanzsportverband e. V.  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt am Main

Bürozeit Mo. – Do. 9 bis 16 Uhr  
Freitag 9 bis 15 Uhr

Telefon 069 677285-0  
Telefax 069 677285-30  
E-Mail dtv@tanzsport.de

### DTV Präsidium

**Präsidentin:** Heidi Estler  
Mobil: 0172 9351531  
E-Mail: estler@tanzsport.de

**Vizepräsident:** Thomas Wehling  
Mobil: 0151 52557175  
E-Mail: wehling@tanzsport.de

**Vizepräsident:** Dr. Tim Rausche  
Mobil: 0151 25345900  
E-Mail: rausche@tanzsport.de

**Schatzmeister:** Markus Sónyi  
Mobil: 0171 7523259  
E-Mail: sonyi@tanzsport.de

### Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ)

**Baden-Württemberg:** Lars Keller  
☎ 0711 34238310 | ☐ 0170 2939122  
✉ keller@tbw.de

**Bayern:** Mila Scibor  
☐ 0177 6872577  
✉ pressesprecher@tvb.de

**Berlin:** Nils Bengler  
✉ nils.bengler@tv-berlin.de

**Brandenburg:** N.N.  
✉ pressewart@tanzsport-brandenburg.de

**Bremen:** Ralf Hertel  
☎/☐ 04743 949928 | ☐ 0160 3548206  
✉ presse@tvbremen.de

**Hamburg:** Stefanie Nowatzky  
☐ 0171 7474883  
✉ stefanie.nowatzky@hatv.de

**Hessen:** Cornelia Straub  
☎ 06074 90362 | ☐ 0172 6731997  
✉ cornelia.straub@gmx.com

**Mecklenburg-Vorpommern:**  
Mario Wittkopf  
☐ 0170 7529267  
✉ presse@tanzsport-mv.de

**Niedersachsen:** Martina Lotsch  
☐ 0172 5248673  
✉ pressesprecher@ntv-tanzsport.de

**Nordrhein-Westfalen:** Volker Hey  
☎ 0211 6025348 | ☐ 0173 4140316  
✉ volker.hey@tnw.de

### Deutscher Tanzsportverband e. V. (DTV) gegründet 1921



https://www.tanzsport.de

**Sportwart:** Michael Eichert  
Mobil: 0172 3554673  
E-Mail: eichert@tanzsport.de

**Lehrwartin:** Birgit von Daake  
Telefon: 05161 945555  
E-Mail: vonDaake@tanzsport.de

**Pressesprecherin:**  
Gaby Michel-Schuck  
Mobil: 0170 1874555  
E-Mail: michel@tanzsport.de

### Fachverband für Tanzsport im Olympischen Sportbund (DOSB)



**Jugendwartin:** Sandra Bähr  
Mobil: 0173 5850200  
E-Mail: baehr@tanzsport.de

**Vertreter der Fachverbände:**  
Falk Scheibe-In der Stroth  
Mobil: 0160 5511453  
E-Mail: scheibeinderstroth@tanzsport.de

**Geschäftsführerin:** Ute Hillenbrand  
Telefon: 069 677285-33  
E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

**Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e. V.:** Hans-Jürgen Dietrich  
✉ hans-juergen.dietrich@equalitydancing.de

**Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland e. V.:**  
Michael Danz  
☎ 0361 3450085 | ✉ danz@tanzsport-karnevaldeutschland.de

**Bundesverband für Country & Western Tanz Deutschland e. V.:**  
Dieter Sander | ✉ pressewart@bfcw.com

**Bundesverband für Seniorentanz e. V.:**  
Geschäftsstelle | ☎ 0421 441180  
✉ verband@erlebnis-tanz.de

**TAF Germany e. V.:**  
Alexander Ratkovic | ☎ 0711 9371926  
✉ alexander@taf-germany.de

**American Football Verband Deutschland e. V.:** Robert Huber  
☎ 06104 4099092 | ✉ r.huber@afvd.de

**Tanzsporttrainer-Vereinigung e. V.:**  
Stephan Frank | ☐ 0172 7888338  
✉ coach@holocoach.de

**Vertreter der DTSJ:**  
Eva Maria Sangmeister  
✉ eva.sangmeister@btsj.de

**Internet-Beauftragter:**  
Tobias Hock | ☎ 0241 92042682  
✉ hock@tanzsport.de

### Offizielles Fachorgan des DTV

## tanzspiegel

### Herausgeber

Deutscher Tanzsportverband e. V.  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt am Main  
E-Mail: tanzspiegel@tanzsport.de

ISSN 0931-5640

### Bankverbindung:

Deutscher Tanzsportverband e. V.  
IBAN: DE08 5065 2124 0034 1166 24  
BIC: HELADEF15L

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktionsleitung gestattet. Einsender von Manuskripten, Briefen u. ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Einzelne Beiträge müssen nicht in allen Fällen die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion haftet nicht für unverlangte Einsendungen.

### Geschäftsführung

Ute Hillenbrand  
Telefon: 069 677285-33  
E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

### Anzeigenberatung/-disposition

Lara Ilène Schwitter  
Telefon: 069 677285-44  
E-Mail: tanzwelt@tanzsport.de

### Anzeigen

Preisliste Nr. 2 gültig ab 1.1.2021

### Kleinanzeigen

je angefangene Zeile 15,50 €  
Chiffre-Anzeige je angefangene Zeile 18,00 € inkl. Versand der Zuschriften (Preise netto zzgl. gesetzl. USt.)

### Erscheinungsweise

Der Tanzspiegel erscheint monatlich und wird in der Regel am 25. des Vormonats versendet.

### Redaktions- und Anzeigenschluss

5 Wochen vor dem Versandtermin

### Abonnement

Inland – Bezugspreis jährlich: 40,00 € inklusive Postzustellung  
Ausland – Bezugspreis jährlich: Europa 55,00 € | weltweit 68,00 € inkl. Versandkosten (gegen Vorkasse)  
Kündigungsrfrist  
3 Monate vor Jahresende

### Redaktionsleitung

Gaby Michel-Schuck  
Mobil: 0170 1874555

### Redaktion

Katrin Greschner  
Telefon: 069 677285-66  
E-Mail: redaktion@tanzsport.de

### Redaktionsteam und Autor\*innen

Mitglieder des AfÖ (namentlich genannt oberhalb), Nils Bengler, Sabine Greger, Katrin Greschner, Gaby Michel-Schuck, Stefanie Nowatzky, Nina Hillenbrand (Bild)

### Design:

Currydesign | Uwe Möller | Karlsruhe  
E-Mail: info@currydesign.de

### Reinzeichnung und Herstellung:

Quintana GmbH | Cuxhaven  
E-Mail: post@quintana.gmbh

### Druck, Verarbeitung und Versand:

Silber Druck oHG | Lohfelden  
E-Mail: info@silberdruck.de





# Deutsche Sportgeschichte in 100 Objekten DER TANZSPORT mittendrin

Seit Anfang Oktober 2020 liegt eine gedruckte „Deutsche Sportgeschichte in 100 Objekten“ vor. Expertinnen und Experten erzählen darin Geschichten von ausgewählten Gegenständen, Geräten, Medaillen, Trikots, Urkunden, Maskottchen, Fahnen, Abzeichen, Kunstwerken, Sportplätzen und Stadien rund um die Sportentwicklung in Deutschland.

„Sie berichten vom Alltag und den Höhepunkten des Sports, von Siegen und Niederlagen, von Sternstunden, aber auch von seinen dunklen Seiten“, schreibt DOSB-Präsident Alfons Hörmann im Vorwort.

Mittendrin zu finden im illustren Kreis etablierter wie randständiger Sportarten ist auch der Tanzsport.

Nils Benger, Pressesprecher des LTV Berlin, hat Dirk Ullmann, einen der Mit-Autoren und zugleich Archivar des Berliner LTV, zum Interview gebeten.



Das Buchcover zu „Deutsche Sportgeschichte in 100 Objekten“. Foto: J. S. Klotz Verlagshaus GmbH



Dirk Ullmann, Archivar des Berliner LTV, hat als Co-Autor ein Objekt aus dem Tanzsport hervorgehoben. Foto: Julian Schwarzenberg

Dirk Ullmann berichtet im Buch über das Programmheft zur WM der Standardformationen 1996 in Berlin. Hier ist das Cover zu sehen. Foto: LTV Berlin/Archiv



**Wie kam es zur Idee, ein solches Buch zu veröffentlichen?**

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen (DAGS) hat mit ihrem Vorsitzenden Michael Krüger dieses Vorhaben 2018 konzipiert. Sorgfältig ausgewählte markante Objekte sollten zur deutschen Sportentwicklung als erster Querschnitt in einem Buch zusammengestellt werden. Zugleich sollte die Vielfalt der Sport-Kultureinrichtungen, teils haupt- und häufiger ehrenamtlich getragen und unterhalten, deutlich werden. Freilich ist die grundsätzliche Idee nicht neu. Als Vorbild diente uns „Eine Geschichte der Welt in 100 Objekten“ von Neil MacGregor.

**War der Tanzsport im Buch gesetzt oder bedurfte es Überzeugungsarbeit?**

Ursprünglich war ein Objekt rund um Pina Bausch und ihr weltberühmtes Tanztheater in Wuppertal vorgesehen. Ich habe dann auf den inflationär verwendeten Begriff „Tanz“ hingewiesen und den viel näherliegenden Tanzsport thematisiert, der sich vom künstlerischen Tanztheater grundlegend unterscheidet.

**Es gibt viele Dokumente der Tanzsportgeschichte, die als Objekt für das Buch in Frage gekommen wären. Warum haben Sie sich letztlich für das Programmheft zur Eröffnung der Max-Schmeling-Halle im Dezember 1996 entschieden?**

Die Eröffnung der Max-Schmeling-Halle bündelte sehr viele sporthistorische Ereignisse. Mit der gescheiterten Olympia 2000-Bewerbung Berlins, dem daraus hervorgegangenen einzigartigen Sportstättenbau im Grenzstreifen-Gebiet der vormals geteilten Stadt sowie der Eröffnungsveranstaltung am 14. Dezember 1996 durch die Weltmeisterschaft der Standardformationen in Anwesenheit des Namenspatrons Max Schmeling lagen gleich mehrere Argumente auf der Hand. Untrennbar verbunden mit dieser Sportarena ist außerdem das dort bis heute ansässige Berliner Landesleistungszentrum Tanzen. Überdies steckt im überlieferten Programmheft-Cover, das vom bekannten Tanzsport-Fotografen Werner Salomon gestaltet wurde, ein interessantes Kapitel Designgeschichte.

Das Interview führte Nils Benger



TANZSPORT  
DEUTSCHLAND



TANZSPORTTRAINER  
VEREINIGUNG

TSTV

TSTV

# SOMMER-KONGRESS

03.-08.08.2021

Bad Kissingen Online

REFERENTEN:

BRYAN WATSON & CARMEN

DMITRY ZHARKOV & OLGA KULIKOVA

FABIO SELMI

HANS-REINHARD GALKE

ROBERTO ALBANESE

VLADIMIR KARPOV

WARREN & KRISTI BOYCE

Anmeldung und Zeitplan unter:

[WWW.TSTVEV.DE](http://WWW.TSTVEV.DE)

Kurzfristige Änderungen möglich

WE ARE ON FACEBOOK:



Unterstützt von **Casa musica**  
dem offiziellen Partner der TSTV e.V.  
[www.casa-musica.de](http://www.casa-musica.de)

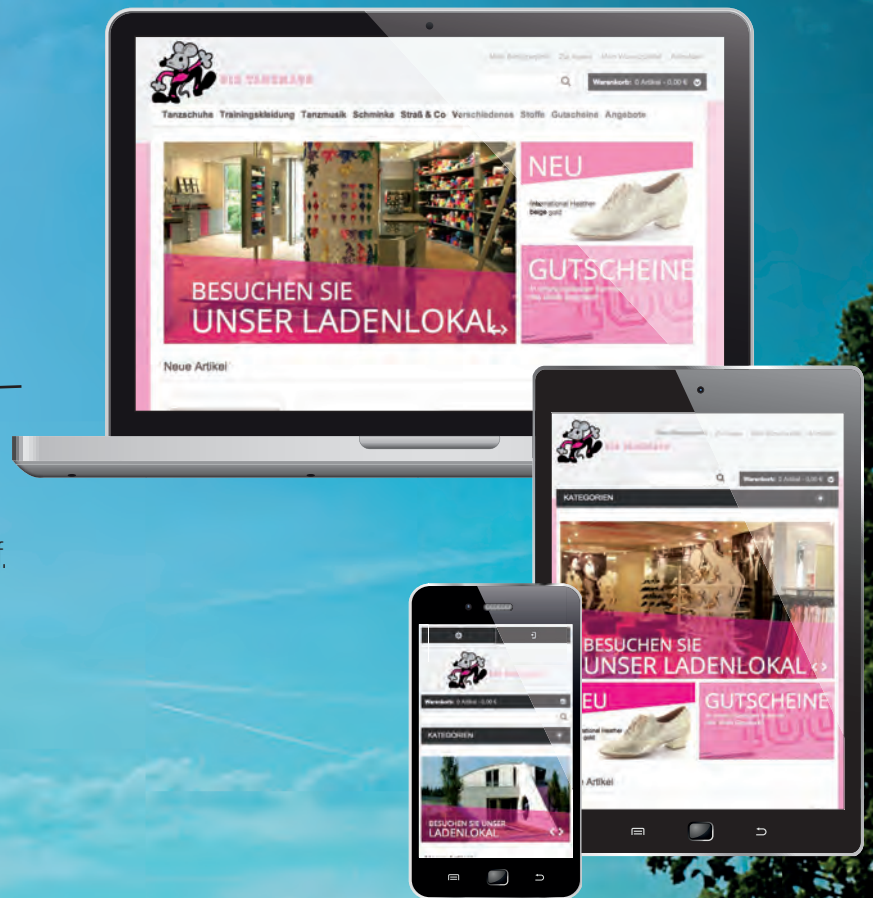




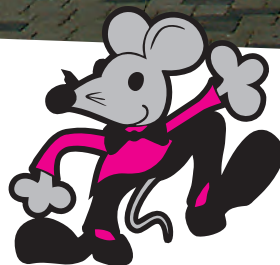
Schuhe . Kleidung . Strass  
Stoffe . Schminke . Zubehör etc.

**Viele neue Angebote unter  
www.Tanzmaus.de**

und in unserem Ladenlokal in Düsseldorf.  
Eigene Parkplätze direkt vor der Tür.



# IHR PROFI FÜR TANZSPORT- BEDARF



## DIE TANZMAUS